

www.e-rara.ch

Der bündnerische Geschäftsträger

Reinhard, Christian

Chur, 1845

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 6564

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-25972>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien - von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material - from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes - des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Der
Bündnerische
Geschäftsträger.



Ein allgemeines Hülfsbüchlein
in
öffentlichen und häuslichen Rechnungsgeschäften.

Enthaltend:

48 Tabellen über in- und ausländische Münz-, Maß- und Gewichtsverhältnisse, spezifisches Gewicht der wichtigsten festen und flüssigen Körper, cubische Holzrechnung, einfache und zusammengesetzte Zins- und Rabattrechnung u. u. Nebst einem Anhang, Regeln und Formeln zur Ausrechnung geometrischer Flächen und Körper enthaltend, und 8 lithographirten Tafeln mit Abbildungen der in Bünden gangbarsten Gold- und Silbermünzen, nebst geometrischen Figuren.


Nach den neuesten und besten Quellen bearbeitet

von

Chr. Reinhard,
Stadtschullehrer.

Chur, 1845.

Druck und Verlag von E. Benedict.





Erläuterungen und Anweisungen

zum

Gebrauch der Tabellen.

I.

Das Münz-, Maß- und Gewichtswesen, als
Einleitung.

A. Das Münzwesen, nebst kurzer Darstellung
der Wechselrechnung.

§. 1. Münzen.

1. Es gibt wirklich geprägte und eingebildete, bloße Rechnungsmünzen, z. B. der Bündnerbluzger und der Bündnerkreuzer. Der Werth der ausgeprägten Münzen hängt sowohl vom Gewichte, als von der Reinheit des darin enthaltenen Metalles ab.

2. Das absolute Gewicht einer Münze (wie es die Wage gibt), heißt ihr Schrot; ihr Gehalt an reinem Gold oder Silber wird das Korn genannt. So besteht z. B. der französische Franc aus $\frac{9}{10}$ reinem Silber und $\frac{1}{10}$ Kupfer, und sein absolutes Gewicht ist 5 Grammen oder 104,015925 holländische Aß.

§. 2. Münzfuß.

1. Der Münzfuß *) bestimmt sowohl Schrot und Korn einer Münze, als auch ihren Zahlwerth oder Kaufpreis.

*) Die kölnische Mark, nach der in Deutschland die Münzen bestimmt werden, hat 4864,018 holl. Aß, oder 233,8112778 Grammen. Der 20 fl., 24 fl., 13 $\frac{1}{2}$ Thaler-Fuß ic. will sagen, daß in 20 fl. oder in 24 fl. oder in 13 $\frac{1}{2}$ Thalern ic. eine Mark feines (reines) Silber enthalten ist (oder sein soll); weil das Kupfer, das den

Die Münzen werden nämlich nicht überall bloß nach dem innern Gehalte bezahlt, sondern bald theurer und bald wohlfeiler. Schon wegen der Münzkosten (der Unkosten des Ausmünzens) wird der Preis um ein Gewisses erhöht. Außerdem haben aber auch noch mancherlei Umstände bedeutenden Einfluß auf den Preis der Münzen; so kann z. B. der größere oder geringere Vorrath einer Münze, besonders aber gewisse politische oder Handelsverhältnisse ein Fallen oder Steigen einer Münze bewirken.

2. Der Werth, zu welchem eine Münze gerade angenommen wird, heißt ihr Cours oder laufender Preis. Weil aber dieser veränderlich ist, so werden von den bedeutendern Handelshäusern und Banken, gewöhnlich durch die bestellten Wechselmäkler (Sensalen), von Zeit zu Zeit sogenannte Courszettel (siehe Tab. Nr. 19) herausgegeben, welche den laufenden Preis der gangbaren Münzsorten enthalten.

§. 3. Wechsel.*

1. Unter den Wechseln oder Wechselbriefen versteht man

Münzen in verschiedenen Verhältnissen beigemischt ist, keinen Werth hat. In Frankreich kostet jedes Kilogramm feinen Silbers 218 Francs 89 Cent., woraus 222 Fr. 22 Cent. in Fünffrankenthalern geprägt werden. (Nach Professor Bronner gilt eine Pariser Mark feines Silber 54,38953 Francs und eine kölnische Mark feines Silber 51,9445 Francs; aus dem Kilogramm werden 200 Francs geprägt, folglich gelten $4\frac{1}{2}$ Grammen 1 fr. Fr.) Der Werth des Goldes verhält sich zu demjenigen des Silbers wie 15,5:1. Oestreich und Baiern haben den 20 fl. Fuß. Ein großer Theil von Deutschland, so wie die Schweizerkantone Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen und Appenzell haben den 24 fl. Fuß. angenommen. Nach der bekannten, süddeutschen Münzconvention vom August 1837 ist in Deutschland der 24 fl. Fuß gesetzlich erloschen, und der $24\frac{1}{2}$ fl. Fuß an dessen Stelle getreten. Die Vereinsmark fein Silber hat 233,355 Grammen oder 4402,32316325 Pariser Gran, und ist auf 24 fl. 30 kr. valutirt mit $\frac{9}{10}$ fein und $\frac{1}{10}$ Zusatz, wodurch der Brabanterthaler, dessen Silberwerth $\frac{1}{2}$ fl. 38 $\frac{10}{19}$ kr. auf 2 fl. 42 kr. gesetzlich erhöht worden ist. In Bünden richtet sich die Valvirung der Nichtbündner-Münzen im Allgemeinen nicht nach dem feinen Gehalt, sondern nach dem Cours benachbarter Staaten.

*) Es kann hier keine ausführliche Belehrung über das Wechselwesen erwartet werden. Wer genauern Bericht über das Wechselgeschäft verlangt, kann denselben in Hauschild's Anleitung zur Wechselkunde, Pestaluz Abhandlung über das zürcherische Wechselrecht, oder in ähnlichen Büchern finden.

schriftliche Anweisungen, in welchen der Verfasser zugestehet, daß er eine gewisse Summe Geldes erhalten habe, welche er entweder selbst bei Vorweisung des Wechsels wieder zurückzahlen verspricht, oder deren Wiedererstattung auf irgend eine andere Art in der Anweisung deutlich ausgesprochen wird. Die Wechsel sind sehr nützlich für Kaufleute und Reisende, indem die Versendungen von Wechselbriefen weniger kostspielig und viel sicherer als Geldsendungen sind.

2. Die einfachste Art von Wechseln sind die sogenannten trockenen oder auch unechten Wechsel (italienisch: Payerò-Wechsel), bei welchen der Aussteller zugleich auch Zahler ist, indem er auf sich selbst ausstellte, daher sie zwar abgetreten, aber nicht acceptirt werden können.

3. Unter echten Wechseln werden vorzugsweise solche verstanden, vermitteltst welcher man eine Summe Geldes, die man an einem andern Orte schuldig ist, oder einzunehmen hat, in seinem Aufenthaltsorte bezahlen oder einnehmen kann. Wäre z. B. ein Kaufmann A in Ghur einem Kaufmann C in Zürich 1000 fl. schuldig und es hätte ein anderer Kaufmann B aus Ghur von einem Kaufmann D in Zürich eine eben so große oder auch größere Summe zu fordern, so kann sich dann A von B für seine 1000 fl. einen Wechsel geben lassen, in welchem bemerkt ist, bei wem das Geld erhoben werden kann. Diesen Wechsel schickt dann A seinem Gläubiger C, welcher ihn demjenigen (D) vorweist, auf welchen er gezogen ist.

4. In der Kaufmannssprache heißt derjenige (B), welcher den Wechsel ausstellt, der Trassant (oder Trassent); der, welcher ihn kauft und dann weiter schickt (A), der Remittent. *) Derjenige, welcher den Wechsel zugeschickt bekommt (C), und ihn vorzuweisen hat, heißt der Präsentant, und derjenige, welchem er zur Bezahlung (zum Honoriren) vorgewiesen wird (D), der Acceptant oder auch der Trassat.

5. Wird nur ein einziger Wechsel ausgestellt, so nennt man ihn einen Solawechsel; werden aber zwei ausgefertigt, so heißt man den einen Prima-, den andern Sekunda-Wechsel; dieses muß aber im Wechsel selbst bemerkt sein; überhaupt muß darin das Wort Wechsel vorkommen.

*) Trassiren heißt: Geld auf Wechsel nehmen; remittiren: Geld auf Wechsel geben.

6. Ist in dem Wechselbrieife bedungen, daß gleich beim Vorweisen desselben die Bezahlung erfolgen soll, so sagt man, der Wechsel sei auf Sicht ausgestellt; soll aber erst 2, 3, 4 Wochen nach Sicht bezahlt werden, was im Wechsel deutlich bemerkt werden muß, so geschieht es wohl, daß der erste Inhaber, der ihn präsentiren sollte, nicht so lange warten will, und denselben gegen baares Geld mit Aufwechsel einem andern Kaufmanne überläßt. In diesem Falle schreibt der erste Inhaber auf die Rückseite des Wechsels, man solle das Geld für ihn dem ausdrücklich genannten neuen Inhaber bezahlen. Dieser zweite Inhaber verkauft ihn vielleicht an einen dritten u. c. Das Zuschreiben des Betrages auf der Rehrseite an einen Andern heißt Endossement, Indossament oder Giro.

7. Wenn dem Acceptanten der Wechsel vorgewiesen wird, so unterzeichnet (acceptirt) er ihn. Weigert er sich der Zahlung, so kommt der Wechsel mit Protest zurück.

§. 4. Cours-Zettel.

1. Wenn der Courszettel (oben §. 2, 2) bloß die Preise der Gold- und Silbermünzen angibt, so nennt man ihn Geld-Courszettel. Enthält er nur die Wechselcourse (den Stand der Wechselbrieife, so heißt er Wechselcoursezettel. Gewöhnlich sind aber die Wechsel- und Geldcourse auf einem und demselben Coursblatt verzeichnet.

2. Der Courszettel hat meistens 2 Spalten oder Columnen; die eine ist mit dem Buchstaben B oder P oder L oder O, oder mit dem entsprechenden Worte: Briefe, Papier, Lettres, Offert überschrieben. Diese Columne nennt man die Briefecolumne, im Gegensatz der andern, welche die Geldcolumne genannt wird, und mit dem Worte Geld oder Argent (italienisch Denari) überschrieben ist, was durch die Anfangsbuchstaben G oder A oder D ausgedrückt wird.

3. Steht nun ein Cours in der Briefecolumne, so bedeutet es, daß Briefe zum notirten Preise angeboten sind, oder wie man zu sagen pflegt, Geber haben; ist er aber in der Geldcolumne notirt, so will es heißen, daß der Cours so bezahlt wird und Nehmer hat. Ist er aber so geschrieben, daß er beide Columnen berührt, so hat das Pa-

pier Nehmer und Geber, oder wie man nach altem Handelsstyl ausdrückt, es ist zu haben und zu lassen.

4. Im Courszettel kommen auch manchmal vor den Columnen die Buchstaben K S oder c j; W oder M vor, welches kurze Sicht, courts jours, Monate oder Mois bedeutet.

§. 5. Wechselrechnung.

1. In einem Wechselbriefe muß immer die zu bezahlende Valuta in den Geldsorten des Handelsortes angegeben werden, wo die Bezahlung geschehen soll. Wollte z. B. ein Schweizer 1000 Schw. Franken nach London senden, so müßte der Trassant vorläufig berechnen, wie viel Pfund Sterling der Valuta von 1000 Franken gleich seien. Hätte er gefunden, 1 Pfund Sterling sei 16,4278 Fr. *) werth, also 1000 Fr. = 60,87243 Pfund Sterl. = 60 Pfd. Sterl. 17 Schilling 5 Pence 1,5 Farthings, so würde er nicht schreiben: Belieben Sie 1000 Schw. Franken zu bezahlen, sondern 60,87243 Pfd. Sterl., deren Werth ich empfangen habe. Die Rechenkunst hat bei dem Wechselgeschäfte zu bestimmen, welchen Werth die eine Geldsorte in der andern betrage, und welche Verhältnisse der Geldcourse Vortheile gewähren.

2. Die Courszettel für Wechselpreise enthalten gewöhnlich die Vergleichung des festen Preises (der beständigen Valuta) des einen Places mit dem veränderlichen Cours eines andern Ortes. In Tabelle Nr. 19 heißt es z. B. bei Basel: Augsburg 172 $\frac{1}{8}$ r., das will sagen: es werden bald 172 $\frac{1}{8}$, bald 171 $\frac{3}{4}$ und bald 170 $\frac{5}{8}$ (also 172 mehr oder weniger) Schw. Franken gezahlt für 100 fl. Cour. (im 20 fl. Fuß) in Augsburg. Basel hat also in diesem Fall die veränderliche, und Augsburg gegen Basel die beständige Valuta. In der nämlichen Tabelle Nr. 19 findet man wiederum unter Augsburg: Triest 98 $\frac{7}{8}$, d. h. 98 $\frac{7}{8}$ (mehr oder weniger) fl. Cour. in Augsburg geben 100 fl. Cour. in Triest, in welchem Fall also Augsburg die veränderliche und Triest die feste Valuta hat.

3. Wenn an dem Orte, der nach dem Courszettel die beständige Valuta hat (z. B. im obigen Fall Augsburg) gegen

*) In Tabelle Nr. 31 C wird der wirkliche Werth eines Pfundes Sterlingsgeld (nach der kölnischen Mark berechnet) in 17 Schw. Franken 0 Bazen 4,54 Rappen angegeben; der Cours ist aber stets veränderlich.

Basel] 100), ein Wechsel ausgestellt wird, der nach dem Plage, welcher gegen Augsburg die veränderliche Valuta hat (in unserm Beispiel Basel) abgehen soll, so ist ein hoher Cours dem Remittenten vortheilhaft, dem Trassanten nachtheilig. Wenn aber an dem Orte, wo die veränderliche Valuta gilt (Basel) ein Wechsel ausgestellt wird, der in Augsburg, wo die feste Valuta statt findet, zahlbar ist, so ist der höhere Cours dem Trassanten vortheilhaft, dem Remittenten dagegen nachtheilig. Denn nach obigem Course (172 Schw. Franken = 100 fl. Cour.) ist 1 Schw. Franken = $0,5314$ fl. Cour. in Augsburg. Hat man nun 3000 Schw. Fr. nach Augsburg zu versenden, so muß ein Wechsel auf Augsburg gekauft werden im Werth von 3000 mal $0,5314 = 1744,2$ fl. Cour. Diese Valuta wird aber desto größer, je größer der Factor $0,5314$ wird, welches geschieht, wenn die veränderliche Coursezahl der Schw. Franken kleiner wird, d. h. wenn z. B. $170\frac{5}{8}$ (statt 172) Schw. Fr. = 100 fl. Cour. sind, wornach 1 Schw. Fr. = $0,586$ fl. Cour., also 3000 Schw. Fr. = 3000 mal $0,586 = 1758$ fl. Cour., zum Vortheil des Remittenten. Umgekehrt aber wird die Valuta der Augsburger fl. Cour. kleiner, je kleiner der Factor $0,5314$ wird, und dieß geschieht, wenn die Coursezahl der veränderlichen Valuta größer ist, d. h. wenn z. B. $172\frac{1}{8}$ (statt 172) Schw. Fr. = 100 fl. Cour. sind; denn hiernach ist 1 Schw. Fr. = $0,5309$ fl. Cour., folglich 3000 Schw. Fr. = 3000 mal $0,5309 = 1742,7$ fl. Cour., zum Vortheil des Trassanten. Auf gleiche Weise kann der umgekehrte Satz für den an dem Plage der festen Valuta ausgestellten Wechsel bewiesen werden.

4. Zur Beurtheilung des Standes der Wechselcourse dienen überhaupt folgende Regeln:

I. Das Geld, worin der veränderliche Cours gegeben wird ist desto wohlfeiler, je höher die Coursezahl steht, und desto theurer, je kleiner diese Zahl ist.

II. Das Geld, worin die beständige Grundzahl des Courses festgesetzt wird, ist desto wohlfeiler, je niedriger der Cours steht, und desto theurer, je höher derselbe ist.

B. Maß- und Gewichtsverhältnisse.

§. 6.

Allgemeine Eintheilung der Maße und Gewichte.

1. Die Maße werden unterschieden in Längenmaße, Flächenmaße und Körpermaße.

2. Bei Liniemessungen heißt die Längeneinheit gewöhnlich ein Fuß oder Schuh, beim neuen französischen Maße ein *Mètre*; bei Bändern, Tüchern, Baumwollenwaaren hingegen ist die Elle die Längeneinheit. Die Längeneinheiten haben wieder entweder 10- oder 12theilige Unterabtheilungen. Daher hat man Dezimalmaße und Duodezimalmaße. So hat z. B. der Neu-Schweizerfuß 10, der alte (königliche) Pariser Fuß 12 Zoll. Die übergeordneten Längenmaße sind Klafter, Ruthen, Stunden u.

3. Zur Flächeneinheit bedient man sich eines Quadrats, dessen Seiten ein Fuß, Theile oder auch Vielfache eines Fußes sind. Hieraus entstehen die Benennungen: Quadratfuß, Quadratruthen, Quadratklaster u.; eben so Quadrat Zoll, Quadratlinien u. Bei Bestimmungen des Maßes großer Flächen bedient man sich der Morgen, Mannsmaden, Zucharten u. als Einheit.

4. Bei den körperlichen oder Cubikmaßen bedient man sich eines Würfels oder Cubus als Einheit, welcher zur Länge, Breite und Höhe einen Fuß, Theile oder auch Vielfache eines Fußes hat. Hieraus werden die Benennungen: Cubikmeilen, Cubikruthen, Cubikklaster, Cubikzolle begreiflich.

5. Um die Schwere oder das Gewicht eines Körpers zu bestimmen, bedient man sich wieder eines Körpers, dessen Gewicht als Einheit angenommen wird. Die Eintheilung der Gewichte ist sehr verschieden. Am zweckmäßigsten ist unstreitig die neufranzösische Gewichtseintheilung, deren Einheit, der *Gramm*, dem Gewichte eines Cubikcentimeters destillirten Wassers in seiner größten Dichtigkeit gleich ist.

§. 7.

Absolutes und spezifisches Gewicht der Körper.

1. Es ist ein wesentlicher Unterschied zwischen der Schwere und dem Gewicht eines Körpers. Unter der Schwere eines Körpers versteht man die Geschwindigkeit seiner Bewegung im Fallen; das Gewicht aber ist der Druck, welchen ein in

Bewegung sich befindlicher Körper, oder ein ruhender auf seine Unterlage, ausübt. Wirft man eine Flintenkugel gegen ein Brett, so übt sie nicht dieselbe Wirkung aus, als wenn man sie gegen dasselbe schießt, die Masse der Kugel ist hier dieselbe; die verschiedene Geschwindigkeit aber bedingt die verschiedene Wirkung. Daraus wird klar, daß das Gewicht ein Product ist, dessen Factoren aus der Masse (Menge der kleinsten Theile des Stoffes) und der Geschwindigkeit (Schwere) zusammengesetzt sind.

2. Das Gewicht der Körper, an und für sich, ohne Rücksicht auf ihr Volumen (Umfang, Masse, Menge der kleinsten Theilchen) bestimmt, nennt man das absolute Gewicht derselben. Die Gewichte gleicher Volumine (gleich großer Massen) der verschiedenen Körper nennt man die relativen oder spezifischen Gewichte. Wenn man die Ausdrücke braucht: Dieß Stück Eisen ist schwerer, als jenes Stück Eisen oder Kupfer, so will man dadurch nichts weiter als die Verschiedenheit des absoluten Gewichts bezeichnen, ohne Rücksicht auf das Volumen. Sagt man aber im Allgemeinen: Blei ist schwerer als Holz, Del ist leichter als Wasser, so will man dabei ergänzt wissen, bei gleichem Volumen; man will andeuten, daß z. B. ein Cubitzoll Blei mehr wiegt, als ein Cubitzoll Holz; daß ein Maß Del weniger wiegt, als dasselbe Maß Wasser. Diese Erklärung mag hinreichen zum Verständniß der Tabellen Nr. 32—36.

§. 8.

Bündnerische Maß- und Gewichtsverhältnisse.

In dem Artikelbrief von 1526 (Graubündnerische Grundgesetze aufs Neue übersehen zum Drucke befördert, Zürich und Chur 1767) lautet eine Verordnung der obersten Landesbehörde folgendermaßen:

„Zum 14ten: So haben wir verordnet das nun füröbin in unsern Landen allenhalben und in jetlichen Gericht ein Maß, ein Gewicht ein Maß ynzunemen und vßzugeben glychlich und nit zweyerley syn solle, und soll solches alles by Churer Gewicht Maß und Maß geben und genommen werden; darby sollen die von Chur solch Gewicht und Maß ohne der dryen Pünten Rbat und Willen nicht verenderen.“

Bekanntlich ist Churer Maß und Gewicht noch immer dasselbe. Aber wie sieht es in der Beziehung in den übrigen Gerichten und Hochgerichten des Kantons aus? Das Hinterprätigau z. B. hat eine kleine Krinne, während in Chur die große Krinne gebraucht wird. Und jene kleine Krinne soll 36 Loth haben und sich zur Churer großen Krinne verhalten, wie 3 : 4. Demnach müßten 4 kleine Krinnen = 3 großen sein. Wenn man aber 100 kleine Krinnen Butter aus dem Hinterprätigau nach Chur bringt, so wiegen sie in Chur (nach zuverlässigen Angaben) nicht 75 große Krinnen, wie es nach dem obigen Verhältniß sein sollte, sondern nur circa 73. Noch abweichender sind die Maße und Gewichte in mehreren andern Thalschaften Graubündens.

Der Verfasser hat sich Mühe gegeben, die Beschaffenheit der Maße und Gewichte in allen Theilen des Kantons zu erforschen, und hat die gefälligen Mittheilungen von meistens zuverlässigen, achtbaren Personen bei der Bearbeitung der Tabellen Nr. 25 und 26 mit Dank benutzt, und da im Churer Kaufhaus und auf allen bündnerischen Zollämtern seit 1838 die neuschweizerischen Maße und Gewichte eingeführt sind, so schien es am natürlichsten, alle verschiedenen Maße und Gewichte, welche dormalen in den bündnerischen Thälern im Gebrauch sind, auf die Schweizerischen zu reduzieren.

II.

Anweisung zum Gebrauch der Tabellen.

§. 9.

Tabelle Nr. I.

Siehe hierüber die derselben voranstehende Erklärung.

§. 10.

Tabelle Nr. II.

In Bünden, wo häufig in nicht vorhandenen Bündner Bazen und Kreuzern gerechnet, aber nur in wirklich existirenden Bluzgern gezahlt werden kann, war eine genaue

Reduktion der Bagen und Kreuzer in Bluzger (wie in Tabelle II geschehen) um so nothwendiger, als die alten Tabellen der Art in den hiesigen Kalendern unrichtig waren. Bei allen Kaufleuten und in den öffentlichen Kassen des In- und Auslandes wird grundsätzlich jeder Bruch, welcher mehr als $\frac{1}{2}$ beträgt, für ein Ganzes (1) gerechnet. Es ist demnach sehr unbillig, ja unrichtig für 17 Bkr., die genau $19\frac{5}{6}$ Bluzger machen, 19 Bluzger (wie in den alten Tabellen geschehen) statt 20 zu berechnen. Eben so unbillig ist es von denjenigen Geschäftsleuten, welche den Kronenthaler, der gesetzlich 3 fl. 22 kr. B. W. gewerthet ist, nicht anders als für 3 fl. 25 Bluzger annehmen wollen. Eine gesetzlich valvirte Silbermünze ist in demselben Lande, wo das Gesetz gegeben worden, keinem Steigen und Fallen unterworfen; und nach der genauen Berechnung sind 22 kr. = $25\frac{2}{3}$ Blzgr., der Bruch also mehr als $\frac{1}{2}$ und werden daher richtiger mit 26 Blzgr. bezahlt. Nimmt man noch dazu, daß die hiesigen Geschäftsleute gewöhnlich nach dem Pari 4 Rfl. = 5 Bfl. rechnen, so sollte der Kronenthaler um so eher 3 fl. 26 Blzgr. gelten, da er nach diesem Cours auf 3 fl. $22\frac{1}{2}$ kr. zu stehen kommt.

§. 11.

Tabelle Nr. III und IV

enthalten die Berechnung der Reichskreuzer und der Zürcher Schillinge in Bluzgern, wo wiederum, wie in Tab. II und in allen folgenden Tabellen in Bezug auf die Bruchtheile nach dem gleichen billigen Grundsatz verfahren wurde.

§. 12.

Tabelle Nr. V und VI.

Nach dem neuen Tarif von 1842 gilt der Louisd'or 13 fl. 40 kr. B. W. = 41 fl. R. W., wornach 41 Bfl. = 33 Rfl. Man rechnet in Bünden aber auch nach alter Uebung 68 Bfl. = 55 Rfl., oder auch, was meistens im Kleinhandel geschieht: 5 Bfl. = 4 Rfl. Diese drei verschiedenen Rechnungsarten sind in den Tabellen Nr V und VI unter A, B und C in Reducirung von 1 kr. bis auf 1000 fl. nebeneinander aufgeführt, und es ist ersichtlich, daß z. B. 500 Bfl. nach A 404 fl. 25 kr., nach B 402 fl. 26 kr., und nach C nur 400 fl. R. W. werth sind, was der Geschäftsmann, je

nachdem er zu zahlen oder zu empfangen hat, zu seinem Vortheil benutzen und nach der einen oder andern oder 3ten Reduction rechnen kann.

Die gleiche Bewandniß hat es mit der Reduction der Bfl. in Zfl. und umgekehrt, in den
Tabellen Nr. VII und VIII.

§. 13.

Tabellen Nr. IX und X.

Die Berechnung der B. W. in Schw. Franken und umgekehrt geschah nach dem gesetzlichen Tarif: 1 Schw. Fr. = 51 fr. B. W., welches mit der früher gesetzlichen Werthung des Louisd'ors zu 13 fl. 36 fr. = 16 Schw. Fr. genau zusammentrifft. Rechnet man den Louisd'or nach dem neuen Tarif zu 13 fl. 40 fr., so ist 1 Schw. Fr. $51\frac{1}{4}$ fr. B. W. werth, welcher kleine Bruch (unter $\frac{1}{2}$) in der Berechnung unberücksichtigt bleibt. Die Berechnung der B. W. in franz. Franken geschah hingegen nach dem Werth der Fünffrankenthaler, also 1 franz. Fr. = 35 fr. B. W. Die einzelnen franz. Frankenstücke kommen hier im Cours nicht so häufig als die Fünffrankenthaler vor, und 1 franz. Fr. ist, selbst nach dem niedrigsten Cours (Louisd'or zu 23,7 franz. Fr.) 34,6 fr. B. W. werth, und wird daher billig für 35 fr. berechnet. — In Mailand wie in der ganzen Lombardie ist in den Staatskassen die Mailänder Lira außer Cours gesetzt, aber abusive wird daselbst doch noch häufig unter dem handelnden Publikum nach Lire correnti gerechnet, und deren Werth in der Tabelle, zu 26 fr. B. W., ist vom Mailänder Thaler (à 6 Lire) abgeleitet, der hier gesetzlich 2 fl. 36 gilt.

§. 14.

Die Tabellen XI—XV bedürfen keiner Erläuterung. In Tabelle XVI a—e ist das Pari mehrer in Bünden courfrenden Silbermünzen (nach der Valvirung des gesetzlichen Tarifs) in ganzen Zahlen zusammengestellt, und es tritt in d sonderbar hervor, daß 34 Fünffrankenthaler gesetzlich nicht 5 mal 34 = 170, sondern 175 franz. Franken gelten, was weder mathematisch richtig, noch in der Wirklichkeit so gerechnet wird. Dieses Mißverhältniß entstand, weil 1 Frankenstück nicht 35 fr., wie der 5te Theil eines Fünffrankenthalers, sondern nur 34 fr. gesetzlich gewerthet ist.

§. 15.

Die Tabellen XVII und XVIII enthalten die Rechnungsarten aller Kantone der Schweiz, so wie einiger ausländischen Plätze, und bedürfen keiner weitern Erklärung. Wegen der Courzettel über die Wechselpreise in Tabelle XIX vergleiche oben §. 4 und 5. Die Tabellen XX — XXII geben vergleichende Uebersichten verschiedener Rechnungsarten nach dem Resultat der frühern Tabellen XVII und XVIII.

§. 16.

Den Schluß aller Reductions-Tabellen fürs Münzwesen bildet die Tabelle Nr. XXIII. Eine große Reihe Gold- und Silbermünzen verschiedener Länder ist in der ersten Columne nach dem innern Gehalt in französischen Franken gewerthet. Die 2te Columne gibt ihren Werth in Vfl. an, den franz. Fr. zu 35 fr. gerechnet. Die 3te Columne endlich zeigt, welche derselben in Bünden am gangbarsten sind, und was dieselben gesetzlich oder abusive gelten.

Anmerkung. Als Beigabe zu dieser Tabelle sind die ersten sechs lithographirten Tafeln zu betrachten, welche, Abbildungen von 20 größern und kleinern Goldmünzen und 10 Silbermünzen enthaltend, dem Privatmann so wie dem kleinern Geschäftsmann willkommen sein dürften. Der unter den Münzen angegebene Werth derselben ist der tarifmäßige. Im Verkehr gehen die Goldmünzen etwas höher. Vergleiche Tabelle Nr. 1, B. — In der lithographirten Tafel III ist der außer Cours gesetzte sogenannte englische Louisd'or nicht zu übersehen, welcher dem darüberstehenden guten, franz. Louisd'or ganz gleich sieht, und sich von demselben nur darin unterscheidet, daß im linken Feld die eine Lilie etwas höher steht, und im rechten Feld die obere mittlere Lilie ein Ringlein weniger hat, als im franz. Louisd'or.

§. 17.

Tabellen für Maße und Gewichte.

Tabelle XXIV enthält die Eintheilung und Benennung der Churer Maße und Gewichte, reduzirt auf Pariser Linien, Cubitzolle und Graue.

In Tabelle Nr. XXV sind diejenigen Maße und Gewichte der verschiedenen bündnerischen Gegenden aufgeführt, welche von den Churer Maß- und Gewichtsverhältnissen mehr oder weniger abweichen. *)

*) Außer den H. H. Staudeskassier Nett, Oberst Lanicca, Bürgermeister Joh. Fr. v. Ischarner und einigen der bedeutendsten

Die Tabelle Nr. XXVI gibt eine übersichtliche Vergleichung aller bündnerischen Maß- und Gewichtsverhältnisse (diejenigen von Chur mit inbegriffen) mit den neuschweizerischen.

Tabelle Nr. XXVII enthält die neuschweizerische Maß- und Gewichtsordnung, (welche nun auch im Churer Kaufhaus, so wie an allen bündnerischen Zollämtern eingeführt ist) reducirt auf das französische metrische System.

Tabelle XXVIII enthält die in Dezimalen angegebene genaue, und die Tabelle XXIX die in ganzen Zahlen angegebene, annähernde Vergleichung der neuschweizerischen Maße und Gewichte mit denen von Chur und einigen andern Städten und Ländern.

Tabelle XXX enthält das französische metrische System.

Tabelle XXXI enthält die Eintheilung und Vergleichung des kölnischen, holländischen, französischen und englischen Markgewichtes, reducirt auf holländische Aße und Pariser Grane oder Grammen.

Die Tabellen XXXII—XXXVI enthalten das spezifische Gewicht der meisten flüssigen und festen Körper. Vergleiche hierüber oben §. 7.

§. 16.

Die Tabellen XXXVII—XL geben an den Cubikinhalte eines Klafters, so wie die relative Güte, Holz- und Brennkraft

Handlungshäuser in Chur, welchen der Verfasser einige Mittheilungen zum Behuf dieser seiner Arbeit verdankt, haben auch folgende Herren vom Lande die Gefälligkeit gehabt, die Abweichungen der verschiedenen Maß- und Gewichtsverhältnisse demselben anzugeben:

Davos:	Herr Bundeslandammann Meiser.
Unterengadin:	„ Schullehrer Balchazar Sartea und Herr Wieland und Comp.
Münsterthal:	„ Zolleinnehmer Menn, Ingenieur.
Samaden:	„ Schullehrer Brügger.
Puschlav:	„ Schullehrer Cardelli.
Bergell:	„ Bazzigher.
Bergün:	„ Landtschreiber Ulrich Gregori.
Stalla und Oberhalbstein:	Herr M. Bersell.
Thuzis, Domleschg und Schams:	Herr Werkmeister Caidri.
Rheinwald:	Herr Pfarrer H. Walther.
Misorer-Thal:	„ Hauptmann Anton à Marca.
Oberland:	„ Pfarrer Beat Ludescher und Landammann Steinhäuser.

Hertzlichen Dank Allen für ihre Gefälligkeiten.

verschiedener Holz- und Kohlenarten, in mancherlei Zusammenstellung

Tabelle XLI enthält die Produkte der Holzverkohlung in verschlossenen Räumen.

Tabelle XLII gibt an, wie viel Bretter von $\frac{1}{2}$ "—4" Dicke und wie viel Latten von verschiedener Breite und Dicke man aus 12—24" dicken Stämmen schneiden kann, wenn die Schnittdicke der Säge nicht über $\frac{1}{4}$ " beträgt, und auf beiden Seiten 1" abgeschwartet wird.

Tabelle XLIII gibt die cubische Holzberechnung für 1' Länge runder und im Quadrat beschlagener Stämme. Vermittelt diese Tabelle kann man den cubischen Inhalt eines jeden Stammes von der verschiedensten Länge leicht und schnell berechnen; man braucht nur die in der Tabelle angegebene Zahl für 1' Länge mit der gegebenen Länge des Stammes zu multiplizieren. Schneidet man alsdann vom Producte so viel Ziffern rechts ab, als in der Tabelle Dezimalen (rechts vom Comma) sind, so erhält man das verlangte Resultat.

Beispiel. Ein runder Stamm ist 60' lang und hat 16" mittlern Durchmesser. a) Wie viel Cubikfuß Holz enthält er als runder Stamm? b) Wie viel Cubikfuß Holz enthält er im Quadrat beschlagen?

Für a findet man in der Tabelle XLIII der Zahl 16 (Zoll Durchmesser) gegenüber, in der 4ten Columne die Zahl 2,0096. Diese mit 60 (Länge des Stammes) multipliziert, gibt 120,576 Cubikfuß, also ungefähr $120\frac{1}{2}$ C' Holz.

Für b steht gegenüber von 16 in der 5ten Columne die Zahl 1,28. Diese mit 60 multipliziert, gibt 76,8, also fast 77 Cubikfuß.

§. 19.

Zinsrechnungstabellen.

Tabelle XLIV enthält in den Columnen A, B und C die Berechnung des einfachen Zinsertrags eines Guldens zu 4, $4\frac{1}{2}$ und 5%, von 1 Monat bis auf 25 Jahre. Dieß gilt aber für jedes Kapital; denn man braucht nur die Größe des Kapitals in Gulden mit dem Zins eines Guldens zu multiplizieren, so erhält man den Zins des ganzen Kapitals in der bestimmten Anzahl von Monaten oder Jahren.

Zugleich ist aus dieser Tabelle ersichtlich, daß jedes Kapital zu 4% in 25 Jahren, zu 4½% zwischen 22 und 23 Jahren, und zu 5% genau in 20 Jahren sich verdoppelt.

Die Summen der Zinse in den Columnen a, b, c können benutzt werden in dem Fall, da man jährlich gleich viel Kapital auf Zinsen zu 4, 4½ oder zu 5% ausleihet. Man braucht alsdann nur mit der Summe, welche man monatlich oder jährlich dazu thut, die Summe der Zinse in der Tabelle zu multiplizieren.

Beispiel. Ein Handwerksmann kann sich monatlich 8 fl. ersparen. Er leihet dieselben am Ende jedes Monats auf Zins zu 4% aus; so hat er (nach der Columne a) am Ende des ersten Monats 8 mal $0,2 = 1,6$ fr., am Ende des 2ten Monats 8 mal $0,6 = 4,8$ fr., am Ende des 3ten Monats 8 mal $1,2 = 9,6$ fr. Zins zu gut u.

§. 20.

Beispiele für Rabattrechnung, nach Tab. XLV.

1) Was sind 400 fl., die erst nach 5 Jahren ohne Zins bezahlt werden sollen, jetzt baar werth, wenn der Abzug zu 5% gerechnet wird?

In der Tabelle XLV, C findet man, daß 1 fl., nach fünf Jahren zahlbar, jetzt $0,783526166$ fl. werth ist. Dieß mit 400 multipliziert, gibt $= 313,4101664$ fl. werth.

2) Es soll jemand 4 Jahre nacheinander jährlich 200 fl. bezahlen. Was muß er geben, wenn er jetzt die ganze Schuld baar abtragen will, bei 5% Abzug?

In der Tabelle XLV, C steht in der zweiten Columne (Summen dieser Werthe) beim vierten Jahre: $3,545950505$. Dieß mit 200 multipliziert, gibt $= 709,190101$ fl. jetzt zu zahlen.

§. 21.

Zinsezinsrechnung.

Wie nach der Tabelle XLIV in einfacher Zinsrechnung, so kann man aus Tabelle XLVI ersehen, wie groß der Anwachs eines jeden Kapitals mit Zins aus Zins ist, zu 4, 4½ und 5% von 1 — 20 Jahre. Für Monate findet die Zinsezinsrechnung keine Anwendung.

Beispiel. Was wird aus 6000 fl. in 7 Jahren bei 5%, wenn Zins aus Zins gerechnet wird?

Aus 1 fl. wird in 7 Jahren bei 5% nach Tab. XLVI, C $1,4071004$; folglich aus 6000 fl. = 6000 mal $1,4071004$ = $8442,6024$ fl. Kapital sammt Zins.

Wenn ein Kapital außer dem Zins jährlich noch eine dem ersten Kapital gleich große Zulage erhält, so kann durch die zweite Columne (Summen dieser Werthe) die Rechnung sehr abgekürzt werden. Z. B. es seien 40 fl. zu 4% ausgeliehen, und jedes Jahr werden noch 40 fl. weiter hinzugelegt. Es fragt sich nun, wie groß das Kapital sammt dem Zins aus Zins nach 4 Jahren sei?

In der Tabelle XLVI, A findet man beim 4ten Jahr in der 2ten Columne die Summe $4,4163225$. Diese mit 40 multipliziert, gibt = $176,6529$ fl. Kapital sammt Zins.

§. 22.

Tabelle Nr. XLVII bedarf keiner besondern Erläuterung. — In der Tabelle Nr. XLVIII findet man die Entfernung eines schweizerischen Hauptorts vom andern, wenn man mit dem einen Finger vom betreffenden Ortsnamen aus wagerecht und mit dem andern Finger von oben nach unten senkrecht fährt. Da, wo die Finger zusammentreffen, steht die gesuchte Stundenzahl. So findet man z. B., wenn man vom Namen Chur aus mit dem Finger wagerecht, und von Bern aus mit einem andern Finger senkrecht nach unten fährt, die Stundenzahl 47.

Die im Anhang gegebenen Regeln und Formeln beschränken sich, wie man finden wird, bloß auf die Berechnung regelmäßiger Flächen und Körper, wobei die letzten 2 lithographirten Tafeln VII und VIII zur Veranschaulichung dienen.

Im Allgemeinen ist hier noch zu bemerken, daß in allen Tabellen die Dezimalziffern entweder etwas höher oder etwas tiefer als die Ziffern der Ganzen stehen, um sie desto besser zu unterscheiden.

Erklärung.

Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, wird hier aufs Bestimmteste erklärt, daß die Ueberschrift der Tabelle Nr. I „A gesetzlicher Geldtarif“ nur den Sinn hat, daß die Berechnung der Tabelle I, A auf der Grundlage des gesetzlichen Tarifs vom 1. September 1842 fußt. Der wirkliche Buchstabe des Gesetzes für Gold- und Silbermünzen tritt daselbst meistens in der ersten Zeile unter den Lit. a, b, c, d etc. hervor. Alles Uebrige ist genaue Berechnung bis auf eine Anzahl von Gold- oder Silberstücken, die ein Pari in ganzen Gulden ergeben. Wenn z. B. der Buchstabe des Gesetzes lautet (A, c): Einfache spanische Dublonen (1 Stück) fl. 11. 52 kr., so wurden 2 Stück derselben Goldmünze nicht für 2 mal fl. 11. 52 kr., sondern 2 mal 11 fl. 52½ kr. = 23 fl. 45 kr. berechnet, weil 2 einfache Dublonen, sowohl nach der Berechnung als nach Handelsgebrauch, gerade so viel gelten als eine doppelte, welche gesetzlich 23 fl. 45 kr. gewerthet ist. Aber das Gesetz spricht sich nirgends aus über den Werth von 2 einfachen Dublonen, und darum kann auch niemand gezwungen werden, die 2 einfachen für 23 fl. 45 kr. zu nehmen, wenn er, streng nach dem Buchstaben des Gesetzes, sie nur für 23 fl. 44 kr. annehmen will. — Der Fünffrankenthaler ist gesetzlich (B, h) = 2 fl. 55 kr. Die Berechnung gibt (B, r): 1 franz. Franken (= dem 5ten Theile

des Fünffrankenthalers) = 35 fr. Das Gesetz lautet aber: Französische 20 Sousstücke gelten 34 fr. *).

In streitigen Fällen kann also nicht die Tabelle Nr. I entscheiden, sondern der buchstäblich gesetzliche Geldtarif, welcher zu dem Behufe wortgetreu mit größerer Schrift abgedruckt und hiernächst allen berechneten Tabellen als einzig gültige Autorität vorangestellt wurde.

*) Der Grund, warum die in Bünden coursirenden kleinern Gold- und Silbermünzen gesetzlich nicht ganz nach Verhältniß der größern Stücke gewerthet sind, ist, nach der Aeußerung eines Staatsangestellten, weil die kleinern Münzen zusammengenommen mehr Oberfläche haben, als ein diesen gleichwerthiges großes Geldstück, und je größer die Oberfläche ist, desto mehr wird sie mit der Zeit abgeschliffen. Dieß mag seine Richtigkeit haben. Allein was den franz. Franken betrifft, so findet man, (auch abgesehen davon, daß er, als der 5te Theil des Fünffrankenthalers, 35 fr. werth ist): da 1) 80 Franken = 81 Liv. tourn.

2) 1 Louisd'or = 24 Liv. tourn.

3) 1 Louisd'or = 13 fl. 40 fr. B. W.,

daß 1 fr. Fr. = 34,59 fr. B. W. ist. Und da der Bruch $\frac{59}{100}$ mehr als $\frac{1}{2}$ ist, so sollte der fr. Fr., wenn nicht in der Staatskasse, so doch im Handel 35 fr. = 41 Bluzger gelten. Nach dem Pari 4 Rfl. = 5 Bfl., welches hier im Handel am häufigsten angewendet wird, ist sogar 1 fr. Fr. = 34,8 fr. B. W., was um so eher für 35 fr. spricht. Aber, wie gesagt, das Gesetz lautet nicht so.

G e l d = T a r i f .

Nach dem Buchstaben des Gesetzes v. 1. Sept. 1842.

Goldmünzen.

	fl.	fr.
Vierfache spanische Dublone	47.	30
Doppelte " "	23.	45
Einfache " "	11.	52
Vierfache Genueser "	46.	30
Doppelte " "	23.	15
Einfache " "	11.	37
Amerikanische Dublone . . .	47.	30
Souveraind'or	20.	20
Savoner Dublone	16.	12
Schweizer Dublone	13.	40
Französische Louisd'or . . .	13.	40
Parmasaner Dublone	12.	36
Holländische Zehnguldenstücke	12.	
Friedrichsd'or, Hannoverische, Braunschweigische, Hessische, Sächsishe Fünfthalerstücke	11.	40

	fl.	fr.
Zwanzigfrankenstücke	11.	40
Neue Mailänder Dublone	11.	12
Bologneser und Römische Dublone	10.	—
Römische und Bologneser Dufaten	6.	36
Dufaten aller Art, mit Aus- nahme der Römischen und Bologneser	6.	45
Bezette	3.	—

Sch
Bra
be
R
Hal
Zier
Kon
Epo
Röm
ve
Nea
G
de
E
Fran
Fr
Par
Mai
Pre
Ein
Stü
od

Silbermünzen.

	fl.	kr.
Schweizer Vierfrankenstücke	3.	24
Brabanter, baierische, württembergische, badische, hessische Kronenthaler	3.	22
Halbe Kronenthaler	1.	40
Viertels-Kronenthaler	—	50
Konventionsthaler jeder Art	3.	—
Spanische Kolonenthaler	3.	—
Römische und Bologn. Scudi von 10 Paoli	2.	58
Neapolitan. Scudi von 120 Gr., sowie Scudi von Carlini dodici und Sizil. Scudi von Tari 12	2.	54
Französische u. Piemontesische Fünffrankenstücke	2.	55
Parmasaner Scutatori	2.	50
Mailänderthaler	2.	36
Preussische Thaler	2.	10
Ein Vereinsguldenstück	1.	15
Stücke von 40 italienischen oder französischen Sous	1.	9

	fl.	fr.
Stücke von 20 italienischen oder französischen Sous	—	34
Piemonteserstücke	1.	—
Schweizerfranken	—	51
Bierundzwanzigkreuzerstücke	—	30
Fünfbazensterücke mit dem Kantonsgepräge	30	Blzgr.
Zwölfkreuzerstücke (halbe Zwanziger)	17	"
Ein Schweiz. Bazen mit dem Kantonsgepräge	6	"
Ein Tessiner Drei=Soldi= Stück	3	"
Zwei dergleichen	7	"

Goldmünzen.

*Spanischer
Quadrupel.*



147.30^{xx}

*Amerikanischer
Quadrupel.*



147.30^{xx}

*Genueser
Quadrupel.*



146.30^{xx}

*Spanischer
1/8 Quadrupel
15.56^{xx}*



Goldmünzen.

Papstin.



/ 10.

*Spanischer Sechzehntel
Quadrupel.
(Penette)*



/ 3

*Römischer
Ducaten*



/ 6.36 ex

*Holländisches Zehngulden
Stück*



/ 12.

*Französischer
Louisdor.*



/ 13.40 ex

Englischer Louisdor.



Ausser Kurs.

Maitänder Dublone.



/ 11.12. ex

Berner Dublone.



/ 13.40 ex

Silbermünzen.

Pifisthaler



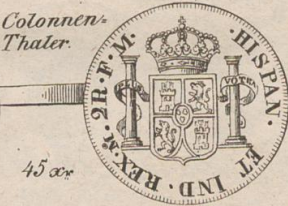
f. 3. 8^{or}

*Spanischer
Colonnen
Thaler.*



f. 3.

*1/4 Colonnen-
Thaler.*



45^{or}

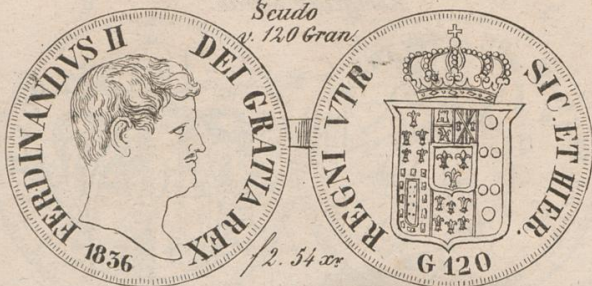
*Piemonteser
Stück.*



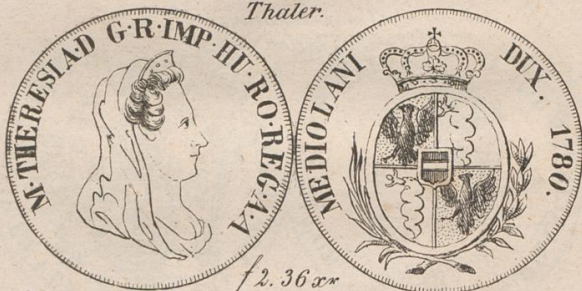
f. 1

Silbermünzen.

Neapolitaner
Scudo
v. 120 Gran.



Mailänder
Thaler.

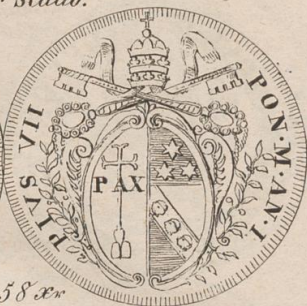


Preussischer
Thaler.



Silbermünzen.

Römischer Scudo.



2.58 x

*Conventions -
Thaler.*

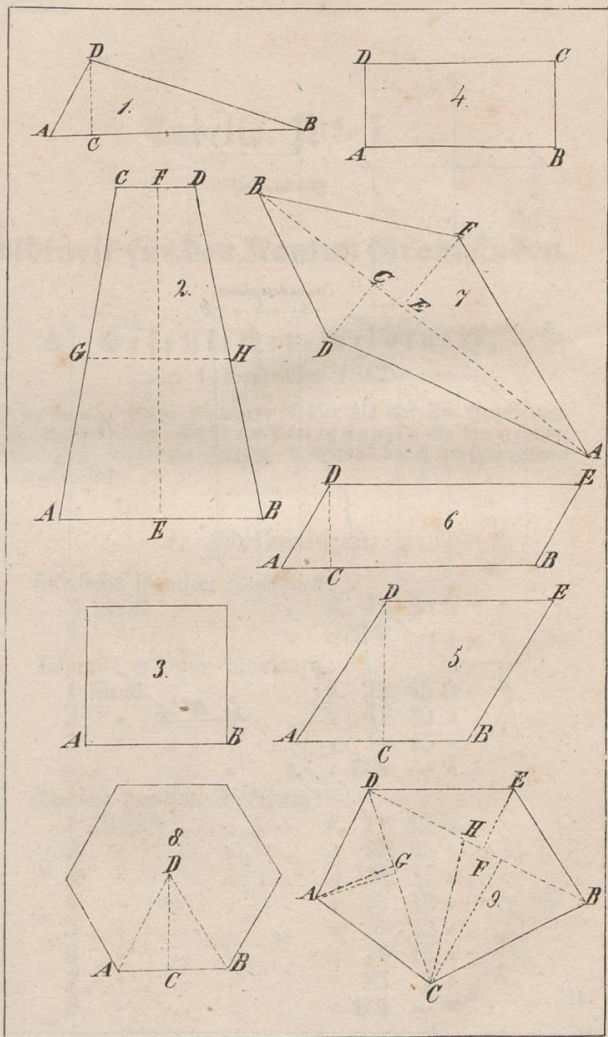


3.

*Parmasener
Scutatoro*



2.50 x



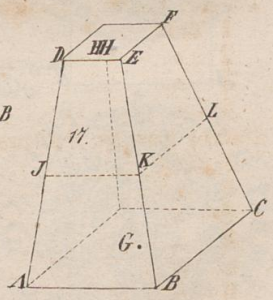
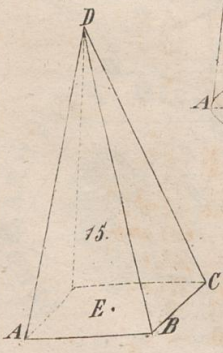
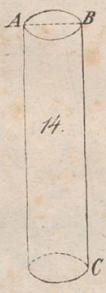
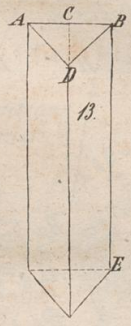
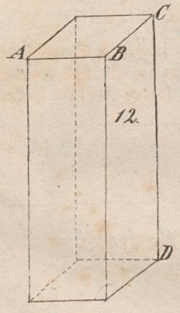
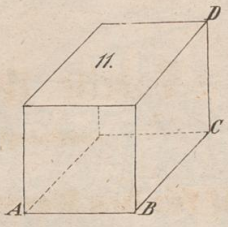
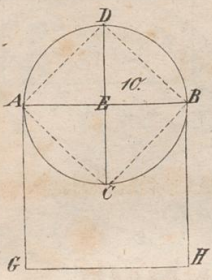


Tabelle No. I.

Geldtarif für den Kanton Graubünden.

A Gesetzlicher Geldtarif, vom 1. September 1842.

Anmerkung. Jede Geldsorte ist hier bis auf eine Anzahl von Stücken berechnet, welche ein Pari in ganzen Gulden ergeben. Das Pari in ganzen Gulden ist allemal durch größere Ziffern ausgezeichnet.

A. Goldmünzen.

a. Vierfache spanische Dublonen:	
1 Stück	fl. 47. 30 fr.
2 "	" 95. — "
b. Doppelte spanische Dublonen:	
1 Stück	fl. 23. 45 fr.
2 "	" 47. 30 "
3 "	" 71. 15 "
4 "	" 95. — "
c. Einfache spanische Dublonen:	
1 Stück	fl. 11. 52 fr.
2 "	" 23. 45 "
3 "	" 35. 37 "
4 "	" 47. 30 "
5 "	" 59. 22 "
6 "	" 71. 15 "
7 "	" 83. 7 "
8 "	" 95. — "

d.	Vierfache Genueser=Dublonen :		
	1 Stück	fl.	46. 30 fr.
	2 " " " " " " "	=	93. — =
e.	Doppelte Genueser=Dublonen :		
	1 Stück	fl.	23 15 fr.
	2 " " " " " " "	=	46. 30 =
	3 " " " " " " "	=	69. 45 =
	4 " " " " " " "	=	93. — =
f.	Einfache Genueser=Dublonen :		
	1 Stück	fl.	11. 37 fr.
	2 " " " " " " "	=	23. 15 =
	3 " " " " " " "	=	34. 52 =
	4 " " " " " " "	=	46. 30 =
	5 " " " " " " "	=	58. 7 =
	6 " " " " " " "	=	69. 45 =
	7 " " " " " " "	=	81. 22 =
	8 " " " " " " "	=	93. — =
g.	Amerikanische Dublonen :		
	1 Stück	fl.	47. 30 fr.
	2 " " " " " " "	=	95. — =
h.	Souveraind'or :		
	1 Stück	fl.	20. 20 fr.
	2 " " " " " " "	=	40. 40 =
	3 " " " " " " "	=	61. — =
i.	Savoyer Dublonen:		
	1 Stück	fl.	16. 12 fr.
	2 " " " " " " "	=	32. 24 =
	3 " " " " " " "	=	48. 36 =
	4 " " " " " " "	=	64. 48 =
	5 " " " " " " "	=	81. — =
k.	Schweizer=Dublonen und französische Louisd'or :		
	1 Stück	fl.	13. 40 fr.
	2 " " " " " " "	=	27. 20 =
	3 " " " " " " "	=	41. — =
l.	Parmasaner Dublonen:		
	1 Stück	fl.	12. 36 fr.
	2 " " " " " " "	=	25. 12 =
	3 " " " " " " "	=	37. 48 =
	4 " " " " " " "	=	50. 24 =
	5 " " " " " " "	=	63. — =

m. Holländische 10 fl. Stücke :

1 Stück fl. 12. — fr.

n. Friedrichsd'or, Hannoverische, Braunschweigische,
Hessische und Sächsische Fünfsthalerstücke, so
wie die Zwanzigfrankenstücke :

1 Stück fl. 11. 40 fr.

2 = = 23. 20 =

3 = = **35.** — =

o. Neue Mailänder Dublonen :

1 Stück fl. 11. 12 fr.

2 = = 22. 24 =

3 = = 33. 36 =

4 = = 44. 48 =

5 = = **56.** — =

p. Bologneser und Römische Dublonen (Papaline) :

1 Stück fl. 10. — fr.

q. Römische und Bologneser Dukaten :

1 Stück fl. 6. 36 fr.

2 = = 13. 12 =

3 = = 19. 48 =

4 = = 26. 24 =

5 = = **33.** — =

r. Dukaten aller Art, mit Ausnahme der Römischen und
Bologneser :

1 Stück fl. 6. 45 fr.

2 = = 13. 30 =

3 = = 20. 15 =

4 = = **27.** — =

s. Bezette :

1 Stück fl. 3. — fr.

Anmerkung. Bei Goldmünzen bis auf den Werth von fl. 6
wird ein Gran, bei solchen von fl. 6 bis 24 inclusive werden
zwei Gran, bei solchen über fl. 24 drei Gran, die am vollen
Gewicht fehlen, tolerirt und dafür keine Vergütung geleistet.
Fehlt einem Goldstück mehr an Gewicht, so kann für jeden
fehlenden Gran, und zwar auch die sonst tolerirten einbegriffen,
40 Bluzger Vergütung gefordert, oder am vollen Werth ab-
gezogen werden.

B. Silbermünzen.

a. Schweizer Vierfrankenstücke:

1	Stück	.	.	.	fl.	3.	24	fr.
2	"	.	.	.	"	6.	48	"
3	"	.	.	.	"	10.	12	"
4	"	.	.	.	"	13.	36	"
5	"	.	.	.	"	17.	—	"

b. Brabanter, Baiersche, Württembergische, Badische und Hessische Kronenthaler:

1	Stück	.	.	.	fl.	3.	22	fr.
2	"	.	.	.	"	6.	44	"
3	"	.	.	.	"	10.	6	"
4	"	.	.	.	"	13.	28	"
5	"	.	.	.	"	16.	50	"
6	"	.	.	.	"	20.	12	"
7	"	.	.	.	"	23.	34	"
8	"	.	.	.	"	26.	56	"
9	"	.	.	.	"	30.	18	"
10	"	.	.	.	"	33.	40	"
11	"	.	.	.	"	37.	2	"
12	"	.	.	.	"	40.	24	"
13	"	.	.	.	"	43.	46	"
14	"	.	.	.	"	47.	8	"
15	"	.	.	.	"	50.	30	"
16	"	.	.	.	"	53.	52	"
17	"	.	.	.	"	57.	14	"
18	"	.	.	.	"	60.	36	"
19	"	.	.	.	"	63.	58	"
20	"	.	.	.	"	67.	20	"
21	"	.	.	.	"	70.	42	"
22	"	.	.	.	"	74.	4	"
23	"	.	.	.	"	77.	26	"
24	"	.	.	.	"	80.	48	"
25	"	.	.	.	"	84.	10	"
26	"	.	.	.	"	87.	32	"
27	"	.	.	.	"	90.	54	"
28	"	.	.	.	"	94.	16	"
29	"	.	.	.	"	97.	38	"
30	"	.	.	.	"	101.		"

- c. Halbe Kronenthaler:
- | | |
|-------------------|---------------|
| 1 Stück | fl. 1. 40 fr. |
| 2 = | = 3. 20 = |
| 3 = | = 5. — = |
- d. Viertels Kronenthaler:
- | | |
|-------------------|---------------|
| 1 Stück | fl. —. 50 fr. |
| 2 = | = 1. 40 = |
| 3 = | = 2. 30 = |
| 4 = | = 3. 20 = |
| 5 = | = 4. 10 = |
| 6 = | = 5. — = |
- e. Conventionsthaler jeder Art, so wie Spanische Con-
lonnenthaler:
- | | |
|-------------------|--------------|
| 1 Stück | fl. 3. — fr. |
|-------------------|--------------|
- f. Römische und Bologneser Scudi von 10 Paoli:
- | | |
|-------------------|---------------|
| 1 Stück | fl. 2. 58 fr. |
| 30 = | = 89. — = |
- g. Neapolitanische Scudi von 120 Gran, so wie Scudi
von Carlini dodici und Sicilianische Scudi von
Lari 12:
- | | |
|-------------------|---------------|
| 1 Stück | fl. 2. 54 fr. |
| 10 = | = 29. — = |
- h. Französische und Piemontesische Fünffrankenstücke:
- | | |
|-------------------|---------------|
| 1 Stück | fl. 2. 55 fr. |
| 2 = | = 5. 50 = |
| 3 = | = 8. 45 = |
| 4 = | = 11. 40 = |
| 5 = | = 14. 35 = |
| 6 = | = 17. 30 = |
| 7 = | = 20. 25 = |
| 8 = | = 23. 20 = |
| 9 = | = 26. 15 = |
| 10 = | = 29. 10 = |
| 11 = | = 32. 5 = |
| 12 = | = 35. — = |
- i. Parmasener Scutatori:
- | | |
|-------------------|---------------|
| 1 Stück | fl. 2. 50 fr. |
| 6 = | = 17. — = |

k. Mailänder Thaler :

1 Stück	fl. 2. 36 fr.
5 =	= 13. — =

l. Preussische Thaler :

1 Stück	fl. 2. 10 fr.
2 = (= 1 Vereinsthaler)	= 4. 20 =
6 =	= 13. — =

m. Vereinsguldenstücke :

1 Stück	fl. 1. 15 fr.
2 =	= 2. 30 =
3 =	= 3. 45 =
4 =	= 5. — =

n. Stücke von 40 italienischen oder französischen Sous :

1 Stück	fl. 1. 9 fr.
60 =	= 69. — =

o. Stücke von 20 italienischen oder französischen Sous :

1 Stück	fl. —. 34 fr.
2 =	= 1. 9 =
120 =	= 69. — =

p. Piemonteser Stücke :

1 Stück	fl. 1. — fr.
---------	--------------

q. Schweizer Franken :

1 Stück	fl. —. 51 fr.
2 =	= 1. 42 =
3 =	= 2. 33 =
4 =	= 3. 24 =
5 =	= 4. 15 =
6 =	= 5. 6 =
7 =	= 5. 57 =
8 =	= 6. 48 =
9 =	= 7. 39 =
10 =	= 8. 30 =
11 =	= 9. 21 =
12 =	= 10. 12 =
13 =	= 11. 3 =
14 =	= 11. 54 =
15 =	= 12. 45 =
16 =	= 13. 36 =
17 =	= 14. 27 =

18 Stück	fl. 15. 18 fr.
19 "	= 16. 9 "
20 "	= 17. — "

r. Französische Franken :

1 Stück	fl. —. 35 fr.
2 "	= 1. 10 "
3 "	= 1. 45 "
4 "	= 2. 20 "
5 "	= 2. 55 "
6 "	= 3. 30 "
7 "	= 4. 5 "
8 "	= 4. 40 "
9 "	= 5. 15 "
10 "	= 5. 50 "
11 "	= 6. 25 "
12 "	= 7. — "

s. Vierundzwanzigkreuzerstücke (Zwanziger) :

1 Stück	fl. —. 30 fr.
2 "	= 1. — "

t. Fünfzehnstücke mit dem Bündner Kantonswappen :

1 Stück	fl. —. 30 Blzgr.
2 "	= —. 60 "
3 "	= 1. 20 "
4 "	= 1. 50 "
5 "	= 2. 10 "
6 "	= 2. 40 "
7 "	= 3. — "

u. Zwölfkreuzerstücke (halbe Zwanziger) :

1 Stück	fl. — 17 Blzgr.
2 "	= — 35 "
3 "	= — 52 "
4 "	= 1 — "

v. Ein Schweizerbagen mit dem Bündner Kantonswappen :

1 Stück	fl. — 6 Blzgr.
35 "	= 3 — "

w. Leffner 3 Goldstücke :

1 Stück	fl. — 3 Blzgr.
2 " 	= — 7 "
20 " 	= 1 — "

Anmerkung. 1) Auswärtige, d. h. nicht schweizerische Scheidemünzen unter dem Werth von 12 fr. N. W. oder 17 Bluzger, so wie überhaupt alle im gegenwärtigen Tarif nicht enthaltene Geldsorten ist niemand schuldig anzunehmen.

2) Hinsichtlich der Schweizer Scheidemünzen unter dem Werth eines Schweizer Franken bleibt die dießfällige Verordnung vom 27. September 1826 bestätigt, durch welche dieselben ganz außer Cours gesetzt worden sind.

3) Bei Zahlungen von fl. 50 und darüber ist der bestehenden Verordnung vom 8. Juni 1813 gemäß niemand schuldig, mehr als den fünften Theil oder 20 Prozent in Scheidemünze anzunehmen. Als Scheidemünze werden in dieser Beziehung alle Geldstücke unter dem Werth von 30 Bluzger bezeichnet.

B. Abusiver Preis des Geldes im Kanton Graubünden. *)

A. Goldmünzen.

Bierfache Spanische Dublonen	fl. 48. — fr.
Doppelte " " 	" 24. — "
Einfache " " 	" 12. — "
Bierfache Genueser Dublonen	" 47. — "
Doppelte " " 	" 23. 30 "
Einfache " " 	" 11. 45 "
Amerikanische Dublonen	" 48. — "
Souveraind'or	" 20. 30 "

*) Der hier aufgeführte höhere (abusive) Werth des Geldes findet in Chur und Umgegend im Handel statt, und wird als Aufgeld (Agio) beim Auswechseln betrachtet. Einwärts, nach Italien, werden die Goldstücke noch um einige Kreuzer höher, als hier angegeben, angenommen. Gesetzlich ist aber niemand schuldig, sie höher anzunehmen als sie oben unter A. im gesetzlichen Tarif gewerthet sind. Die gleiche Bemerkung gilt auch von den Silbermünzen.

Savoyer Dublonen	fl. 16. 24 fr.
Schweizer Dublonen	= 13. 45 "
Französische Louisd'or	= 13. 45 "
Friedrichsd'or, Hannoverische, Braunschweigische, Hessische und Sächsische Fünfsthalerstücke	= 11. 45 "
Zwanzigfrankenstücke	= 11. 45 "
Bologneser und Römische Dublonen (Papaline)	= 10. 10 "
Römische und Bologneser Dukaten	= 6. 40 "
Dukaten aller Art, mit Ausnahme der Römischen und Bologneser	= 6. 50 "

B. Silbermünzen.

Halbe Reichsguldenstücke :

1 Stück	fl. — 43 Blzgr.
2 "	= 1. 17 "
3 "	= 1. 60 "
4 "	= 2. 35 "
8 "	= 5. — "

Vierbagenstücke (Züriböcke) :

1 Stück	fl. — 23 Blzgr.
2 "	= — 47 "
3 "	= 1. — "

Französische und Piemontesische Halbfrankenstücke :

1 Stück	fl. — 20 Blzgr.
7 "	= 2. — "

Viertelsfrankenstücke :

1 Stück	fl. — 10 Blzgr.
7 "	= 1. — "

Badische, Baier'sche und Württembergische Sechskreuzerstücke (Diehle) :

1 Stück	fl. — 8 Blzgr.
2 "	= — 17 "
3 "	= — 25 "
4 "	= — 35 "
5 "	= — 43 "
6 "	= — 52 "
7 "	= — 60 "
8 "	= 1. — "

Schweizerbagen jeder Art	6 "
Ein Leißner Dreisoldstück	4 "

Tabelle No. II.

Bündnerische eingebildec (imaginäre) Bagen und
Kreuzer in Bluzgern, nach dem Pari 6 Kreuzer
= 7 Bluzger, genau *) berechnet.

Bagen machen Blzgr.		Kreuzer machen oder haben Bluzger.							
Bagen.	Blzgr.	Krzer.	Blzg.	Krzer.	Blzg.	Krzer.	Blzg.	Krzer.	Blzg.
1	5	1	1	16	19	31	36	46	54
2	9	2	2	17	20	32	37	47	55
3	14	3	3	18	21	33	38	48	56
**)	4	4	5	19	22	34	40	49	57
5	23	5	6	20	23	35	41	50	58
6	28	6	7	21	24	36	42	51	59
7	33	7	8	22	26	37	43	52	61
8	37	8	9	23	27	38	44	53	62
9	42	9	10	24	28	39	45	54	63
10	47	10	12	25	29	40	47	55	64
11	51	11	13	26	30	41	48	56	65
12	56	12	14	27	31	42	49	57	66
13	61	13	15	28	33	43	50	58	68
14	65	14	16	29	34	44	51	59	69
15	70	15	17	30	35	45	52	60	70

*) In dieser und in allen folgenden Tabellen hat man die Brüche bis auf $\frac{1}{2}$ fallen lassen, über $\frac{1}{2}$ aber, z. B. $\frac{51}{100}$ für ein Ganzes genommen.

***) Im täglichen Verkehr werden unrichtig 18 Bluzger für 4 Bagen oder 16 fr. gerechnet. Wie ungenau die in den hiesigen Kalendern enthaltenen Tabellen berechnet sind, beweist z. B. die Zahl 17 fr., für welche dort 49 Bluzger angegeben sind. Da doch 17 fr. genau $19\frac{5}{6}$ Bluzger gelten, und also viel richtiger für 20, als für 49 Bluzger zu berechnen sind.

Tabelle No. III.

Reichskreuzer nach Bluzgern in ganzen Zahlen, nach dem Pari: 4 Kfr. = 5 Bfr., berechnet.

Kfr.	Bfg.	Kfr.	Bfg.	Kfr.	Bfg.	Kfr.	Bfg.	Kfr.	Bfg.
1	1	13	19	25	36	37	54	49	71
2	3	14	20	26	38	38	55	50	73
3	4	15	22	27	39	39	57	51	74
4	6	16	23	28	41	40	58	52	76
5	7	17	25	29	42	41	60	53	77
6	9	18	26	30	44	42	61	54	79
7	10	19	28	31	45	43	63	55	80
8	12	20	29	32	47	44	64	56	82
9	13	21	31	33	48	45	66	57	83
10	15	22	32	34	50	46	67	58	85
11	16	23	34	35	51	47	69	59	86
12	17	24	35	36	52	48	70	60	87

Tabelle No. IV.

Zürcher Schillinge (S) nach Bluzgern in ganzen Zahlen, nach dem Pari: 25 Zürcher Schillinge = 1 Schweizerfranken = 51 Bündnerkreuzer = 59,5 Bluzger, berechnet.

S.	Bfg.	S.	Bfg.	S.	Bfg.	S.	Bfg.	S.	Bfg.
1	2	9	21	17	40	25	59	33	79
2	5	10	24	18	43	26	62	34	81
3	7	11	26	19	45	27	64	35	83
4	10	12	29	20	48	28	67	36	86
5	12	13	31	21	50	29	69	37	88
6	14	14	33	22	52	30	71	38	90
7	17	15	36	23	55	31	74	39	93
8	19	16	38	24	57	32	76	40	95

Tabelle Nro. V.

Bündnergulden und Kreuzer nach Reichsgulden,
Kreuzern und Pfeninge in ganzen Zahlen berech-
net, und zwar

A. Louisd'or à 13 fl. 36 fr. B. B.

B. Louisd'or à 13 fl. 40 fr. B. B.

C. Nach dem Pari 5 Bfl. = 4 Rfl.

1 Bfl. = 60 Bfr. 1 Rfl. = 60 Rfr. 1 Rfr. = 4 Pf.

A.				B.				C.				
68 Bfl. = 55 Rfl.				41 Bfl. = 33 Rfl.				5 Bfl. = 4 Rfl.				
B. B.		R. B.		B. B.		R. B.		B. B.		R. B.		
fl.	fr.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	fl.	fr.	pf.
1				3	1			3	1			3
2		1		2	2	1		2		1		2
3		2		2	3	2		2		2		2
4		3		1	4	3		1		3		1
5		4			5	4				4		
6		4		3	6	4		3		4		3
7		5		3	7	5		3		5		2
8		6		2	8	6		2		6		2
9		7		1	9	7		1		7		2
10		8			10	8				8		
11		9			11	8		3		8		3
12		9		3	12	9		3		9		2
13		10		2	13	10		2		10		2
14		11		1	14	11		1		11		1
15		12		1	15	12				12		
16		13			16	12		3		12		3
17		13		3	17	13		3		13		2
18		14		2	18	14		2		14		2
19		15		1	19	15		1		15		1
20		16		1	20	16				16		
21		17			21	17				16		3

A.					B.					C.				
68 ʒfl. = 55 ʒfl.					41 ʒfl. = 33 ʒfl.					5 ʒfl. = 4 ʒfl.				
ʒ. ʒ.		ʒ. ʒ.			ʒ. ʒ.		ʒ. ʒ.			ʒ. ʒ.		ʒ. ʒ.		
fl.	fr.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	fl.	fr.	pf.
	22		17	3		22		17	3		22		17	2
	23		18	2		23		18	2		23		18	2
	24		19	2		24		19	1		24		19	1
	25		20	1		25		20	—		25		20	—
	26		21	—		26		21	—		26		20	3
	27		21	3		27		21	3		27		21	2
	28		22	3		28		22	2		28		22	2
	29		23	2		29		23	1		29		23	1
	30		24	1		30		24	1		30		24	—
	31		25	—		31		25	—		31		24	3
	32		26	—		32		25	3		32		25	2
	33		26	3		33		26	2		33		26	2
	34		27	2		34		27	1		34		27	1
	35		28	1		35		28	1		35		28	—
	36		29	—		36		29	—		36		28	3
	37		30	—		37		29	3		37		29	2
	38		30	3		38		30	2		38		30	2
	39		31	2		39		31	2		39		31	1
	40		32	1		40		32	1		40		32	—
	41		33	1		41		33	—		41		32	3
	42		34	—		42		33	3		42		33	2
	43		34	3		43		34	2		43		34	2
	44		35	2		44		35	2		44		35	1
	45		36	2		45		36	1		45		36	—
	46		37	1		46		37	—		46		36	3
	47		38	—		47		37	3		47		37	2
	48		38	3		48		38	3		48		38	2
	49		39	3		49		39	2		49		39	1
	50		40	2		50		40	1		50		40	—
	51		41	1		51		41	—		51		40	3
	52		42	—		52		41	3		52		41	2
	53		42	3		53		42	3		53		42	2
	54		43	3		54		43	2		54		43	1
	55		44	2		55		44	1		55		44	—

A.					B.					C.				
68 Bfl. = 55 Rfl.					41 Bfl. = 33 Rfl.					5 Bfl. = 4 Rfl.				
B. Bfl.		R. Bfl.			B. Bfl.		R. Bfl.			B. Bfl.		R. Bfl.		
fl.	fr.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	fl.	fr.	pf.
	56		45	1		56		45	—		56		44	3
	57		46	—		57		45	3		57		45	2
	58		47	—		58		46	3		58		46	2
	59		47	3		59		47	2		59		47	1
1	—		48	2	1	—		48	1	1	—		48	—
2	—	1	37	—	2	—	1	36	2	2	—	1	36	—
3	—	2	25	2	3	—	2	24	3	3	—	2	24	—
4	—	3	14	—	4	—	3	13	1	4	—	3	12	—
5	—	4	2	3	5	—	4	1	2	5	—	4	—	—
6	—	4	51	1	6	—	4	49	3	6	—	4	48	—
7	—	5	39	3	7	—	5	38	—	7	—	5	36	—
8	—	6	28	1	8	—	6	26	1	8	—	6	24	—
9	—	7	16	3	9	—	7	14	2	9	—	7	12	—
10	—	8	5	1	10	—	8	3	—	10	—	8	—	—
20	—	16	10	2	20	—	16	5	3	20	—	16	—	—
30	—	24	16	—	30	—	24	8	3	30	—	24	—	—
40	—	32	21	1	40	—	32	11	3	40	—	32	—	—
50	—	40	26	2	50	—	40	14	3	50	—	40	—	—
60	—	48	31	3	60	—	48	17	2	60	—	48	—	—
70	—	56	37	—	70	—	56	20	2	70	—	56	—	—
80	—	64	42	1	80	—	64	23	2	80	—	64	—	—
90	—	72	47	3	90	—	72	26	1	90	—	72	—	—
100	—	80	53	—	100	—	80	29	1	100	—	80	—	—
200	—	161	46	—	200	—	160	58	2	200	—	160	—	—
300	—	242	38	3	300	—	241	27	3	300	—	240	—	—
400	—	323	31	3	400	—	321	57	—	400	—	320	—	—
500	—	404	24	3	500	—	402	26	1	500	—	400	—	—
600	—	485	17	3	600	—	482	55	2	600	—	480	—	—
700	—	566	10	2	700	—	563	24	3	700	—	560	—	—
800	—	647	3	2	800	—	643	54	1	800	—	640	—	—
900	—	727	56	2	900	—	724	23	2	900	—	720	—	—
1000	—	808	49	2	1000	—	804	52	3	1000	—	800	—	—

Tabelle No. VI.

Reichsgulden und Kreuzer nach Bündnergulden und Kreuzern in ganzen Zahlen berechnet, und zwar

A. Louisd'or à 13 fl. 36 fr. B. B.

B. Louisd'or à 13 fl. 40 fr. B. B.

C. Nach dem Pari 4 Rfl. = 5 Bfl.

1 Rfl. = 60 Rfr.

1 Bfl. = 60 Bfr.

A.		B.		C.	
55 Rfl. = 68 Bfl.		33 Rfl. = 41 Bfl.		4 Rfl. = 5 Bfl.	
R. B.	B. B.	R. B.	B. B.	R. B.	B. B.
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2
3	4	3	4	3	4
4	5	4	5	4	5
5	6	5	6	5	6
6	7	6	7	6	7
7	9	7	9	7	9
8	10	8	10	8	10
9	11	9	11	9	11
10	12	10	12	10	12
11	14	11	14	11	14
12	15	12	15	12	15
13	16	13	16	13	16
14	17	14	17	14	17
15	19	15	19	15	19
16	20	16	20	16	20
17	21	17	21	17	21
18	22	18	22	18	22
19	23	19	24	19	24
20	25	20	25	20	25
21	26	21	26	21	26
22	27	22	27	22	27
23	28	23	29	23	29
24	30	24	30	24	30

A.		B.		C.			
55 Rfl. = 68 Bfl.		33 Rfl. = 41 Bfl.		4 Rfl. = 5 Bfl.			
R. B.		B. B.		R. B.		B. B.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	25		31		25		31
	26		32		26		32
	27		33		27		34
	28		35		28		35
	29		36		29		36
	30		37		30		37
	31		38		31		39
	32		40		32		40
	33		41		33		41
	34		42		34		42
	35		43		35		44
	36		44		36		45
	37		46		37		46
	38		47		38		47
	39		48		39		49
	40		49		40		50
	41		51		41		51
	42		52		42		52
	43		53		43		54
	44		54		44		55
	45		56		45		56
	46		57		46		57
	47		58		47		59
	48		59		48	1	—
	49	1	1	49	1	1	1
	50	1	2	50	1	2	2
	51	1	3	51	1	3	3
	52	1	4	52	1	5	5
	53	1	6	53	1	6	6
	54	1	7	54	1	7	7
	55	1	8	55	1	8	9
	56	1	9	56	1	10	10
	57	1	10	57	1	11	11
	58	1	12	58	1	12	12

A.			B.			C.					
55 Rfl. = 68 Bfl.			33 Rfl. = 41 Bfl.			4 Rfl. = 5 Bfl.					
R. B.		B. B.	R. B.		B. B.	R. B.		B. B.			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
—	59	1	13	—	59	1	13	—	59	1	14
1	—	1	14	1	—	1	15	1	—	1	15
2	—	2	28	2	—	2	29	2	—	2	30
3	—	3	43	3	—	3	44	3	—	3	45
4	—	4	57	4	—	4	58	4	—	5	—
5	—	6	11	5	—	6	13	5	—	6	15
6	—	7	25	6	—	7	27	6	—	7	30
7	—	8	39	7	—	8	42	7	—	8	45
8	—	9	53	8	—	9	56	8	—	10	—
9	—	11	8	9	—	11	11	9	—	11	15
10	—	12	22	10	—	12	25	10	—	12	30
20	—	24	44	20	—	24	51	20	—	25	—
30	—	37	5	30	—	37	16	30	—	37	30
40	—	49	27	40	—	49	42	40	—	50	—
50	—	61	49	50	—	62	7	50	—	62	30
60	—	74	11	60	—	74	33	60	—	75	—
70	—	86	32	70	—	86	58	70	—	87	30
80	—	98	54	80	—	99	24	80	—	100	—
90	—	111	16	90	—	111	49	90	—	112	30
100	—	123	38	100	—	124	15	100	—	125	—
200	—	247	16	200	—	248	29	200	—	250	—
300	—	370	55	300	—	372	44	300	—	375	—
400	—	494	33	400	—	496	58	400	—	500	—
500	—	618	11	500	—	621	13	500	—	625	—
600	—	741	49	600	—	745	27	600	—	750	—
700	—	865	27	700	—	869	42	700	—	875	—
800	—	989	5	800	—	993	56	800	—	1000	—
900	—	1112	44	900	—	1118	11	900	—	1125	—
1000	—	1236	22	1000	—	1242	25	1000	—	1250	—

Tabelle Nro. VII.

Bündnergulden und Kreuzer nach Zürchergulden,
Kreuzern und Pfennigen in ganzen Zahlen be-
rechnet, und zwar

A. Louisd'or à 13 fl. 36 fr. B. W.

B. Louisd'or à 13 fl. 40 fr. B. W.

C. Nach dem Pari: 5 Bfl. = 4 Rfl. = $3\frac{7}{11}$ Bfl.,
oder in ganzen Zahlen: 55 Bfl. = 44 Rfl. = 40 Bfl.

1 Bfl. = 60 Bfr. 1 Bfl. = 60 Bfr. 1 Bfr. = 4 Pf.

A.			B.			C.					
34 Bfl. = 25 Bfl.			41 Bfl. = 30 Bfl.			11 Bfl. = 8 Bfl.					
B. W.		3. W.		B. W.		3. W.		B. W.		3. W.	
fl.	fr.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	
1				3				3			
2		1		2				2			
3		2		1				3			
4		3						4			
5		3		3				5			
6		4		2				6			
7		5		1				7			
8		6						8			
9		6		2				9			
10		7		1				10			
11		8						11			
12		8		3				12			
13		9		2				13			
14		10		1				14			
15		11						15			
16		11		3				16			
17		12		2				17			
18		13		1				18			
19		14						19			
20		14		3				20			
21		15		2				21			

A.					B.					C.				
34 Bfl. = 25 Zfl.					41 Bfl. = 30 Zfl.					11 Bfl. = 8 Zfl.				
B. B.		Z. B.			B. B.		Z. B.			B. B.		Z. B.		
fl.	fr.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	fl.	fr.	pf.
	22		16	1		22		16	—		22		16	—
	23		17	—		23		16	3		23		16	3
	24		17	2		24		17	2		24		17	2
	25		18	2		25		18	1		25		18	1
	26		19	—		26		19	—		26		19	—
	27		19	3		27		19	3		27		19	3
	28		20	2		28		20	2		28		20	1
	29		21	1		29		21	1		29		21	—
	30		22	—		30		22	—		30		21	3
	31		22	3		31		22	3		31		22	2
	32		23	2		32		23	2		32		23	1
	33		24	1		33		24	1		33		24	—
	34		25	—		34		25	—		34		24	3
	35		25	3		35		25	2		35		25	2
	36		26	2		36		26	1		36		26	1
	37		27	1		37		27	—		37		27	—
	38		28	—		38		27	3		38		27	3
	39		28	3		39		28	2		39		28	1
	40		29	2		40		29	—		40		29	—
	41		30	1		41		30	—		41		29	3
	42		31	—		42		30	3		42		30	2
	43		31	3		43		31	2		43		31	1
	44		32	1		44		32	1		44		32	—
	45		33	—		45		33	—		45		32	3
	46		33	3		46		33	3		46		33	2
	47		34	2		47		34	2		47		34	1
	48		35	1		48		35	—		48		35	—
	49		36	—		49		35	3		49		35	3
	50		36	3		50		36	2		50		36	1
	51		37	2		51		37	1		51		37	—
	52		38	1		52		38	—		52		37	3
	53		39	—		53		38	3		53		38	2
	54		39	3		54		39	2		54		39	1
	55		40	2		55		40	1		55		40	—

A.					B.					C.				
34 Шл. = 25 Зл.					41 Шл. = 30 Зл.					11 Шл. = 8 Зл.				
Ш. Ш.		З. Ш.			Ш. Ш.		З. Ш.			Ш. Ш.		З. Ш.		
ш.	шр.	ш.	шр.	шр.	ш.	шр.	ш.	шр.	шр.	ш.	шр.	ш.	шр.	шр.
	56		41	1		56		41	—		56		40	3
	57		42	—		57		41	3		57		41	2
	58		42	3		58		42	2		58		42	1
	59		43	2		59		43	1		59		43	—
1	—		44	—	1	—		44	—	1	—		43	3
2	—	1	28	1	2	—	1	27	3	2	—	1	27	1
3	—	2	12	1	3	—	2	11	3	3	—	2	11	—
4	—	2	56	2	4	—	2	55	2	4	—	2	54	2
5	—	3	40	2	5	—	3	39	2	5	—	3	38	1
6	—	4	24	3	6	—	4	23	2	6	—	4	21	3
7	—	5	8	3	7	—	5	7	1	7	—	5	5	2
8	—	5	53	—	8	—	5	51	1	8	—	5	49	—
9	—	6	37	—	9	—	6	35	—	9	—	6	32	3
10	—	7	21	1	10	—	7	19	—	10	—	7	16	1
20	—	14	42	1	20	—	14	38	—	20	—	14	32	3
30	—	22	3	2	30	—	21	57	—	30	—	21	49	—
40	—	29	24	3	40	—	29	16	—	40	—	29	5	2
50	—	36	46	—	50	—	36	35	—	50	—	36	21	3
60	—	44	7	—	60	—	43	54	1	60	—	43	38	1
70	—	51	28	1	70	—	51	13	1	70	—	50	54	2
80	—	58	49	2	80	—	58	32	1	80	—	58	11	—
90	—	66	10	2	90	—	65	51	1	90	—	65	27	1
100	—	73	31	3	100	—	73	10	1	100	—	72	43	3
200	—	147	3	2	200	—	146	20	2	200	—	145	27	1
300	—	220	35	1	300	—	219	30	3	300	—	218	11	—
400	—	294	7	—	400	—	292	41	—	400	—	290	54	2
500	—	367	38	3	500	—	365	51	1	500	—	363	38	1
600	—	441	10	2	600	—	439	1	2	600	—	436	21	3
700	—	514	42	1	700	—	512	11	3	700	—	509	5	2
800	—	588	14	—	800	—	585	22	—	800	—	581	49	—
900	—	661	45	3	900	—	658	32	1	900	—	654	32	3
1000	—	735	17	3	1000	—	731	42	2	1000	—	727	16	1

Tabelle No. VIII.

Zürchergulden und Kreuzer nach Bündnergulden und Kreuzern in ganzen Zahlen berechnet, und zwar

A. Louisd'or à 13 fl. 36 fr. B. W.

B. Louisd'or à 13 fl. 40 fr. B. W.

C. Nach dem Pari: $37/11$ fl. = 4 Rfl. = 5 Bfl. oder in ganzen Zahlen 40 fl. = 44 Rfl. = 55 Bfl.

1 fl. = 60 fr.

1 Bfl. = 60 Bfr.

A.		B.		C.	
25 fl. = 34 Bfl.		30 fl. = 41 Bfl.		8 fl. = 11 Bfl.	
3. W.		3. W.		3. W.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1		1		1	
2		2		2	
3		3		3	
4		4		4	
5		5		5	
6		6		6	
7		7		7	
8		8		8	
9		9		9	
10		10		10	
11		11		11	
12		12		12	
13		13		13	
14		14		14	
15		15		15	
16		16		16	
17		17		17	
18		18		18	
19		19		19	
20		20		20	
21		21		21	
	1		1		1
	2		2		2
	3		3		3
	4		4		4
	5		5		5
	6		6		6
	7		7		7
	8		8		8
	9		9		9
	10		10		10
	11		11		11
	12		12		12
	13		13		13
	14		14		14
	15		15		15
	16		16		16
	17		17		17
	18		18		18
	19		19		19
	20		20		20
	21		21		21
	22		22		22
	23		23		23
	24		24		24
	25		25		25
	26		26		26
	27		27		27
	28		28		28
	29		29		29

A.				B.				C.			
25 3fl. = 34 3fl.				30 3fl. = 41 3fl.				8 3fl. = 11 3fl.			
3. 3fl.		3. 3fl.		3. 3fl.		3. 3fl.		3. 3fl.		3. 3fl.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	22		30		22		30		22		30
	23		31		23		31		23		32
	24		33		24		33		24		33
	25		34		25		34		25		34
	26		35		26		36		26		36
	27		37		27		37		27		37
	28		38		28		38		28		38
	29		39		29		40		29		40
	30		41		30		41		30		41
	31		42		31		42		31		43
	32		44		32		44		32		44
	33		45		33		45		33		45
	34		46		34		46		34		47
	35		48		35		48		35		48
	36		49		36		49		36		49
	37		50		37		51		37		51
	38		52		38		52		38		52
	39		53		39		53		39		54
	40		54		40		55		40		55
	41		56		41		56		41		56
	42		57		42		57		42		58
	43		58		43		59		43		59
	44	1	—		44	1	—		44	1	—
	45	1	1		45	1	1		45	1	2
	46	1	3		46	1	3		46	1	3
	47	1	4		47	1	4		47	1	5
	48	1	5		48	1	6		48	1	6
	49	1	7		49	1	7		49	1	7
	50	1	8		50	1	8		50	1	9
	51	1	9		51	1	10		51	1	10
	52	1	11		52	1	11		52	1	11
	53	1	12		53	1	12		53	1	13
	54	1	13		54	1	14		54	1	14
	55	1	15		55	1	15		55	1	16

A.				B.				C.			
25 ʒfl. = 34 ʒfl.				30 ʒfl. = 41 ʒfl.				8 ʒfl. = 11 ʒfl.			
ʒ. ʒ.		ʒ. ʒ.		ʒ. ʒ.		ʒ. ʒ.		ʒ. ʒ.		ʒ. ʒ.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	56	1	16		56	1	17		56	1	17
	57	1	18		57	1	18		57	1	18
	58	1	19		58	1	19		58	1	20
	59	1	20		59	1	21		59	1	21
1	—	1	22	1	—	1	22	1	—	1	22
2	—	2	43	2	—	2	44	2	—	2	45
3	—	4	5	3	—	4	6	3	—	4	7
4	—	5	26	4	—	5	28	4	—	5	30
5	—	6	48	5	—	6	50	5	—	6	52
6	—	8	10	6	—	8	12	6	—	8	15
7	—	9	31	7	—	9	34	7	—	9	37
8	—	10	53	8	—	10	56	8	—	11	—
9	—	12	14	9	—	12	18	9	—	12	22
10	—	13	36	10	—	13	40	10	—	13	45
20	—	27	12	20	—	27	20	20	—	27	30
30	—	40	48	30	—	41	—	30	—	41	15
40	—	54	24	40	—	54	40	40	—	55	—
50	—	68	—	50	—	68	20	50	—	68	45
60	—	81	36	60	—	82	—	60	—	82	30
70	—	95	12	70	—	95	40	70	—	96	15
80	—	108	48	80	—	109	20	80	—	110	—
90	—	122	24	90	—	123	—	90	—	123	45
100	—	136	—	100	—	136	40	100	—	137	30
200	—	272	—	200	—	273	20	200	—	275	—
300	—	408	—	300	—	410	—	300	—	412	30
400	—	544	—	400	—	546	40	400	—	550	—
500	—	680	—	500	—	683	20	500	—	687	30
600	—	816	—	600	—	820	—	600	—	825	—
700	—	952	—	700	—	956	40	700	—	962	30
800	—	1088	—	800	—	1093	20	800	—	1100	—
900	—	1224	—	900	—	1230	—	900	—	1237	30
1000	—	1360	—	1000	—	1366	40	1000	—	1375	—

Tabelle No. IX.

**Bündnergulden und Kreuzer in ganzen Zahlen
berechnet.**

- A. Nach Schweizerfranken; Vari: 54 fr. BW. = 1 Schw. Frk.
 B. Nach franz. Franken; Vari: 35 fr. BW. = 1 franz. Frk.
 C. Nach Mailänder Lire Correnti; Vari: 26 fr. BW. =
 1 Mailänder Lira.

B. W.		A.			B.		C.		
1 fl. = 60 fr		Schw. Franken			Franz. Frs		Lire correnti di Milano.		
		1 Frk. zu 10 Bas.			1 Franc =		1 Lira zu 20 Soldi.		
		1 Bas. zu 10 Rp.			10 Centimes.		1 Soldo zu 12 denari.		
fl.	fr.	Frnk.	Bas.	Rp.	Francs de Frs.	Cent	Lire.	soldi	den.
	1		—	2		3		—	9
	2		—	4		6		1	6
	3		—	6		9		2	4
	4		—	8		11		3	1
	5		1	—		14		3	10
	6		1	2		17		4	7
	7		1	4		20		5	5
	8		1	6		23		6	2
	9		1	8		26		6	11
	10		2	—		29		7	8
	11		2	2		31		8	6
	12		2	4		34		9	3
	13		2	5		37		10	—
	14		2	7		40		10	9
	15		2	9		43		11	6
	16		3	1		46		12	4
	17		3	3		49		13	1
	18		3	5		51		13	10
	19		3	7		54		14	7
	20		3	9		57		15	5
	21		4	1		60		16	2

B. W.		A.			B.		C.		
		Schw. Franken			Franz. Frs		Lire correnti di Milano.		
fl.	fr.	Frank.	Bas	App.	Francs	Ent.	Lire.	soldi	den.
	22		4	3		63		16	11
	23		4	5		66		17	8
	24		4	7		69		18	6
	25		4	9		71		19	3
	26		5	1		74	1	—	—
	27		5	3		77	1	—	9
	28		5	5		80	1	1	6
	29		5	7		83	1	2	4
	30		5	9		86	1	3	1
	31		6	1		89	1	3	10
	32		6	3		91	1	4	7
	33		6	5		94	1	5	5
	34		6	7		97	1	6	2
	35		6	9	1	—	1	6	11
	36		7	1	1	3	1	7	8
	37		7	3	1	6	1	8	6
	38		7	4	1	9	1	9	3
	39		7	6	1	11	1	10	—
	40		7	8	1	14	1	10	9
	41		8	—	1	17	1	11	6
	42		8	2	1	20	1	12	4
	43		8	4	1	23	1	13	1
	44		8	6	1	26	1	13	10
	45		8	8	1	29	1	14	7
	46		9	—	1	31	1	15	5
	47		9	2	1	34	1	16	2
	48		9	4	1	37	1	16	11
	49		9	6	1	40	1	17	8
	50		9	8	1	43	1	18	6
	51	1	—	—	1	46	1	19	3
	52	1	—	2	1	49	2	—	—
	53	1	—	4	1	51	2	—	9
	54	1	—	6	1	54	2	1	6
	55	1	—	8	1	57	2	2	4

D. W.		A. Schw. Franken			B. Franz. Frs		C. Lire correnti di Milano.		
fl.	fr.	Frnf.	Bk.	Rp.	Francs	Ent	Lire.	soldi	den.
	56	1	1	—	1	60	2	3	1
	57	1	1	2	1	63	2	3	10
	58	1	1	4	1	66	2	4	7
	59	1	1	6	1	69	2	5	5
1	—	1	1	8	1	71	2	6	2
2	—	2	3	5	3	43	4	12	4
3	—	3	5	3	5	14	6	18	6
4	—	4	7	1	6	86	9	4	7
5	—	5	8	8	8	57	41	10	9
6	—	7	—	6	10	29	43	16	11
7	—	8	2	4	12	—	16	3	1
8	—	9	4	1	13	71	18	9	3
9	—	10	5	9	15	43	20	15	5
10	—	11	7	6	17	14	23	1	6
20	—	23	5	3	34	29	46	3	1
30	—	35	2	9	51	43	69	4	7
40	—	47	—	6	68	57	92	6	2
50	—	58	8	2	85	71	115	7	8
60	—	70	5	9	102	86	138	9	3
70	—	82	3	5	120	—	161	10	9
80	—	94	1	2	137	14	184	12	4
90	—	105	8	8	154	29	207	13	10
100	—	117	6	5	171	43	230	15	5
200	—	235	2	9	342	86	461	10	9
300	—	352	9	4	514	29	692	6	2
400	—	470	5	9	685	71	923	1	6
500	—	588	2	4	857	14	1153	16	11
600	—	705	8	8	1028	57	1384	12	4
700	—	823	5	3	1200	—	1615	7	8
800	—	941	1	8	1371	43	1846	3	1
900	—	1058	8	2	1542	86	2076	18	6
1000	—	1176	4	7	1714	29	2307	13	10

Tabelle Nro. X.

- A. Schweizer-Franken, Bazen und Rappen nach Gulden und Kreuzer B. W. in ganzen Zahlen berechnet; Pari: 1 Schw. Fr. = 51 fr. B. W.
- B. Französische Franken und Centimes nach Gulden und Kreuzer B. W. in ganzen Zahlen berechnet; Pari: 1 franz. Fr. = 35 fr. B. W.
- C. Lire und Soldi di Milano nach Gulden und Kreuzer B. W. in ganzen Zahlen berechnet; Pari: 1 Lire = 26 fr. B. W.

1 Schw. Fr. = 10 Bz. 1 franz. Fr. = 100 Cent. 1 Lire = 20 Soldi.
 1 Bazen = 10 Rap.

Schweizer Franken.			Bündnr Währng		Franz. Francs.		Bündnr Währng		Lire corrt. di Milano.		Bndr. Wbg.	
Frnk.	Bz	Rp	fl.	fr.	Frncs	Et	fl.	fr.	Lire.	sol	fl.	fr.
	—	5		3		5		2		1		1
	1	—		5		10		3		2		3
	1	5		8		15		5		3		4
	2	—		10		20		7		4		5
	2	5		13		25		9		5		6
	3	—		15		30		10		6		8
	3	5		18		35		12		7		9
	4	—		20		40		14		8		10
	4	5		23		45		16		9		12
	5	—		25		50		17		10		13
	5	5		28		55		19		11		14
	6	—		31		60		21		12		16
	6	5		33		65		23		13		17
	7	—		36		70		24		14		18
	7	5		38		75		26		15		19
	8	—		41		80		28		16		21
	8	5		43		85		30		17		22
	9	—		46		90		31		18		23
	9	5		48		95		33		19		25

Schweizer Franken.			Bündnr Währng		Franz. Francs.		Bündnr Währng		Lire corrt. di Milano.		Bndr. Wbrg.	
Frank	B _h	Rp	fl.	fr.	Frés.	Et.	fl.	fr.	Lire.	sold	fl.	fr.
1	—	—	—	51	1	—	—	35	1	—	—	26
2	—	—	1	42	2	—	1	10	2	—	—	52
3	—	—	2	33	3	—	1	45	3	—	1	18
4	—	—	3	24	4	—	2	20	4	—	1	44
5	—	—	4	15	5	—	2	55	5	—	2	10
6	—	—	5	6	6	—	3	30	6	—	2	36
7	—	—	5	57	7	—	4	5	7	—	3	2
8	—	—	6	48	8	—	4	40	8	—	3	28
9	—	—	7	39	9	—	5	15	9	—	3	54
10	—	—	8	30	10	—	5	50	10	—	4	20
20	—	—	17	—	20	—	11	40	20	—	8	40
30	—	—	25	30	30	—	17	30	30	—	13	—
40	—	—	34	—	40	—	23	20	40	—	17	20
50	—	—	42	30	50	—	29	10	50	—	21	40
60	—	—	51	—	60	—	35	—	60	—	26	—
70	—	—	59	30	70	—	40	50	70	—	30	20
80	—	—	68	—	80	—	46	40	80	—	34	40
90	—	—	76	30	90	—	52	30	90	—	39	—
100	—	—	85	—	100	—	58	20	100	—	43	20
200	—	—	170	—	200	—	116	40	200	—	86	40
300	—	—	255	—	300	—	175	—	300	—	130	—
400	—	—	340	—	400	—	233	20	400	—	173	20
500	—	—	425	—	500	—	291	40	500	—	216	40
600	—	—	510	—	600	—	350	—	600	—	260	—
700	—	—	595	—	700	—	408	20	700	—	303	20
800	—	—	680	—	800	—	466	40	800	—	346	40
900	—	—	765	—	900	—	525	—	900	—	390	—
1000	—	—	850	—	1000	—	583	20	1000	—	433	20

Tabelle Nro. XI.

Kronen: oder Brabanterthaler berechnet

- A. Nach Gulden und Kreuzer, das Stück zu 3 fl. 22 fr. B. W.
 B. Nach Gulden und Kreuzer, das Stück zu 2 fl. 42 fr. R. W.

Brabanter Thaler.	B. W.		R. W.		Brabanter Thaler.	B. W.		R. W.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1	3	22	2	42	25	84	10	67	30
2	6	44	5	24	26	87	32	70	12
3	10	6	8	6	27	90	54	72	54
4	13	28	10	48	28	94	16	75	36
5	16	50	13	30	29	97	38	78	18
6	20	12	16	12	30	101	—	81	—
7	23	34	18	54	60	202	—	162	—
8	26	56	21	36	90	303	—	243	—
9	30	18	24	18	120	404	—	324	—
10	33	40	27	—	150	505	—	405	—
11	37	2	29	42	180	606	—	486	—
12	40	24	32	24	210	707	—	567	—
13	43	46	35	6	240	808	—	648	—
14	47	8	37	48	270	909	—	729	—
15	50	30	40	30	300	1010	—	810	—
16	53	52	43	12	600	2020	—	1620	—
17	57	14	45	54	900	3030	—	2430	—
18	60	36	48	36	1200	4040	—	3240	—
19	63	58	51	18	1500	5050	—	4050	—
20	67	20	54	—	1800	6060	—	4860	—
21	70	42	56	42	2100	7070	—	5670	—
22	74	4	59	24	2400	8080	—	6480	—
23	77	26	62	6	2700	9090	—	7290	—
24	80	48	64	48	3000	10100	—	8100	—

Tabelle Nro. XII.

Französische Fünffrankenthaler berechnet

A. Nach Gulden und Kreuzer, das Stück zu 2 fl. 55 fr. B.W.

B. Nach Gulden und Kreuzer, das Stück zu 2 fl. 20 fr. R.W.

Franz. V Frank. Thaler.	B. W.		R. W.		Franz. V Franken Thaler.	B. W.		R. W.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1	2	55	2	20	26	75	50	60	40
2	5	50	4	40	27	78	45	63	—
3	8	45	7	—	28	81	40	65	20
4	11	40	9	20	29	84	35	67	40
5	14	35	11	40	30	87	30	70	—
6	17	30	14	—	31	90	25	72	20
7	20	25	16	20	32	93	20	74	40
8	23	20	18	40	33	96	15	77	—
9	26	15	21	—	34	99	10	79	20
10	29	10	23	20	35	102	5	81	40
11	32	5	25	40	36	105	—	84	—
12	35	—	28	—	37	107	55	86	20
13	37	55	30	20	38	110	50	88	40
14	40	50	32	40	39	113	45	91	—
15	43	45	35	—	40	116	40	93	20
16	46	40	37	20	41	119	35	95	40
17	49	35	39	40	42	122	30	98	—
18	52	30	42	—	43	125	25	100	20
19	55	25	44	20	44	128	20	102	40
20	58	20	46	40	45	131	15	105	—
21	61	15	49	—	46	134	10	107	20
22	64	10	51	20	47	137	5	109	40
23	67	5	53	40	48	140	—	112	—
24	70	—	56	—	49	142	55	114	20
25	72	55	58	20	50	145	50	116	40

Franz. V Frank. Thaler.	B. W.		N. W.		Franz. V Franken Thaler.	B. W.		N. W.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
51	148	45	119	—	120	350	—	280	—
52	151	40	121	20	180	525	—	420	—
53	154	35	123	40	240	700	—	560	—
54	157	30	126	—	300	875	—	700	—
55	160	25	128	20	360	1050	—	840	—
56	163	20	130	40	420	1225	—	980	—
57	166	15	133	—	480	1400	—	1120	—
58	169	10	135	20	540	1575	—	1260	—
59	172	5	137	40	600	1750	—	1400	—
60	175	—	140	—	6000	17500	—	14000	—

Tabelle No. XIII.

Oesterreichische und Baierische Conventions-Spezies
Thaler berechnet in Gulden und Kreuzer.

- A. Nach Bündner-Währung, das Stück zu 3 fl.
B. Nach Reichswährung, das Stück zu 2 fl. 24 fr.

Conv.=Sp.= Thaler.	B. W.		N. W.		Conv.=Sp.= Thaler.	B. W.		N. W.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
1	3	—	2	24	45	135	—	108	—
2	6	—	4	48	50	150	—	120	—
3	9	—	7	12	100	300	—	240	—
4	12	—	9	36	200	600	—	480	—
5	15	—	12	—	300	900	—	720	—
10	30	—	24	—	400	1200	—	960	—
15	45	—	36	—	500	1500	—	1200	—
20	60	—	48	—	600	1800	—	1440	—
25	75	—	60	—	700	2100	—	1680	—
30	90	—	72	—	800	2400	—	1920	—
35	105	—	84	—	900	2700	—	2160	—
40	120	—	96	—	1000	3000	—	2400	—

Tabelle No. XIV.

Viertels-Kronenthaler berechnet in Gulden und Kreuzer.

A. Nach Bündner-Währung, das Stück zu 50 fr.

B. Nach Reichs-Währung, das Stück zu 40 fr.

Viertels Kronen- thaler.	B. W.		R. W.		Viertels Kronen- thaler.	B. W.		R. W.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
Stück					Stück.				
1	—	50	—	40	24	20	—	16	—
2	1	40	1	20	30	25	—	20	—
3	2	30	2	—	36	30	—	24	—
4	3	20	2	40	42	35	—	28	—
5	4	10	3	20	48	40	—	32	—
6	5	—	4	—	54	45	—	36	—
12	10	—	8	—	60	50	—	40	—
18	15	—	12	—	600	500	—	400	—

Tabelle No. XV.

Zwanziger (Vierundzwanzigkreuzerstücke) berechnet

A. Nach Bündner-Währung, das Stück zu 30 fr.

B. Nach Reichs-Währung, das Stück zu 24 fr.

Zwan- ziger.	B. W.		R. W.		Zwan- ziger.	B. W.		R. W.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
Stück					Stück.				
1	—	30	—	24	35	17	30	14	—
2	1	—	—	48	40	20	—	16	—
3	1	30	1	12	45	22	30	18	—
4	2	—	1	36	50	25	—	20	—
5	2	30	2	—	55	27	30	22	—
10	5	—	4	—	60	30	—	24	—
15	7	30	6	—	120	60	—	48	—
20	10	—	8	—	180	90	—	72	—
25	12	30	10	—	240	120	—	96	—
30	15	—	12	—	300	150	—	120	—

Tabelle No. XVI.

Vergleichung einiger in B ü n d e n coursirenden
Silbermünzen unter einander, nach ihrem im
gesetzlichen Tarif bestimmten Werth.

Anmerkung. Das Verhältniß der Silbermünzen zu den französischen Franken ist in dieser Tabelle auf zweierlei Weise angegeben, nämlich 1) nach dem direkten Buchstaben des Gesetzes, da der franz. Franken zu 34 fr. gewerthet ist; 2) nach dem Fünffranken-Cours, wornach 1 Franken 35 fr. werth ist.

a) Schweizerische Vierfrankenstücke :

401 Stück	=	412 Kronenthaler.
25 "	=	51 halbe Kronenthaler.
25 "	=	102 viertels Kronenthaler.
15 "	=	17 Conventionsthaler.
89 "	=	102 römische Scudi.
29 "	=	34 neapolitanische Scudi.
185 "	=	204 französische Fünffrankenthaler.
85 "	=	102 parmasaner Scutatori.
13 "	=	17 mailänder Thaler.
65 "	=	102 preußische Thaler.
25 "	=	68 Vereinsgulden=Stücke.
17 "	=	102 französische Franken. ¹⁾
35 "	=	204 " " ²⁾
5 "	=	34 Zwanziger.

b) Brabanter und andere Kronenthaler :

50 Stück	=	101 halbe Kronenthaler.
25 "	=	101 viertels Kronenthaler.
90 "	=	101 Conventionsthaler.
89 "	=	101 römische Scudi.
87 "	=	101 neapolitanische Scudi.
175 "	=	202 französische Fünffrankenthaler.
85 "	=	101 parmasaner Scutatori.
78 "	=	101 mailänder Thaler.

65	Stück	=	101	preussische Thaler.
75	"	=	202	Bereinsgulden=Stücke.
17	"	=	101	französische Franken. ¹⁾
35	"	=	202	" " " ²⁾
51	"	=	202	Schweizer=Franken.
15	"	=	101	Zwanziger.

c) Conventionsthaler jeder Art :

5	Stück	=	9	halbe Kronenthaler.
5	"	=	18	viertels Kronenthaler.
89	"	=	90	römische Scudi.
29	"	=	30	neapolitanische Scudi.
35	"	=	36	französische Fünffrankenthaler.
17	"	=	18	parmasaner Scutatori.
13	"	=	15	mailänder Thaler.
13	"	=	18	preussische Thaler.
5	"	=	12	Bereinsgulden=Stücke.
17	"	=	90	französische Franken. ¹⁾
7	"	=	36	" " " ²⁾
17	"	=	60	Schweizer=Franken.
1	"	=	6	Zwanziger.

d) Französische Fünffranken=Thaler :

4	Stück	=	7	halbe Kronenthaler.
4	"	=	14	viertels Kronenthaler.
178	"	=	175	römische Scudi.
174	"	=	175	neapolitanische Scudi.
34	"	=	35	parmasaner Scutatori.
156	"	=	175	mailänder Thaler.
26	"	=	35	preussische Thaler.
3	"	=	7	Bereinsgulden=Stücke.
34	"	=	175	französische Franken. ¹⁾
1	"	=	5	" " " ²⁾
51	"	=	175	Schweizer=Franken.
6	"	=	35	Zwanziger.

e) Mailänder Thaler :

25	Stück	=	39	halbe Kronenthaler
25	"	=	78	viertels Kronenthaler.
89	"	=	78	römische Scudi.

29	Stück	=	26	neapolitanische Scudi.
85	"	=	78	parmasaner Scutatori.
65	"	=	78	preussische Thaler.
25	"	=	52	Vereinsgulden=Stücke.
17	"	=	78	französische Franken. 1)
35	"	=	156	" " 2)
17	"	=	52	Schweizer=Franken.
5	"	=	26	Zwanziger.

Tabelle No. XVII.

Verzeichniß der gewöhnlichsten Rechnungsarten aller Kantone der Schweiz.

Nargau rechnet nach

- a) Schweizer Franken, zu 10 Bagen à 10 Rappen.
Neu-Louisd'or à 16 Franken.
Französische Neuthaler und Brabanterthaler gelten
40 $\frac{1}{2}$ Bagen.
- b) Gulden zu 15 Bagen, oder 60 Kreuzer à 8 Heller.
Neu-Louisd'or à 10 $\frac{2}{3}$ fl.
An der Rheingrenze wird nach Reichsgeld, Neu-
Louisd'or à 11 fl., und an der Zürchergrenze
nach Neu-Louisd'or à 10 fl. gerechnet.

Appenzell rechnet nach Reichswährung, oder 24 fl. Fuß*),
in fl. zu 60 fr. à 4 Angster.

Neu-Louisd'or à 11 fl. Brabanterthaler à 2 fl. 42 fr.

Basel rechnet nach

- a) Gulden zu 15 Bagen, à 4 fr. zu 8 Heller.
Neu-Louisd'or à 10 $\frac{2}{3}$ fl.
- b) Livres tournois, zu 20 Sols à 12 den.
Neu-Louisd'or à 24 Livres.
- c) Schweizer=Franken, zu 10 Bagen à 10 Rappen.
Neu-Louisd'or à 16 Franken, oder Schweiz.=Livres
zu 20 Sols à 12 den.

*) Eigentlich 24 $\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

10 fl. Wechselzahlung = 16 Schweizer-Franken.
100 Schw.-Frank. = 66 fl. 40 fr. im 24 fl. Fuß.

An öffentlichen Kassen, bei Wechsel- und Kapitalzahlungen gelten gesetzlich (im Verkehr aber gewöhnlich etwas mehr):

Französische doppelte Neu-Louisd'or, Schweizer-Livres 31. 18 Sols oder Livres 47. 17 s. tourn.

Französische einfache Neu-Louisd'or, Schweizer-Livres 15. 18 s. oder Liv. 23. 17 s. tourn.

Schweizer Neu-Louisd'or, Schweizer-Livres 16. oder L. 24 tourn.

Französische 20 Francs, Schweizer-Livres 13. 10 Sols oder L. 20. 5 Sols tourn.

Französische 5 Francs, Schweizer-Livres 3, 7 s. 6 den. oder Liv. 5. 1 Sols 3 den. tourn.

Französische Neuthaler, Schweizer-Livres 3. 18 s. oder Liv. 5, 17 s. tourn.

Brabanterthaler, Schweizer-Livres 3. 17 sols oder Liv. 5. 15 s. 6 den. tourn.

Schweizer 40 Bagenstücke, Schweizer-Livres 4, oder Liv. 6 tourn. (Ausgenommen von Luzern, Appenzell und Neuchatel.)

Bern rechnet nach

- a) Gulden zu 15 Bagen, oder 60 fr. à 8 Heller.
Neu-Louisd'or à $10\frac{2}{3}$ fl.
- b) Kronen zu 25 Bagen à 4 fr.
Neu-Louisd'or à $6\frac{2}{5}$ Kronen.
- c) Schweizer Franken zu 10 Bagen à 10 Rappen.
Neu-Louisd'or à 16 Franken oder Schweizer-Liv. zu 20 sols à 12den.

Gesetzliche Werthung der Geldsorten:

Französische 20 Francs à Schw. Liv. 13. 12 sols-

Französische 5 Frankenstücke à Schw. Liv. 3. 8 sols-

Gestempelte franz. Neuthaler (Laubthaler) 40 Bagen-

Brabanterthaler $39\frac{1}{2}$ Bagen.

Freiburg rechnet wie Bern,

in Gulden à 15 Bagen; Kronen (écus bons) à 25 Bagen.
Schweizer Franken à 10 Bagen oder 20 sols.

Genf rechnet nach

- a) Gulden (florins petite monnaie) zu 12 sols à 4 quarts oder 12 den.
N. Louisd'or à 50⁵/₆ fl. (3¹/₂ fl. = 1 L. cour.)
- b) Livres courants, zu 20 sols à 12 den.
N. Louisd'or à Liv. 14, 10 s. 6 den. od. L. 14²¹/₄₀.
100 Liv. courant = 74 fl. 25 fr. im 24 fl. Fuß.
- c) Livres tournois, zu 20 sols à 12 den.
N. Louisd'or à Liv. 24.
- d) Francs de France, zu 100 cent., wovon Francs 80 für Liv. 81 tourn. oder N. Louisd'or à Francs 23, 70 cent. circa.
- e) Schweizer Franken zu 10 Bagen à 10 Rappen.
N. Louisd'or à 16 Franken, oder Schw. Liv. zu 20 sols à 12 den. (In dieser Valuta courstren französische Neuthaler à 4 Frank. und verschiedene Schweizer Münzen.)

Glarus rechnet nach Gulden zu 40 Schilling à 12 Heller.

N. Louisd'or à 10¹/₂ fl.; sonst wird auch, wie in Zürich, nach N. Louisd'or à 10 fl. gerechnet, und in dieser Valuta gelten Brabanterthaler 2 fl. 27 fr.

Graubünden rechnet nach fl. zu 15 leichten Bagen, 60 fr. oder 70 Bluzger. *)

N. Louisd'or à 13³/₅, oder à 13²/₃, oder à 13³/₄ fl.

(Im Misoxerthal rechnet man nach Lire à 24 Bluzger und in Poschiavo nach Lire à 15 Bluzger.)

Im Handel rechnet man auch nach Neu-Louisd'or à 11 fl. und à 10 fl.

Geld eigenen Gepräges besitzt der Stand Graubünden:

Schweizer Franken à 60 Bluzger.

Halbe Schweizer Franken à 30 Bluzger.

*) Nach dem Satz 1 Louisd'or = 13³/₅ Bfl. gehen auf die kölnische Mark (oder 24 Rfl.) 29,672727 Bfl. Nach dem gesetzlichen Tarif von 1842 gilt der Louisd'or 13²/₃ Bfl. Demnach gilt die kölnische Mark 29,817272 Bfl. Nach dem Zwanziger-Cours (Pari 4 Rfl. = 5 Bfl.) gilt der Louisd'or 13³/₄ Bfl., und demzufolge gehen 30 Bfl. auf die kölnische Mark.

Schweizer Bazen à 6 Bluzger.

Halbe Schweizer Bazen à 3 Bluzger.

$\frac{1}{6}$ Schweizer Bazen à 1 Bluzger von 1806 u. 1807.

Alte Bluzger aus dem 16ten, 17ten und 18ten
Jahrhundert bis zum Jahr 1766.

Uzern rechnet nach

a) Gulden zu 15 leichten Bazen, oder 40 Schilling,
oder 60 fr.

N. Louisd'or à 12 fl.

b) Schweizer Franken zu 10 guten Bazen à 10 Rappen.

N. Louisd'or à 16 Franken. (In dieser Valuta
gelten Brabanterthaler à 40 Bazen.)

Neuenburg rechnet nach

a) Livres de Neuchâtel, zu 20 sols à 12 den.

N. Louisd'or à Liv. $16\frac{4}{5}$.

b) Livres tournois de France, zu 20 sols à 12 den.

N. Louisd'or à Liv. 24.

c) Schweizer Franken, zu 10 Bazen à 10 Rappen.

N. Louisd'or à 16 Franken, oder Schweiz. Livres
zu 20 sols à 12 den.

St. Gallen rechnet nach dem 24 fl. Fuß in Gulden zu
60 fr. N. Louisd'or à 11 fl.

Hier gelten

Souverainsd'or fl. $16\frac{1}{3}$.

Piemonteser Pistolen fl. 13. 6 fr.

Französische 20 Francs fl. 9. 16 bis 20 fr.

Dukaten fl. 5. 30 fr.

Brabanterthaler fl. 2. 42 fr.

Conventionsthaler fl. 2. 24 fr.

Französische 5 Francs fl. 2. 19 bis 20 fr.

Mailänder Thaler fl. 2. 8 fr.

Biafter fl. 2. 28 fr.

Schaffhausen rechnet wie St. Gallen im 24 fl. Fuß.

N. Louisd'or à 11 fl.

Schwyz rechnet nach Gulden zu 15 leichten Bazen oder
40 Schilling oder 60 fr.

N. Louisd'or à 13 fl. Seit dem Jahre 1791
wurde von der Landsgemeinde auch der Zürcher
Zahlwerth, der N. Louisd'or zu 10 fl., eingeführt.

Solothurn rechnet wie Bern nach

a) Gulden zu 15 Bagen oder 60 fr.

N. Louisd'or zu $10\frac{2}{3}$ fl.

b) Schweizer Franken zu 10 Bagen à 10 Rappen.

N. Louisd'or zu 16 Franken.

Thurgau rechnet wie St. Gallen nach dem 24 fl. Fuß in fl. à 60 fr.

N. Louisd'or à 11 fl.

Unterwalden rechnet wie Luzern nach fl. zu 15 leichten Bagen, oder 40 Schilling, oder 60 fr.

N. Louisd'or à 12 fl.

Uri rechnet wie Schwyz nach fl. zu 15 leichten Bagen oder 40 Schilling oder 60 fr.

N. Louisd'or à 13 fl.

Vaudt rechnet nach Schw. Franken zu 10 Bagen à 10 Rap.

N. Louisd'or à 16 Franken, oder Schw. Liv. zu

20 sols à 12 den.

Die Münzen haben die nämliche Werthung wie zu Bern.

Wallis rechnet wie Bern nach

a) fl. zu 15 Bagen oder 60 fr.

N. Louisd'or à $10\frac{2}{3}$ fl.

b) Schw. Franken zu 10 Bagen à 10 Rappen.

N. Louisd'or à 16 Franken oder Schweizer Liv. zu 20 sols à 12 den.

Tessin rechnet nach Lire zu 20 soldi à 4 quatrini.

N. Louisd'or à Lire 34, oder auch N. Louisd'or

à Lire $37\frac{1}{2}$, und in einigen Thälern N. Louisd'or

à Lire 36.

Zug rechnet nach fl. zu 15 leichten Bagen oder 60 fr.

N. Louisd'or à $12\frac{1}{2}$ fl., oder in Zürcher Valuta

N. Louisd'or à 10 fl.

Zürich rechnet nach fl. zu 16 guten Bagen à 10 Rappen,

oder fl. zu 40 Schilling à 4 Rappen, oder fl. zu 60 fr.

à 8 Heller.

N. Louisd'or zu 10 fl.

Brabanterthaler gelten 2 fl. 27 fr.

Tabelle Nro. XVIII.

Verzeichniß der gewöhnlichsten Rechnungsarten
einiger ausländischen Plätze.

Mugsburg rechnet nach

a) fl. zu 60 fr., à 4 Pfenning im 24 fl. Fuß (Münz-Waluta),

b) fl. zu 60 fr. im 20 fl. Fuß. (Courant-Waluta).

100 fl. Courant = 120 fl. im 24 fl. Fuß.

5 fl. Courant = 6 fl. im 24 fl. Fuß.

100 Thaler Courant = 180 fl. im 24 fl. Fuß.

100 Thaler Giro-Geld = 127 Thaler Courant,
oder 228 fl. 36 fr. im 24 fl. Fuß.

1 fl. Courant = 1 fl. 12 fr. im 24 fl. Fuß.

Frankfurt a. M. rechnet nach

a) Reichsthaler zu 90 fr. im 24 fl. Fuß.

N. Louisd'or à $7\frac{1}{3}$ Reichsthaler oder fl. zu 60 fr.
im 24 fl. Fuß. N. Louisd'or à 11 fl.

b) Reichsthaler zu 90 fr. Wechselgeld.

N. Louisd'or zu $6\frac{2}{15}$ Reichsthaler oder fl. zu 60 fr.
Wechselgeld. N. Louisd'or zu $9\frac{1}{5}$ fl.

100 fl. Wechselzahlung = 119 fl. 34 fr. im 24 fl. Fuß.

Brabanterthaler gelten 2 fl. 42 fr. im 24 fl. Fuß.

Conventionsthaler gelten 2 fl. 24 fr. im 24 fl. Fuß
und werden zu 165 fl. für 92 Reichsthaler in
Wechselgeld reduziert.

Genua rechnet nach Lire nuove di Piemonte à 100 Cen-
tesimi (= dem franz. Franken).

100 solcher Lire = 46 fl. 40 fr. im $24\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

Hamburg rechnet nach Mark zu 16 Schilling à 12 Pfening in Banko und Courant.

100 Mark Banko = $123\frac{1}{13}$ Mark Courant oder
86 fl. $52\frac{1}{2}$ fr. im 24 fl. Fuß.

1 Mark Banko = 52 fr. 0,⁵⁰⁷ Pf. im 24 fl. Fuß.

1 Reichsthaler Banko = 3 Mark Banko.

Der Wechselthaler = 2 Mark Courant.

Leipzig rechnete früher nach Reichsthaler zu 24 Groschen, à 12 Pfening, im 20 fl. Fuß oder $13\frac{1}{3}$ Reichsthlr. Fuß.
N. Louisd'or à $6\frac{1}{9}$ Reichsthaler.

100 Reichsthaler = 180 fl. im 24 fl. Fuß; 1 Rthlr.
= 1 fl. 48 fr. im 24 fl. Fuß.

1 Meißner fl. = 1 fl. $34\frac{1}{2}$ fr. im 24 fl. Fuß.

Friedrichs- und Augustd'or à 5 Rthlr. im 20 fl. Fuß,
gelten im Verkehr circa 8 Groschen mehr.

Conventions-Spezies-Thaler, à Reichsthaler $1\frac{1}{3}$ oder
32 Groschen.

Seit 1841 ist in Sachsen wie in Preußen: nach dem
14 Thlr. Fuße 1 Thlr. = 30 Neugroschen = 1 fl. 45 fr.
im $24\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

Pivorno rechnet nach Pezze da otto reali zu 115 soldi à 12 denari; auch nach Lire zu 20 soldi à 12 den.

Der Zahlwerth ist Moneta buona, wenn es nicht
anders bestimmt wird.

100 Pezze da otto reali = 227 fl. 13 fr. im
 $24\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

100 Lire Moneta buona = 39 fl. 30,⁹⁶ fr. im
 $24\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

100 Lire in Moneta lunga = 37 fl. 52 fr. im
 $24\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

Mailand rechnet nach

a) Lire austriache zu 100 Centesimi.

100 solcher Lire = 40 fl. 50 fr. im $24\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

b) Lire zu 20 soldi à 12 den. correnti.

1 Lire austriache = 1,¹⁵ Lire correnti.

c) Lire italiche à 100 Cent., im Werth des franz. Francs.

1 Lire austriache = 0,⁸⁷⁵ Lire italiche.

Neapel rechnet nach Ducati del Regno zu 100 Grani.

100 Ducati = 200 fl. 18 fr. 1 Pf. im $24\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

Nürnberg rechnet nach Gulden zu 60 fr. im 24 fl. Fuß, gesetzlich 24 $\frac{1}{2}$ fl. Fuß, im Wechselwesen aber nach Gulden und Thaler im 20 fl. Fuß (Courant-Geld).

100 fl. Courant = 120 fl. im 24 fl. Fuß oder
122 fl. 30 fr. im 24 $\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

100 Thaler Courant = 180 fl. im 24 fl. Fuß oder
182 fl. 45 fr. im 24 $\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

Paris rechnet nach Francs zu 100 Centimes.

100 Francs = 46 fl. 40 fr. im 24 $\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

Rom rechnet nach Scudi Romani zu 100 Bajocchi à 5 Quartini.

100 Scudi = 253 fl. 56 fr. im 24 $\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

Triest rechnet nach Gulden zu 60 fr. im 20 fl. Fuß.

100 fl. = 120 fl. im 24 fl. Fuß oder 122 fl. 30 fr.
im 24 $\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

Turin rechnet nach Lire nuove zu 100 Centesimi (= dem franz. Franken).

100 Lire nuove = 46 fl. 40 fr. im 24 $\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

Benedig rechnet nach Lire austriache zu 100 Centesimi oder zu 20 soldi à 5 Centesimi.

100 Lire austriache = 40 fl. 50 fr. im 24 $\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

Wien rechnet nach Gulden zu 60 fr. à 4 Pfening, wie ganz Oesterreich, im 20 fl. Fuß (Courant-Geld), auch nach Gulden zu 60 fr. Papiergeld (Wienerwährung).

100 fl. Courant = 120 fl. im 24 fl. Fuß, oder
122 fl. 30 fr. im 24 $\frac{1}{2}$ fl. Fuß.

100 fl. Papiergeld = 40 fl. Courant, mehr oder weniger.

100 fl. Papiergeld = 48 fl. nach dem 24 fl. Fuß, mehr oder weniger.

Tabelle No. XIX.

Wechselpreise

derjenigen Städte, mit welchen die Bündner Handels- und Expeditionshäuser am meisten Geschäfte machen, in Beispielen dargestellt.

N a m e n der Städte.	Wechselpreis.	Erklärung.
Augsburg	Amsterdam 107 ³ / ₈	107 ³ / ₈ Thaler Giro für 250 fl. in Amsterdam
—	Hamburg 114 ⁷ / ₈ à 114 ¹ / ₂	114 ⁷ / ₈ à 114 ¹ / ₂ Thaler Giro für 100 Thaler od. 300 Mark Banko in Hamburg.
—	Wien 98 ⁷ / ₈ , 98 ¹ / ₂ , 98 ¹ / ₈	98 ⁷ / ₈ , 98 ¹ / ₂ , 98 ¹ / ₈ fl. Courant für 100 fl. Courant in Wien in 20fr. Stücken zahlbar.
—	Frankfurt a. M. 99 ⁷ / ₈ , 99 ¹ / ₂ , 99	99 ⁷ / ₈ , 99 ¹ / ₂ , 99 fl. oder Thaler Courant für 100 fl. oder Thaler Wechselgeld in Frankfurt. *)
—	Leipzig 99 ¹ / ₂	99 ¹ / ₂ Thaler Courant für 100 Thaler in Leipzig. W. 3.
—	Nürnberg 99 ¹ / ₂	99 ¹ / ₂ fl. Courant für 100 fl. Courant in Nürnberg.
—	London 9. 46; 44 42	9 fl. 46 fr. à 1 Monat; 9 fl. 44 fr. à 2 Mon.; 9 fl. 42 fr. Cour. à 3 Mon. für 1 Pf. Sterl.

*) Man rechnet dabei als festen Satz, 92 fl. frankf. Wechselgeld = 110 fl. N. W. oder Münze, und 6 fl. Münze = 5 fl. Courant.

N a m e n der Städte.	Wechselpreis.	Erklärung.
Augsburg	Paris $116\frac{3}{8}$, $116\frac{1}{8}$, $115\frac{7}{8}$	$116\frac{3}{8}$, $116\frac{1}{8}$, $115\frac{7}{8}$ Gulden Courant für 300 Francs.
—	Mailand $60\frac{7}{16}$ à $60\frac{11}{16}$	$60\frac{7}{16}$ à $60\frac{11}{16}$ soldi austr. für 1 fl. Cour.
—	Genua 52	52 soldi für 1 fl. Cour.
—	Livorno 61	61 soldi für 1 fl. Cour.
—	Triest $98\frac{7}{8}$	$98\frac{7}{8}$ fl. Cour. für 100 fl. Cour. in Triest.
—	Benedig $60\frac{3}{4}$	$60\frac{3}{4}$ soldi austr. für 1 fl. Cour.
Basel	Augsburg $172\frac{1}{8}$, $171\frac{3}{4}$, $170\frac{5}{8}$	$172\frac{1}{8}$, $171\frac{3}{4}$, $170\frac{5}{8}$ Schweiz. Franken für 100 fl. Cour.
Frankfurt a. M.	Augsburg $119\frac{5}{8}$	$119\frac{5}{8}$ fl. R. W. in Frankfurt für 100 fl. Cour. in Augsburg.
Genf	Augsburg $256\frac{1}{2}$ und 254	$256\frac{1}{2}$ und 254 Frank. für 100 fl. Cour. in Augsburg.
Genua	Augsburg 257 à $255\frac{1}{4}$	257 à $255\frac{1}{4}$ centesimi der neuen Lire für 1 fl. Courant.
Hamburg	Augsburg 147	147 Tblr. Cour. (oder Gulden) für 300 (od. 200) Mark Banco.
Leipzig	Augsburg $102\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$ Tblr. Neu Cour. oder im 14 Tblr. Fuß in Leipzig für 150 fl. (= 100 Tblr.) Cour. in Augsburg.
Livorno	Wien $299\frac{1}{2}$	$299\frac{1}{2}$ toskaner Lire für 100 fl. Cour. in 20 fr. Stücken.

N a m e n der Städte.	Wechselpreis.	Erklärung.
Mailand	Augsburg 298 ³ / ₄	298 ³ / ₄ cent. austriachi für 1 fl. Cour.
Neapel	Augsburg 59. 20	59 ²⁰ / ₁₀₀ Grani für 1 fl. Courant.
Neuchatel	Augsburg 53 und 52. 8	53 Sous und 52 Sous 8 Deniers für 1 fl. Courant.
Nürnberg	Augsburg 100. 99 ¹ / ₃	100 oder 99 ¹ / ₃ fl. oder Thaler Courant für 100 fl. oder Thaler Cour. in Augsburg.
Paris	Augsburg 253	253 Francs für 100 fl. Cour. in Augsburg.
Rom	Augsburg 47 ⁹ / ₁₀	47 ⁹ / ₁₀ Bajocchi für 1 fl. Cour.
St. Gallen	Augsburg 120	120 fl. für 100 fl. Cour. in Augsburg.
Stuttgart	Augsburg 99 ¹ / ₂	99 ¹ / ₂ fl. im 24 fl. Fuß in Stuttgart für 100 fl. im 24 fl. Fuß in Augsburg.
Triest	Augsburg 99 ³ / ₄	99 ³ / ₄ fl. Cour. für 100 fl. Cour. in Augsburg.
Turin	Augsburg 253 ¹ / ₂ und 251 ³ / ₄	253 ¹ / ₂ centes à 1 Mon. und 251 ³ / ₄ centes. à 2 Mon. für 1 fl. Cour.
Benedig	Augsburg 58 ³ / ₄	58 ³ / ₄ soldi austriachi für 1 fl. Cour.
Wien	Augsburg 99 ¹ / ₄	99 ¹ / ₄ fl. Cour. in Wien für 100 fl. Cour. in Augsburg.
Zürich	Augsburg 108	108 fl. Louisd'or à 10 fl. in Zürich für 100 fl. Cour. in Augsburg.

Tabelle

Vergleichende Uebersicht der Rechnungsarten
nach dem Ergebnis der

Für eine N. Louisd'or	
in St. Gallen, Schaffhausen, Appenzell, Thurgau.	41 fl. im 24 fl. Fuß.
in Zürich, Schwyz, Zug.	40 fl.
in Glarus	40½ fl.
in Aargau, Basel, Bern, Freiburg, Solethurn, Wallis.	40⅔ fl.
in Luzern, Unterwalden.	42 fl.
in Zug.	42½ fl.
in Schwyz, Uri.	43 fl.
in Graubünden.	13⅓ oder 13⅔ oder 13¾ fl.

Nro. XX.

in den verschiedenen Kantonen der Schweiz,
Tabelle Nro. XVII.

wird gerechnet	
in Bern, Freiburg.	Kronen 6⅔/5
in Aargau, Basel, Bern, Freiburg, Genf, Luzern, Solethurn, Neuenburg, Waadt, Wallis.	Schw. Franken oder Livres 46
in Neuenburg.	Neuenburger Livres 46⅔/5
in Genf.	Genfer Corrent= Livres 44⅒/40
in Basel, Genf, Neuenburg.	Livres tourn. 24
in Genf.	Francs de Fr. 237/10 circa
in Tessin.	Lire 34, 36, 37½
in Genf.	Genfer Gulden 50⅓/6

Tabelle

Vergleichende Uebersicht der Rechnungsarten

a) vermittelt der kölnischen Mark,

a) Auf eine kölnische Mark

Augs- burg	Frank- furt a. M.	Genua	Hamb- urg	Leipzig	Li- vorno	Mai- land	Nea- pel
24, gesetzlich 24 1/2 fl. Cour.	24, gesetzlich 24 1/2 fl.	Lire nuove gleich den franz. Francs unter Paris.	27 5/8 Mark Banco ob. 34 Mark Cour.	44 Thaler.	62 Lire Moneta buona.	60 Lire austria- che.	42, 231374 Dufati.

b) Für eine Neu-Louisd'or oder 11 fl. N. W.

6 1/2 Reichsthaler oder 9 1/6 fl. im 20 fl. Fuß.	41 fl. im sogenannten 24 fl. Fuß.	Lire nuove, gleich dem franz. Francs unter Paris.	42, 66 Mark Banco oder 45, 58 Mark Cour.	6 1/2 à 62 1/2 Reichsthaler oder 9 1/6 fl. im 20 fl. Fuß.	28, 466 Lire Moneta buona.	27, 5 Lire austriache ob. 34, 625 Lire correnti ob. fl. Franc wie unter Paris.	5, 6 Ducati del Regno.
--	---	--	---	--	----------------------------------	--	---------------------------

Nro. XXI.

einiger ausländischen Handelsplätze;

b) vermittelt des Louisd'ors.

sein Silber wird gerechnet in

Nür- berg	Paris	Rom	Triest	Turin	Vene- dig	Wien
24, gesetzlich 24 1/2 fl. Cour.	51, 967889 ob. mit Re- med 52, 2814; effectiv aber 52, 5 franz. Fr.	9, 647 Scudi romani.	20 fl. Courant.	Lire nuove wie unter Paris.	60 Lire austria- che.	20 fl. Courant.

wird auf obigen Plätzen gerechnet:

6 1/2 Reichsthaler oder 9 1/6 fl. im 20 fl. Fuß 41 fl. im sog. 24 fl. Fuß.	23, 7 *) französische Francs.	4, 4 Scudi romani.	9 1/6 fl. im 20 fl. Fuß.	Lire nuove wie franz. Francen unter Paris.	27, 5 Lire austriache.	9 1/6 fl. im 20 fl. Fuß ob. 22 1/2 fl. Papiergeb.
--	-------------------------------------	-----------------------	-----------------------------	---	---------------------------	--

*) Diese Werthung der Louisd'or à 23,7 Francs gilt nach dem Satz:
1 Louisd'or = 24 Livres tourn. und 81 Livres tourn. = 80 Francs.
Rechnet man aber 51,967889 Francs auf 1 köln. Mark, so ist 1 Louisd'or
= 23,79 franz. Francs, und wenn effectiv 52,5 Francs auf die köln.
Mark gehen, so gilt 1 Louisd'or = 24,06 franz. Francs.

Tabelle

Nro XXII.

Kurze Uebersicht des Pari per 100 der gangbarsten Münzen einiger für Bünden interessanten Handelsplätze.

barsten Münzen einiger für Bünden interessanten Plätze.

		1	2	3	4
		Augsburg und Wien.	Basel, Bern und Lausanne.	Frankreich	Frankfurt a. M.
		R. Cour. im 20 fl. Fuß.	Schweiz Franken	Französ. Francs	Richscheil Wechsellied
1	Augsburg und Wien	100	174, ⁵⁴	258, ⁵⁸	66, ⁹⁰
2	Basel, Bern und Lausanne . . .	57, ²⁹	100	148, ¹⁵	38, ³³
3	Frankreich . . .	38, ⁶⁷	67, ⁵⁰	100	25, ⁸⁷
4	Frankfurt a. M. . .	149, ⁴⁵	260, ⁸⁷	386, ⁴⁸	100
5	Graubünden . . .	66, ⁶⁶	117, ⁶⁴	175	45, ⁰⁹
6	Hamburg	73, ⁵⁰	128, ³⁹	190, ⁰⁶	49, ¹⁷
7	Leipzig und ganz Sachsen	142, ⁸⁵	249, ³⁴	369, ⁴⁰	95, ⁵⁷
8	Mailand	28, ⁹⁸	50, ⁵⁹	74, ⁹⁵	19, ⁸⁶
9	Rom	208, ³³	363, ⁶²	538, ⁷⁰	139, ³⁷
10	Turin	45, ⁴⁵	79, ³³	117, ⁵³	30, ⁴¹
11	Venedig	20, ¹⁶	35, ¹⁸	52, ¹³	13, ⁴⁸
12	Zürich	91, ⁶⁷	160	237, ⁰³	64, ³²

5	6	7	8	9	10	11	12
Graubünden.	Hamburg.	Leipzig und ganz Sachsen.	Mailand.	Rom.	Turin.	Venedig.	Zürich.
Bündner Gulden	Markt Banco	Reichsthaler	Lire correnti	Scudi romani	Piemont Lire. 44 = 1 fl. M.	Lire piccole	Gulden Edr à 10 fl.
150	136, ⁰⁵	70	345	48	220	496	109, ⁰⁹
85	79, ¹³	39, ²⁸	197, ⁶⁵	27, ⁸⁶	126, ⁰⁴	284, ¹⁷	62, ⁵⁰
57, ¹⁴	53, ⁴¹	26, ⁵¹	133, ⁴¹	18, ⁸⁰	85, ⁰⁷	191, ⁸¹	42, ¹⁹
221, ⁷³	206, ⁴⁵	102, ⁴⁷	515, ⁶⁹	72, ⁶⁷	328, ⁸³	741, ⁴³	163, ⁰⁶
100	92, ⁰⁹	46, ⁶⁶	230, ⁷⁸	33, ⁷⁰	146, ⁶⁷	330, ⁶⁸	72, ⁷²
108, ⁵⁹	100	49, ⁶³	249, ⁷⁹	35, ¹⁹	159, ²⁷	359, ¹³	80, ¹⁸
214, ²⁸	194, ³⁵	100	503, ³⁰	70, ⁹⁰	320, ⁹¹	723, ⁶¹	155, ⁸⁴
43, ³³	39, ⁴³	20, ²⁸	100	14, ⁰⁸	63, ⁷⁰	143, ⁷⁷	31, ⁶²
296, ⁶⁶	283, ⁴⁴	145, ⁸³	718, ⁷⁵	100	452, ⁴¹	1021, ⁰⁹	227, ²⁷
68, ¹⁸	61, ⁸⁴	31, ⁸¹	156, ⁸¹	21, ⁸¹	100	225, ⁷⁰	49, ⁵⁸
30, ²⁴	27, ⁴³	14, ¹¹	69, ⁵⁵	9, ⁶⁷	44, ³⁵	100	22, ¹⁵
137, ⁵⁰	124, ⁷¹	64, ¹⁶	316, ²⁵	44	201, ⁶⁶	454, ⁶⁷	100

Tabelle Nro. XXIII.

W e r t h e

der in- und ausländischen Münzen, welche in Graubünden mehr oder weniger kursiren, nach ihrem innern Gehalt in französischen Franken und in Bündner Währung, nach dem Pari 1 fr. Frnk. = 35 Bfr.

Benennungen der Münzen , alphabetisch ge- ordnet.	Me- tall.	Namen der Länder oder Städte.	Werth nach ihrem innern Ge- halt in		Um- laufs- preis in B W. *)			
			Frans. Frank.	B W.	B W. *)			
			Frk.	Et	fl.	kr.	fl.	kr.
Adler, Doppel- (10 Dollar)	Gold	Nordamerika	55	21	32	12		
Adler, einfache (5 Dollar)	detto	detto	27	60	16	6		
Adler, halbe (2½ Dollar)	detto	detto	13	80	8	3		
Carlino (seit 1804)	Silber	Neapel und Sizilien	—	42	—	15		15
Carlino (v. 1755) zu 120 alten Lire	Gold	Savoyen und Piemont	150	—	87	30		
Carlino, halbe Dollar	detto	detto	75	—	43	15		
Dollar	Silber	Nordamerika	5	42	3	10		
Dollar, halbe	detto	detto	2	71	1	35		
Dollar, viertel	detto	detto	1	35	—	47		

*) Diejenigen Gold- und Silbermünzen, welche in dieser Columne gewerthet sind, kommen im Bündner Cours wirklich vor. Die mit Sternchen bezeichneten Zahlen geben den bündnerischen gesetzlich-tarismässigen Preis der Münzen an.

Benennungen der Münzen , alphabetisch ge- ordnet.	Met- tall.	Namen der Länder oder Städte.	Werth nach ihrem innern Ge- halt in				Um- laufs- preis in B.W.
			Franz	B.W.	fl.	fr.	
Dublone, doppelte (32 Frank.)	Gold	Bern	47	63	27	47	27 *20
Dublone, einfache (16 Frank.)	detto	detto	23	81	13	53	13 *40 bis 45
Dufaten	detto	Gbur	11	73	6	50	6 45
Dufaten	detto	Zürich	11	77	6	52	6 *45 bis 50
"	detto	Bern	11	64	6	47	6 *45 bis 50
"	detto	Luzern	11	77	6	52	6 *45 bis 50
"	detto	Großherzogth Baden	11	86	6	55	6 *45 bis 50
" (ad le- gem imperii)	detto	Genua	11	86	6	55	6 *45 bis 50
Dufaten, neuer .	detto	detto	11	76	6	51	6 *45 bis 50
" (5 fl.cour.)	detto	Holland	11	93	6	58	6 *45 bis 50
" Kaiser=	detto	Oesterreich	11	86	6	55	6 *45 bis 50
" ungarische	detto	detto	11	90	6	56	6 *45 bis 50
"	detto	Preußen	11	77	6	52	6 *45 bis 50
" alter . .	detto	Rußland	11	79	6	53	6 *45 bis 50
" von 1763	detto	detto	11	59	6	46	6 *45 bis 50
"	detto	Sachsen	11	86	6	55	6 *45 bis 50

Benennungen der Münzen , alphabetisch ge= ordnet.	Me= tall.	Namen der L ä n d e r oder S t ä d t e.	Werth nach ihrem innern Ge= halt in			Um= laufs= preis in B W.	
			Franz Frank	B W.		f.	rr.
Dukaten	Gold	Schweden	11	70	6	49	6 *45 bis 50
Dukaten	detto	Venedig	7	49	4	22	
Dukaten von 10 Carlini (von 1784 u. 1818)	Silber	Neapel und Sizilien	4	25	2	29	2 25
Dukaten v. 1784 und 1796 . .	detto	Parma	5	18	3	1	
Dukato veneto von 8 Lire piccole	detto	Venedig	4	18	2	26	
Dukato courante (Rechnungsmünze)	detto	Venedig	3	24	1	53	
Friedrichsd'or .	Gold	Preußen	20	80	12	8	11 *40 bis 50
Franken (zu 10 Bz.)	Silber	Bern	1	50	—	52	— *51
Franken (detto)	detto	Luzern	1	50	—	52	— *51
Franken (detto)	detto	Schweiz	1	50	—	52	— *51
Franken	detto	Frankreich	1	—	—	35	— *34 bis 35
Francescone (Ro= senpraester, Scudi v. 10 Paoli) Biss	detto	Tozicana	5	61	3	16	3 8
Giustino oder Du= catone	detto	Venedig	5	91	3	27	
Groschen, Silber= Groschen (= 1/24 Thaler)	detto	Preußen	—	12	—	5	
Gulden, Doppel= Gulden, einfacher	detto	Sachsen	—	16	—	6	
Gulden, Doppel= (zu 30 Bazen)	detto	Zürich	4	70	2	44	
	detto	detto	2	35	1	22	
	detto	Basel	4	56	2	40	

Benennungen der Münzen , alphabetisch ge- ordnet.	Me- tall.	Namea der Länder oder Städte.	Werth nach ihrem innern Ge- halt in				Um- laufs- preis in	
			Frantz Grant	B W.	B W.	B W.		
fr.			fr	Gr	fl.	fr.	fl.	fr.
45 50 Gulden, einfacher Gulden	Silber detto	Basel Großhrzogth Baden	2 28	1 20				
			2 9	1 13			1	*15
25 Gulden=20Sols Guinee, alte (= 21 Schill.)	detto Gold	Holland England	2 16	1 16	26 47	15 26	14 40	15 —
Guinee, alte, halbe	detto	detto	13 23	7 43				
Guinee, alte, viertel	detto	detto	6 62	3 51				
Guinee, alte, drittel	detto	detto	8 82	5 9				
Imperial von 10 Rubeln von 1755—1763	detto	Rußland	52 38	30 33				
Imperial detto halbe	detto	detto	26 19	15 16				
Imperial seit 1763	detto	detto	41 29	24 5				
Imperial detto halbe	detto	detto	20 64	12 2				
40 50 Kreuzerstück, 24=	Silber	Baiern	— 86	— 30			—	*30
51 Kreuzerstück, 12=	detto	detto	— 43	— 15			—	*15
51 Krone (zu 24 Bz.)	detto	Luzern	3 59	2 6				
51 Kronenthaler (2 fl. 42 fr.)	detto	GroßBaden	5 68	3 19			3	*22
34 Kronenthaler detto	detto	Baiern	5 81	3 26			3	*22
35 Kronenthaler, alter (6 alte Liver)	detto	Frankreich	5 92	3 27			3	*22
8 Kronenthaler . .	detto	Nassau	5 73	3 21			3	*22
Lire seit 1815 .	detto	Parma	1 —	— 35				
Lire, alte (von 20 Soldi)	detto	Venedig	— 52	— 18				
Lisbonine zu 4800 Rees	Gold	Portugal	33 96	19 48				

Benennungen der Münzen , alphabetisch ge- ordnet.	Me- tall.	Namen der L ä n d e r oder S t ä d t e.	Werth nach ihrem innern Ge- halt in				Um- laufs- preis in	
			Franz		B B.		B B.	
			Fr	Et	fl	fr.	fl.	fr.
Lisbonine, halbe (2400 Rees)	Gold	Portugal	16	98	9	54		
Lisbonine, viertel (Quartino zu 1200 Rees)	detto	detto	8	49	4	57		
Louisd'or, doppeltr	detto	Frankreich	47	41	27	39	27	*20
Louisd'or, einfachr Mark (zu 16 Schill lübisch cour)	detto	detto	23	70	13	49	13	*40
Mark Banco . .	Silber	Hamburg	1	53	—	53		
	detto	detto	1	88	1	6	1	3
							bis	6
Napoleon, doppeltr.	Gold	Frankreich	40	—	23	20	23	*20
							bis	30
Napoleon, einfach.	detto	detto	20	—	11	40	11	*40
							bis	45
Oncia seit 1818 (3 Ducati) . .	detto	Neapel und Sizilien	12	99	7	35		
Oncia, fünffache (15 Ducati) .	detto	detto	64	95	37	53		
Oncia, sizilische seit 1748 . .	detto	detto	13	73	8	1		
Pistole, Doppel- (24 alte Lire) (Savoyer Dubl.)	detto	Savoyen und Piemont	30	—	17	30	16	*12
							bis	30
Pistole, einfache (12 Lire) . .	detto	detto	15	—	8	45	8	*6
							bis	15
Pistole, neue zu 20 neuen Lire seit 1816 (Na- poleond'or)	detto	detto	20	—	11	40	11	*40
							bis	45
Papeto zu 20 Bajocchi . . .	Silber	Kirchenstaat	1	8	—	38		

Benennungen der Münzen , alphabetisch ge= ordnet.	Met= tall.	Namen der Länder oder Städte.	Werth nach ihrem innern Ge= halt in				Um= laufs= preis in	
			Franz Frank	B W.	fl. fr.	fl. fr.		
Paolo zu 10 Bajocchi . . .	Silber	Kirchenstaat	—	54	—	19	—	18
Piafter, seit 1772 (Spanische Co= lonnenthaler) .	detto	Spanien	5	43	3	10	*3	—
Peseta (1/2 Piafter)	detto	detto	1	8	—	38	—	36
Quadrupel von 8 Escudo von 1772 — 1786	Gold	detto	83	93	48	58	48	—
Quadrupel, neue von 8 Escudo seit 1786 . . .	detto	detto	81	51	47	33	*47	30
Rosine	detto	Toscana	21	54	12	34		
Ruspone von 3 Zechinen mit Lilien	detto	detto	36	4	21	1		
Rubel, alter von 100 Kopel. v. 1750 — 1763	Silber	Rußland	4	61	2	41		
Rubel, neuer seit 1763	detto	detto	4	—	2	20		
Scudo, Thaler zu 10 Paoli . . .	detto	Kirchenstaat	5	38	3	8	2	*58
Scudo (12 Tarini)	detto	Sizilien	5	10	2	58	2	*54
Scudo, alter seit 1768	detto	Sardinien	4	70	2	44		
Scudo, neuer seit 1846	detto	detto	5	—	2	55		
Scudo von 1755 (6 alte Lire *)	detto	Savoyen und Piemont	7	7	4	7	*4	—

*) Der 4te Theil desselben kommt als ein Bündner Guldenstück häufiger im Cours vor.

Benennungen der Münzen , alphabetisch ge- ordnet.	Me- tall.	Namen der L ä n d e r oder S t ä d t e.	Werth nach ihrem innern Ge- halt in		Um- laufs- preis in			
			Franz Frank	B W.	B W.	B W.		
			fr	cr	fl.	fr.	fl.	fr.
Scudo, neuer von 1816, von 5 neuen Lire . .	Silber	Savoyen und Piemont	5	—	2	55		
Scudo della Croce	detto	Venedig	6	70	3	5		
Schilling (= 6 Sols)	detto	Holland	—	64	—	22		
Stück v. 12 Carlini v. 1804 (Carlini dodici)	detto	Neapel und Sizilien	5	10	2	58	2	*54
Stück v. 2 Carlini	detto	detto	—	85	—	30		
Stück v. 40 neuen Lire seit 1815	Gold	Parma	40	—	23	20	23	20
Stück v. 20 neuen Lire	detto	detto	20	—	11	40	bis 11	30 40
Stück v. 5 Paoli	Silber	Toskana	2	80	1	38		
Stück v. 2 Paoli	detto	detto	1	12	—	39		
Souverain (8 fl.)	Gold	Oesterreich	17	58	10	15	10	10
Fallero	Silber	Venedig	5	32	3	6	bis 15	15
Testone zu 30 Ba- jocchi	detto	Kirchenstaat	1	62	—	57		
Thaler, zu 40 Bz.	detto	Bern, Basel u. Solothurn	5	88	3	26	3	*24
Thaler der concor- dierenden Kantone	detto	Schweiz	6	—	3	30	3	*24
Thaler, Conven- tions-Species-	detto	Baiern	5	17	3	1	*3	—
Thaler, Banco zu 3 Mark	detto	Hamburg	5	78	3	22		
Thaler, Reichs- (2 1/2 fl. Cour.)	detto	Holland	5	48	3	12		

m- auf- reis in W.	Benennungen der Münzen , alphabetisch ge- ordnet.	Me- tall.	Namen der Länder oder Städte.	Werth nach ihrem innern Ge- halt in		Um- lauf- preis in	
				Frantz	B. W.	B. W.	B. W.
				fr.	fr.	fr.	fr.
	Thaler, Conven- tions- v. 1753 (= 2fl. Wiener)	Silber	Oesterreich	5 19	3 2	*3	—
	Thaler, Brabanter (2fl. 42 N. W.)	detto	detto	5 80	3 23	3	*22
	Thaler (30 Silber- groschen)	detto	Preußen	3 71	2 10	2	*10
	Thaler, Vereins-	detto	Deutschland	7 42	4 20	4	*20
*54						bis	22
20	Thaler, Spezies- (32 Gr.)	detto	Sachsen	5 19	3 2	3	—
30	Thaler, Reichs- (Rechnungsmünze)	detto	detto	3 90	2 16		
40	Thaler, Spezies- (zu 48 Schill.)	detto	Schweden	5 76	3 22		
	Zechine (13 1/2 Lire)	Gold	Genua	12 1	7 —		
40	Zechine (Dufaten)	detto	Kirchenstaat	11 80	6 53	6	*36
15	Zechine	detto	Parma	11 95	6 58		
	Zechine	detto	Savoyen und Piemont	11 94	6 58		
	Zechine all' effigie	detto	Toscana	12 1	7 —		
*24	Zechine	detto	Venedig	12 —	7 —		
	Zehnguldenstück von 1808 . .	detto	Holland	21 57	12 35	*12	—
*24	Zehner (12fr. N. W.)	Silber	Oesterreich	— 43	— 15	—	*15
	Zwanziger (24 fr. N. W.)	detto	detto	— 86	— 30	—	*30
	Zwanziggulden- stück von 1808	Gold	Holland	43 14	25 10	24	—

Tabelle No. XXIV.

Churer Maß- und Gewichtsverhältnisse.

A. Churer Längenmaße.

a) Vergleichung der Churer Längenmaße untereinander.

Churer Klafter.	Churer Elle.	Churer Fuß oder Schweiz- Fuß.	Meter.	Churer Zoll.	Pariser Linien.	Churer Linien.
*) 1	2,727	6	1,8	72	798	864
	1	2,2	0,663	26,4	294	316,8
		1	0,3	12	133	144
			1	40	443,33	480
				1	11,08	12
					1	1,083

*) Dieses Klafter von 6 Schuh ist im Bauwesen üblich. Bei andern Flächen- und Körpermessungen wie bei Wiesenboden und Heu wird gerechnet:

1 Klafter = 3,1818 Ellen = 7 Schuh = 2,1 Meter = 84 Zoll
 = 931 Pariser Linien = 1008 Churer Linien.

b) Vergleichung der Churer Elle mit den im Handel vorkommenden ausländischen Ellen.

- 1 Churer Elle ist . . . 294 Pariser Linien,
- 1 Brabanter Elle ist . 309,95 = =
- 1 Pariser Meter ist . . 443,296 = =
- 1 Pariser Stab ist . . . 526,833 = =
- 1 Schweizer Elle ist . 265,9776 = =

Within ist:

- 1 Churer Elle = 0,948540 Brabanter Ellen,
- 1 = = = 0,663214 französische Meter,
- 1 = = = 0,558051 Pariser Stab,
- 1 = = = 1,105356 Neu-Schweizer Ellen.

Und umgekehrt :

- 1 Brabanter Elle = 1,054252 Churer Ellen,
- 1 franzöf. Meter = 1,507809 = =
- 1 Pariser Stab = 1,791949 = =
- 1 Neuschweizer Elle = 0,904686 = =

Annähernd in ganzen Zahlen bis auf einen für den Verkehr unmerklichen Fehler sind:

- 19 Churer Ellen = 18 Brabanter Ellen,
- 95 = = = 63 französische Meter,
- 43 = = = 24 Pariser Stab,
- 19 = = = 21 Neuschweizer Ellen.

B. Churer Flächenmaße.

Churer Manns- mad Wiesen.	Churer Mal Acker	Churer Mal Wein- garten.	Schweiz Zuchart.	Churer Quad. Klafter.	Schweiz Quad. Klafter.	Churer und Schweiz Dt. Fuß.
1	2	3,2	0,98	800	1088,8888	93200
	1	1,6	0,49	400	544,4444	19600
		1	0,30625	250	340,2500	12250
			1	816,3265	1111,1111	40000
				1	1,3611	49
					1	36

C. Churer Sohlmaße.

a) Fruchtmaße (trockene).

Churer Malter. *)	Churer Viertel.	Schweizer Viertel	Churer Quartane.	Churer Maßlein	Franzöf. Litres.	Pariser Kubikzoll.
1	7,1875	14,375	28,75	115	215,625	10870,0875
	1	2	4	16	30	1512,372
		1	2**)	8	15	756,186
			1	4	7,5	378,093
				1	1,875	94,523
					1	50,412

*) Die Churer Fruchthändler beziehen die Früchte gewöhnlich aus Bregenz, zuweilen aus Lindau, seltener aus Klesen. 1 Bregenzer Malter Korn = 3,5 österreichische Star = 28 $\frac{3}{4}$ bis 29 Churer Quartanen. 1 Bregenzer Malter Haber = 4 Star = 32 $\frac{1}{4}$ Churer Quartanen. 1 Lindauer Malter Korn = 12 halbe Nezen = 29,75 bis 30 Churer Quartanen. 1 Klesner Saum = 12 Star = 28,75 Churer Quartanen. Wenn von einem Churer Malter die Rede ist, so versteht man darunter das Bregenzer Malter Korn à 28,75 Churer Quartanen.

***) Nach der Angabe des Herrn Schmid, eines erfahrenen Mehlhändlers in Chur, sind 14,5 Schweizer Viertel = 30 Churer Quartanen, folglich 1 Schweizer Viertel = 2,069 Quartanen.

b) Flüssigkeitsmaße.

Fuder.	Saum.	Zuber.	Viertel.	Wein- maß.	Schop- pen.	Pariser Cubifzoll
1	7 ¹ / ₉	8	80	640	2560	43107,200
	1	1 ¹ / ₈	11 ¹ / ₄	90	360	6061,950
		1	10	80	320	5388,400
			1	8	32	538,840
				1	4	67,355
					1	16,838

D. Churer Gewichtsverhältnisse.

Schwere Sextner.	Rupp.	Mezger-Pfund.	Großekrinnen.	Kleine (Dabof.) Krinne od. Schw. (Kaufhs.) Pfund.	Laden-Pfund. (Leichte Pfund.)	Loth.	Pariser Grane.
*) 1	6	60	75	100	112,500	3600	979959,00
	1	10	12,50	16,666	18,750	600	163326,50
		1	1,25	1,666	1,875	60	16332,650
			1	1,333	1,500	48	13066,120
				1	1,125	36	9799,590
					1	32	8710,756
						1	272,211

*) 1 Sextner leicht Gewicht hält 100 leichte Pfund à 32 Loth.

Tabelle No. XXV.

Bündnerische Maß- und Gewichtsverhältnisse.*)

1. Chur.

(Siehe Tabelle Nr. XXIV.)

2. Herrschaft und Fünf Dörfer.

Flächenmaß:

1 Mannschütz = 100 Quad. Klafter, à 7 Churer Schuh.
(Vergleiche Churer Flächenmaß Tab. XXIV.)

3. Vorder-Prättigau.

Flächenmaß:

1 Ruthe = 14 Churer Fuß.

4. Davos.

a) Längen-, Flächen- und Körpemaße.

1 Fuß = 0,309 Meter = 1,03 Schweizer Fuß.

1 Elle = 2 $\frac{1}{6}$ Davoser Fuß oder 0,6695 Meter = 1,1158333 Schweizer Ellen.

1 Klafter = 6 Davoser Fuß.

1 Kuhheu = 8 Burden = 192 Wisch = 1008 Davos. Cubikfuß.

1 Burde = 24 Wisch = 126 Davoser Cubikfuß.

1 Wisch = 5,25 Davos. Cubikfuß und soll 25 Davos. Krinnen schwer sein.

1 Schlitten gespalten Holz = 40 Davoser Cubikfuß.

b) Hohlmaße.

1 Quartane = 6 Churer (oder Davoser) Weinmaß = 404,13
Pariser Cubikzolle = 0,5344318 Schweizer Viertel.

*) Es werden hier nur diejenigen, dem Verfasser bekannten Maße und Gewichte der verschiedenen bündnerischen Gegenden aufgeführt, welche von den in Tab. XXIV angegebenen Churer Maß- und Gewichtsverhältnissen abweichen.

c) Gewichte.

1 Davoser Krinne = $0,7272$ Churer Krinne = $34,9056$ Loth
= $1,0093596$ Schweizer Pfund.

5. Unterengadin.

a) Längen- und Flächenmaße.

1) Gericht Obtaſna :

1 Elle = $0,807$ Meter = $1,345$ Schweizer Ellen.

1 Feldklasten (pass da fuond) ist gleich 5 Fuß 9 Zoll 11 Linien
Pariser Maß = $1,0257567$ Schweizer Klasten.

2) Gericht Untertaſna :

1 Elle = $0,822$ Meter = $1,37$ Schweizer Ellen.

1 Feldklasten = $2\frac{1}{2}$ Ellen = $2,055$ Meter = $1,1416$ Schw.
Klasten.

b) Hohlmaße.

1) Gericht Obtaſna :

1 Weinmaß = $58,6$ Pariser Cubikzoll = $0,7749413$ Schw. Maß.

1 Star (Stér, ein Hohlmaß für Früchte) = 290 Pariser
Cubikzolle = $0,3335034$ Schw. Viertel.

2) Gericht Untertaſna :

1 Weinmaß = $58,6$ Pariser Cubikzoll (wie oben) = $0,7749413$
Schw. Maß.

1 Star = $279,06$ Par. Cubikzoll = $0,369036$ Schw. Viertel.

c) Gewichte.

1 Pfund in Obtaſna = 7847 Par. Grane = $0,8335834$ Schw.
Pfund.

1 Pfund in Untertaſna = 8288 Par. Grane = $0,8804306$ Schw.
Pfund.

1. Anmerk. Die Eintheilung ist: 1 Pfund = 16 Unzen,
1 Nutt (möz) = 6 Star; 1 Star = 4 Minals.

2. Anmerk. Nach einer andern Angabe sind: 8 Untertaſner
Ellen = 11 Churer Ellen; die Wein- oder Milchmaß = $3\frac{1}{2}$
Churer Schoppen; 1 Pfund = $30\frac{1}{2}$ Churer Loth. Das Obtaſner
Gewicht ist um 50% leichter als das Untertaſner. Der Star (in
allen Gerichten) = $\frac{3}{4}$ Churer Quartanen ungefährr.

6. Münsterthal.

a) Längen-, Flächen- und Körpermaß.

- 1 Fuß = 1 Wiener Fuß = 1,0536738 Schw. Fuß. *)
- 1 Elle = $2\frac{7}{12}$ Wiener Fuß = 2,7219906 Schw. Fuß.
- 1 Klafter = 6 Wiener Fuß = 6,3220428 Schw. Fuß.
- 1 Mannsmad = 100 Klafter im Quadrat.
- 1 Cubikklafter = 216 Wiener Cubikfuß.

b) Hohlmaße.

- 1 Maß = $\frac{5}{6}$ Wiener Maß = 0,7861184 Schw. Maß.
- 1 Mutt = 10 Mezen = 5,829 Churer Quartanen = 1619,03 Schw. Cubikzoll = 2,914254 Schw. Viertel.

c) Gewichte.

- 1 Pfund = $\frac{4}{5}$ Wiener Pfund = 0,8962913 Schw. Pfund

7. Oberengadin (Samaden).

a) Längenmaße.

- 1 Fuß = 1 franz. Fuß = 1,082798 Schw. Fuß.
- 1 Elle = 0,73 Meter = 1,2166666 Schw. Ellen.
- 1 Klafter (il pass da Comœn) = $2\frac{1}{2}$ Ellen = 1,825 Meter.

b) Hohlmaße.

- 1 Wein- oder Milchmaß = 51,433 franzöf. Cubikzoll = 0,6801631 Schw. Maß.
- 1 Quartane (ster) = 357,519 franz. Cubikzoll = 0,4727922 Schw. Viertel.

c) Gewichte.

- 1 Pfund = $\frac{12}{13}$ Churer Ladenspfund = 0,8541516 Schw. Pfd.

8. Puschlav.

a) Längen- und Flächenmaße.

- 1 Elle (braccio) = 0,688 Meter = 1,1466666 Schw. Elle.
- 1 Klafter (pertica) = 2,019 Meter. **)
- 1 Quad. Klafter = 1 quartello.
- 1 Staro = 64 quartelli.

*) Nach Trechsel's Tabellen zur Vergleichung der neuen Schweizer Maße und Gewichte ist 1 Münsterthaler Fuß = 1 Wiener Fuß = 1,053442 Schweizer Fuß.

**) Nach einer andern Angabe ist eine Pertica = 2,064 Meter.

b) *Sohlmaße.*

1 boccale = 30,⁶³⁶² Schw. Cubikzoll = 0,⁴⁷²⁰⁹⁸ Schw. Maß.

1 stajo = 13653903,⁷⁸ Cubikmillimeter = 0,⁹¹⁰²⁶⁰² Schw. Viertel.

c) *Gewichte.*

1 Once = 502,⁷⁶⁰¹⁹ Pariser Gran.

1 Pfund = 32 Once = 16088,³²⁶⁰⁸ Pariser Gran = 1,⁷⁰⁹⁰⁵ Schw. Pfund.

100 Pfund = 1608832,⁶⁰⁸ Par. Gran = 170,⁹⁰⁵ Schw. Pfd.

1 peso = 10 Pfund = 160883,²⁶⁰⁸ Pariser Gran = 17,⁰⁹⁰⁵ Schw. Pfund.

1 soma = 14 pesi = 140 Pfund = 2252365,⁶⁵¹² Par. Gran = 239,²⁶⁷ Schw. Pfund.

9. Bergell.

a) *Längenmaße.*

4 Elle = 2 Fuß 2 Zoll 4 Linien Schw. Maß = 1,¹² Schw. Ellen.

b) *Sohlmaße.*

1 boccale = 4,¹⁴⁴⁵⁷⁸³ Churer Maß = 1,⁰¹⁹⁴⁹⁸⁷ Schw. Maß.

c) *Gewichte.*

1 libbra grossa = 60^{57/64} Loth Churer Gewicht = 876 franz. Grammen = 1,⁷⁵² Schw. Pfund.

1 liretta = 21,³⁶⁶⁴⁵⁰⁵ Loth Churer Gewicht = 307,⁵ franz. Grammen = 0,⁶¹⁵ Schw. Pfund.

Anmerk. Nach einer andern Angabe ist eine Bergeller libbra grossa = 0,⁹⁰³ Killogrammen = 4,⁸⁰⁶ Schw. Pfund.

10. Bergün, Filisur und Latsch.

a) *Längenmaße.*

1 Elle = 2,²⁹³³ Schw. Fuß = 1,¹⁴⁶⁶ Schw. Ellen.

1 Klafter = 3 Ellen.

b) *Sohlmaße.*

1 Maß Milch = 1,⁰⁶²⁵ Churer Weinmaß = 0,⁹⁴⁶³⁹⁰² Schw. Maß.

11. Stalla.

a) H o h m a ß e.

1 Weinmaß = 1,² Churer Maß = 1,⁰⁶⁸⁸⁶⁴² Schw. Maß.

b) G e w i c h t e.

1 Lira = 2 Churer Ladenpfund = 1,⁸⁵⁰⁶⁷⁹⁷ Schw. Pfund.

1 Rupp = 10 Lira = 20 Chur. Ladenpfund = 18,⁵⁰⁶⁷⁹⁷ Schw. Pfund.

12. Oberhalbstein.

L ä n g e n m a ß e.

1 Elle (beim Brettermessen) = 1 Mailänder Elle = 263,⁷³²⁹ Par. Linien = 1,⁸³¹⁴⁷⁸ Par. Fuß = 0,⁵⁹⁴⁹³⁶⁴ Meter = 0,⁹⁹¹⁵⁶⁰⁶ Schw. Ellen.

1 Klafter = 3 Chur. Ellen = 73,⁵ Par. Zoll = 6,⁶³²¹³⁷⁷ Schw. Fuß.

13. Thufis, Domleschg, Heinzenberg u. Schams.

L ä n g e n m a ß e.

1 Klafter Holz = 6 franz. Schuh = 6,⁴⁹⁶⁷⁸⁸ Schw. Fuß.

1 Klafter Heu = 5 Schuh 10¹/₂ Zoll franz. Maß.

1 Tschavera = 250 Quadrat-Klafter.

14. Rheinwald.

L ä n g e n m a ß e.

1 Klafter von 6 Schuh = 6 Fuß 3¹/₂ Zoll Wiener = 5 Fuß 2 Linien Pariser = 19,²⁵ Decimeter *) = 6,⁴¹⁶⁶ Schw. Fuß.

*) Nach einer andern Angabe ist 1 Klafter = 6 Schuh = 49,³³ Decimeter.

Für Rheinwald, Schams, Bergell und Oberengadin ist es wichtig, das Verhältniß der Klesner Maße und Gewichte zu den hiesigen zu kennen.

1 Klesner Saum = 7 Stär = 92 Churer Maß = 81,⁹⁴⁶²⁵⁹² Schw. Maß. 1 Brente = 96 boccali = 6 Stär = 79 Chur. Maß = 70,³⁶⁶⁸⁹⁶⁵ Schw. Maß. 3 Stär (von Früchten) =

7 Chur. Quartanen circa. 1 Klesner Pfund = 58,⁵⁶ Loth Chur. Gewicht = 1,⁶⁹³³⁷¹⁹ Schw. Pfund. 100 Klesner Pfund =

122 Krinnen. 10 Klesner Pfund = 1 Rupp = 42,² Krinnen.

Nach einer andern Angabe ist 1 Klesner libbra grossa = 0,⁸⁶ Kilogrammen = 1,⁷² Schw. Pfund.

15. Misoger Thal.

a) Längenmaße.

- 1 Elle = 13,²⁵ Mailänder Oncie = 0,⁶⁸²³⁴³⁷ Meter =
1,¹³⁷²³⁹⁵ Schw. Ellen.
1 Staggia (in 2tel, 4tel, Stel und 16tel getheilt) = 2,⁷²
Meter = 9,⁰⁶⁶⁶⁶ Schw. Fuß.
1 Tavola = 1 Quadrat = Staggia (beim Gütermas) =
7,³⁹⁸⁴ Quadrat-Meter.

Anmerk. Das Brennholz verkauft man nach Burden (Mannschultern), und Kohlen nach Mailänder Maltern. 1 Mailänder Malter (soma) = $\frac{2}{3}$ Schw. Malter = 6,⁶⁶⁶ Schw. Viertel.

b) Hohlmaße.

- 1 Pinta (eingetheilt in Halbe, Viertel und Achtel) = 1,²⁵
Churer Maß = 1,¹¹³⁴⁰⁰² Schw. Maß.
1 Staja = 12 Pinten.
1 Brenta = 5 Staja.
1 Stajo (für Früchte) = 2 $\frac{1}{2}$ Churer Quartane = 1,²⁵
Schw. Viertel.

c) Gewichte.

- 1 libbra grossa = 35 Unzen = 1 Churer Pfund von
32 Loth = 0,⁹²⁵³³⁹⁸ Schw. Pfund. *)
1 liretta = 14 Unzen = 12,⁸ Loth Churer Gewicht
= 0,³⁷⁰¹³⁵⁹ Schw. Pfund.

Heu und Stroh verkauft man nach dem Zentner. 1 schwerer Zentner = 100 schwere Pfund.

16. Oberland.

Flächen- und Körpermaße.

- 1 Klafter (beim Gütermas) = 3 Ellen Churer Maß, auch
12 Quart.
1 Mal Aker in der Gruob = 300 Klafter à 3 Ellen, in
Flims = 333 Klafter; aber das Klafter ist hier
(und in Valendas) etwas kleiner als in der Gruob.
1 Heuklafter in der Gruob = 21 Churer Kubikellen, in
Valendas, Versam, und Bonaduz = 24 Churer
Ellen; in Ruiz, Waltensburg, Oberfaren und
Disentis = 27 Ellen.

*) Nach einer andern Angabe ist

- 1 libbra grossa = 0,⁹²⁵ Killogramme = 1,⁸⁵ Schw. Pfund
= 1,⁹⁹⁹²⁶⁵⁴ Chur. Pfund von 32 Loth.
1 liretta = 14 Unzen = 0,³⁷ Killogr. = 0,⁷⁴ Schw. Pfd

Tabelle No. XXVI.

Uebersichtliche Darstellung der bündnerischen Maß- und Gewichtsverhältnisse, nach dem Ergebnis der vorhergehenden Tabelle, verglichen mit dem neu-schweizerischen Maß und Gewicht.

A. Längenmaße.

a. Ein Fuß in	ist gleich Schwei- zer Fuß	b. Eine Elle in	ist gleich Schweizer Ellen.
Ghur	1	Ghur	1,1053558
Davos	1,03	Davos	1,1158333
Münsterthal	1,053442	Untere ngadin, Ob- tasna	1,345
Samaden	1,082798	Untere ngadin, Un- tertasna	1,37
		Münsterthal	1,3609953
		Oberengadin (Sa- maden)	1,2166666
		Buschlav	1,1466666
		Bergell	1,12
		Bergün, Filisur und Latsch	1,1466666
		Oberhalbstein	0,9915606
		Misox	1,1372395

B. Hohlmaße.

a. Hohlmaße für Früchte in	sind gleich Schweiz. Viertel.	b. Hohlmaße für Flüssigkeiten in	sind gleich Schweizer Maß.
Chur, 1 Quartane	0,5	Chur, 1 Weinmaß	0,8907202
Davos, 1 detto	0,5344318	Unterengadin, 1 Weinmaß	0,7749413
Unterengadin, Ob- tasna, 1 Stér	0,3835034	Münsterthal, 1 Weinmaß	0,7861184
Unterengadin, Un- tertasna, 1 Stér	0,369036	Oberengadin (Sa- maden) 1 Weinmaß	0,6801631
Münsterthal, 1 Mutt (10 Megen)	2,914254	Buschlav, 1 boc- cale	0,472098
Oberengadin (Sa- maden) 1 Stér	0,4727922	Bergell, 1 boccale	1,0194987
Buschlav, 1 Stajo	0,9102602	Stalla, 1 Weinmaß	1,0688642
Misox, 1 Stajo	1,25	Misox, 1 Pinta	1,1134002

C. Gewichte.

1 Pfund in	macht Schweizerpfund.
Chur, 1 Ladenpfund	0,9253398
Chur, 1 Krinne von 48 Loth	1,3880098
Davos, 1 Krinne	1,0093596
Unterengadin, Obtasna, 1 Pfund	0,8335834
Unterengadin, Untertasna, 1 Pfund	0,8804306
Münsterthal, 1 Pfund	0,8962913
Oberengadin (Samaden), 1 Pfund	0,8541516
Buschlav, 1 Pfund	1,70905
Bergell, 1 libbra grossa	1,806
Bergell, 1 liretta	0,615
Stalla, 1 Lira	1,8506797
Misox, 1 libbra grossa	0,9253398
Misox, 1 liretta	0,3701359

Tabelle No. XXVII.

Neu-schweizerische Maß- und Gewichtsordnung.
A. Längenmaße.

Neuschweiz Wegstunde	Ruthe.	Klafter.	Stab.	Elle.	Fuß.	Soll.	Linie.	Streiche.	Meter.
1	1600	2666 ² / ₃	4000	8000	16000	160000	1600000	16000000	4800,
	1	1 ² / ₃	2 ¹ / ₂	5	10	100	1000	10000	3,
	1	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	3	6	60	600	6000	1, ⁸
			1	2	4	40	400	4000	1, ²
				1	2	20	200	2000	0, ⁶
					1	10	100	4000	0, ³
						1	10	100	0, ⁰³
							1	10	0, ⁰⁰³
								1	0, ⁰⁰⁰³

B. Flächenmaße.

B. Flächenmaße.

Q.b. Stunden.	Zusatz.	Quad. Rurthe.	Quad. Klastet.	Quad. Fuß.	Quad. Soll.	Quad. Meter.
1	6400	2560000	7111111 ¹ / ₉	256000000	25600000000	23040000,00
	1	400	11111 ¹ / ₉	40000	4000000	3600,00
	1		27 ¹ / ₉	100	10000	9,00
			1	36	3600	3,24
				1	100	0,09
					1	0,0009

C. Cubische Maße.

I. Wirkliche Cubische Maßgrößen.

1 Cubikflaster = 6 mal 36 oder 216 Cubikfuß. 1 Cubikfuß = 1000 Cubikzolle. Das Holzflaster soll auf der Vorderfläche 1 Quadratflaster oder 36 Quadratfuß halten, die Tiefe desselben oder die Scheiterlänge bleibt dem örtlichen Gebrauche anheimgestellt.

II. Hohlmäße.

a) Für trockene Gegenstände.

Malter.	Mütt (Sack).	Viertel.	Bierling	Immi (émine).	Mäßlein	franzöf. Eiter.
1	2½	10	40	100	160	150
	1	4	16	40	64	60
		1	4	10	16	15
			1	2½	4	3,75
				1	1⅓	1,5
					1	0,9375

Das Schweizer Viertel faßt genau 30 Pfund des dichtesten Wassers. Alle diese Maße haben die Gestalt eines Cylinders, dessen Höhe dem Durchmesser gleich ist.

b) Hohlmaße für Flüssigkeiten.

Die Einheit aller Maße für flüssige Stoffe ist die Maß, welche anderthalb ($1\frac{1}{2}$) französische Liter hält. Sie faßt genau 3 Pfund reinen Wassers. Die Namen ihrer Unterabtheilungen oder ihres Vielfachen bleibt den örtlichen Verhältnissen überlassen. 100 Maß machen 1 Saum oder 1 Ohm.

D. Gewichte.

Sentner.	Französische Kilogramm.	Pfund.	Unzen.	Loth.
1	50	100	1600	3200
	1	2	32	64
		1	16	32
			1	2

Die Einheit aller Abwägungen ist das Pfund. Es ist die Hälfte des französischen Kilogramms, welches dem Gewicht eines Liters oder Cubikdecimeters Wasser gleich ist.



ubif-
der
iten,
ichen

zöf-
er.

75

5

9375

chte-
eines

Tabelle No. XXVIII.

Genaue Vergleichung des neu-schweizerischen
Maßes und Gewichtes mit denjenigen von Chur
und andern Ländern oder Städten,
nach den Tabellen der schweizerischen Expertenkommission für
Maße und Gewichte von Prof. F. Trechsel. Bern 1839.

	in Chur	im Großherz. Baden	in Würtem- berg	in Baiern
1 Schw. Fuß ist	1 ¹⁾	1	1,047156	1,027893
1 Schw. Elle ist	0,904686 ²⁾	1	0,976824	0,720275
1 Schw. Viertel ist	2 ³⁾	1 ⁶⁾	0,6771 ⁷⁾	0,404754 ⁸⁾
1 Schw. Maß, flüssig, ist	1,122687 ⁴⁾	1	0,816529	1,403146
1 Schw. Pfund ist	1,080684 ⁵⁾	1	1,069321	0,892857

- ¹⁾ 1 Churer Fuß ist annähernd (mit unmerklichem Fehler) gleich 1 Schw. Fuß.
²⁾ Diese Angabe ist nach eigener Berechnung. Fester gibt an: 1 Schw. Elle gleich 0,909 Churer Elle.
³⁾ Quartane.
⁴⁾ Diese Angabe gilt von der Weinmaß. Die Milchmaß ist etwas größer, und es ist 1 Schw. Maß gleich 1,0869 der Churer Milchmaß.
⁵⁾ D. h. Badensfund zu 32 Loth. Es ist aber
 1 Schw. Pfund gleich 0,960609 Chur. Kaufhauspfund zu 36 Loth.
 1 " " " 0,720456 Chur. Krinnen zu 48 Loth.
 1 " " " 0,576365 Chur. Metzgerpfund zu 60 Loth.
⁶⁾ Fester zu 10 Mäßlein.
⁷⁾ Simri.
⁸⁾ Meßen.

	in Wien	in Tyrol	in Mailand
1 Schw. Fuß ist	0,949269	0,898079	—
1 Schw. Elle ist	0,770198	0,746281	1,00851
1 Schw. Viertel ist	0,2440659 ¹⁾	0,490338 ²⁾	0,15 ³⁾
1 Schw. Maß, flüssig, ist	1,06076	—	0,01985325 ⁴⁾
1 Schw. Pfund ist	0,892839	—	0,6638202 ⁵⁾

1) Mäßen.

2) Korn-Starr.

3) Some à 100 Pinte.

4) Brente.

5) Peso grosso. Vom Peso sottile gehen 1,552761 Pfund auf
1 Schw. Pfund.

	in Veneriani- schen	in Zucin	in Messandria
1 Schw. Fuß ist	—	0,583923 ⁵⁾	0,629855 ¹⁰⁾
1 Schw. Elle ist	0,93985 ¹⁾	1,001011 ⁶⁾	—
1 Schw. Viertel ist	0,176762 ²⁾	0,6520166 ⁷⁾	0,86881 ¹¹⁾
1 Schw. Maß, flüssig, ist	0,009457216 ³⁾	1,095682 ⁸⁾	0,82891 ¹²⁾
1 Schw. Pfund ist	1,048221 ⁴⁾	1,355586 ⁹⁾	1,59215 ¹³⁾

- 1) Seidenelle. Von der Wollenele gehen 0,881082 auf 1 Schw. Elle.
- 2) Staje.
- 3) Biconzia à 128 boccali.
- 4) Peso grosso. Vom Peso sottile gehen 1,659863 Pfund auf 1 Schw. Pfund.
- 5) Piede Liprando zu 12 Zoll.
- 6) Raso (Schnittwaarenmaß).
- 7) Emina (8 Coppi).
- 8) Pinte.
- 9) Libbre (12 Oncie).
- 10) Piede.
- 11) Stare (20 Coppi).
- 12) Pinte.
- 13) Libbre (12 Oncie).

	in Genua	in Preußen	in England
1 Schw. Fuß ist	1,2 ¹⁾	0,95586	0,98427
1 Schw. Elle ist	—	0,8996322	0,65618 ⁷⁾
1 Schw. Viertel ist	0,128689 ²⁾	0,272919 ⁵⁾	0,0516015 ⁸⁾
1 Schw. Maß, flüssig, ist	0,00949174 ³⁾	1,310008 ⁶⁾	0,33025 ⁹⁾
1 Schw. Pfund ist	1,578388 ⁴⁾	1,0690354	1,339510 ¹⁰⁾

- 1) Palma.
 2) Mine.
 3) Mezzaruola.
 4) Libbre.
 5) Scheffel.
 6) Quart.
 7) Yard.
 8) Imperial Quarter.
 9) Gallon.
 10) Troy-Pfund.
-

Tabelle No. XXIX.

Vergleichung des schweizerischen Maßes und Gewichtes mit denen von Chur und andern Ländern und Städten, annähernd in ganzen Zahlen bis auf einen für den Verkehr unmerklichen Fehler.

a) Verhältnisse zwischen dem schweizerischen und Churer Maß und Gewicht.

21	Neuschweizer Ellen	=	19	Churer Ellen.
1	„ Viertel	=	2	„ Quartanen.
49	„ Maß	=	55	„ Weinmaß.
23	„ Maß	=	25	„ Milchmaß.
62	„ Pfund	=	67	„ Ladenpfund.
51	„ Pfund	=	49	„ Kaufhauspfund.
25	„ Pfund	=	18	„ Krinnen.
59	„ Pfund	=	34	„ Metzgerpfund.

b) Verhältnisse zwischen schweizerischen und französischen Mäßen und Gewichten.

10	Schweizer Fuß	=	3	Meter.
13	„ Fuß	=	12	„ Pariser Fuß.
103	„ Stäbe	=	104	„ Stäbe.
36	„ Cubik"	=	49	„ Cubik".
93	„ Pfund	=	95	„ Livres poids de Marc.

c) Verhältnisse der schweizerischen Maße und Gewichte zu denen von Württemberg.

21	Schweizer Fuß	=	22	Württembergischer Fuß.
43	„ Ellen	=	42	„ Ellen.
31	„ Viertel	=	21	„ Simri.

13	Schweizer	Malter	=	11	Württemberg	Scheffel.
11	"	Maß	=	9	"	Maß.
49	"	Saum	=	25	"	Eimer.
29	"	Pfund	=	31	"	Pfund.
71	"	Zentner	=	73	"	Zentner.

d) Verhältnisse der schweizerischen Maße und Gewichte zu denen von Baiern.

36	Schweizer	Fuß	=	37	Bayerische	Fuß.
25	"	Ellen	=	18	"	Ellen.
42	"	Viertel	=	17	"	Megen.
43	"	Malter	=	29	"	Scheffel.
5	"	Maß	=	7	"	Maß.
5	"	Saum	=	11	"	Eimer.
28	"	Pfund	=	25	"	Pfund.

e) Verhältnisse der schweizerischen Maße und Gewichte zu denen von Wien.

20	Schweizer	Fuß	=	19	Wiener	Fuß.
13	"	Ellen	=	10	"	Ellen.
9	"	Malter	=	22	"	Megen.
33	"	Maß	=	35	"	Maß.
3	"	Saum	=	8	"	Eimer.
9	"	Pfund	=	8	"	Pfund.
9	"	Pfund	=	16	"	Mark des Silber- gewichts.

f) Verhältnisse der schweizerischen Maße und Gewichte zu denen von Tyrol.

10	Schweizer	Fuß	=	9	Tyroler	Fuß.
4	"	Ellen	=	3	"	Ellen.
51	"	Viertel	=	25	"	Korn-Starr.

g) Verhältnisse der schweizerischen Maße und Gewichte zu den Mailändischen.

117	Schweizer	Ellen	=	118	Mailänder	Ellen.
67	"	Malter	=	100	"	Some.

68	Schweizer Saum	=	135	Mailänder Brente.
3	"	Pfund	=	2 " Pfd. peso grosso.
38	"	Pfund	=	59 " Pfd. peso sottile.

h) Verhältnisse der schweizerischen Maße und Gewichte zu den Venetianischen.

50	Schweizer Ellen	=	47	Venetianische Seiden-Ellen.
227	"	Ellen	=	200 " Wollen-Ellen.
73	"	Malter	=	76 " Staje.
166	Schw. Saum	=	157	Venetian. Biconzie (à 128 boccali).
21	"	Pfund	=	22 " Pfund peso grosso.
3	"	Pfund	=	5 " Pfund peso sottile.

i) Verhältnisse der schweizerischen Maße und Gewichte zu denen von Turin.

12	Schweizer Fuß	=	7	Piedi Liprandi (à 12 Zoll).
8	"	Fuß	=	7 Piedi Manuali (à 8 Zoll).
999	"	Ellen	=	1000 Rosi (Schnittwaaren-Maß).
23	"	Viertel	=	15 Emine (à 8 coppi).
24	"	Maß	=	23 Pinte.
23	"	Saum	=	70 Brente.
45	"	Pfund	=	61 Libbre.

k) Verhältnisse der schweizerischen Maße und Gewichte zu denen von Alessandria.

27	Schweizer Fuß	=	17	Piedi.
61	"	Viertel	=	53 Stare.
76	"	Maß	=	63 Pinte.
44	"	Saum	=	100 Brente.
27	"	Pfund	=	43 Libbre.

l) Verhältnisse der schweizerischen Maße und Gewichte zu den Preussischen.

68	Schweizer Fuß	=	65	Preuß. (od. Rheinlând.) Fuß.
10	"	Ellen	=	9 Berliner Ellen.
48	"	Malter	=	134 Berliner Scheffel.
100	"	Maß	=	131 Preussische Quart.
29	"	Pfund	=	31 Preussische Pfund.

m) Verhältnisse der schweizerischen Maße und Gewichte zu den Englischen.

64 Schw. Fuß	=	63 englische Fuß	=	21 Yard.
32 „ Ellen	=	21 „	=	Yard.
16 „ Stäbe	=	21 „	=	Yard.
31 „ Malter	=	15 Imperial Quarter.		
109 „ Maß	=	36 Gallons.		
3 „ Pfund	=	4 Troy-Pfund (Silber- und Medizinal-Gewicht).		
39 „ Pfund	=	43 Avoir di Poids (Handelsgewicht).		

Tabelle No. XXX.

Das französische metrische System.

Anmerkung.

- 1) Zur Benennung der neuen Maße in Frankreich sind bestimmt:
 - a) für die Einheit des Längenmaßes das Wort Mètre;
 - b) „ „ „ „ Flächenmaßes „ „ Are;
 - c) „ „ „ „ Körpermaßes „ „ Stère;
 - d) „ „ „ „ Hohlmaßes „ „ Litre;
 - e) „ „ „ „ Gewichtes „ „ Gramme;
 - f) „ „ „ „ Kreisbogenmaßes das Wort Degré.
- 2) Für die Oberabtheilungen der neuen Maße sind folgende griechische Wörter gewählt: Myria für 10000, Kilo für 1000, Hecto für 100 und Deka für 10.
- 3) Für die Unterabtheilungen der neuen Maße sind aus dem Lateinischen folgende Wörter entlehnt worden: Deci für 10tel, Centi für 100tel und Milli für 1000stel.

A. Eintheilung der Längenmaße.

Degré ober Grad.	Myria- mètre.	Kilo- mètre.	Hecto- mètre.	Déca- mètre.	MÈTRE.	Décimetre.	Centimètre.	Millimètre.
4	40	400	4000	40000	400000	4000000	40000000	400000000
	1	40	400	4000	40000	400000	4000000	40000000
		4	40	400	4000	40000	400000	4000000
			4	40	400	4000	40000	400000
				4	40	400	4000	40000
					4	40	400	4000
						1	10	100
							1	10
								1

Anmerkung.

- 1 Mètre = 3,078444 Pariser Fuß.
- 1 Mètre = 443,295936 Pariser Linien.
- 1 Pariser Fuß (königlicher Fuß) = 0,3248394 Mètres.
- 1 Pariser Linie = 0,00225583 Mètre.
- 1 Pariser Stab = 526,83333 Pariser Linien.
- 1 " " = 4,188461 Mètres.
- 1 Postmeile = 3898,0738 Mètres.

Die Eintheilung der Längenmaße.

Vergleichung der Quadrate

Quadrat Degre.	Quadrat Myria- metre.	Myriare ob Quadrat- Kilometre	Kilhare.	Hectare ob Quadr- tometre.	Decare.	ARE.	Deciare.	Centiare oder Quadrat- metre.	Milliare.	Quadrat- Deci- metre.
1	10	100	1000	10000	100000	1000000	10000000	100000000	1000000000	10000000000
	1	10	400	1000	10000	40000	100000	4000000	100000000	1000000000
		4	10	100	1000	10000	40000	100000	1000000	10000000
			1	10	100	1000	10000	100000	1000000	10000000
				1	10	100	1000	10000	100000	1000000
					1	10	100	1000	10000	100000
						1	10	100	1000	10000
							1	10	100	1000
								1	10	100
									1	10
										1

Anmerkung.
 1 Are = 947,681746 Pariser Quad. Fuß.
 1 Hectare oder 4 meißnerischer Suchart oder Morgen ist
 = 94768,1746113 Pariser Quad. Fuß.

C. Körpermaße
sowohl solide als hohle für Früchte und Flüssigkeiten.

Stere oder Kiloliter oder Cubimeter	Hectolitre.	Litre oder Cubif. degitmeter.	Cubif. centimètre.	Parifer (königl.) Cubiffuß.	Parifer Cubiffoll.	Parifer Endflinten.
1	10	1000	1000000	29,173859	50412,416001	87112654,849426
	1	100	100000	2,917385	5041,2416	8711265,4849
		1	10000	0,029174	50,412416	87112,654849
			1	0,000029	0,05041247	87,11265485
				1	1728	1633284
					1	1728

Anmerkung.

Der Stere ist ein Würfel, woran jede Seite einen Meter mißt. Er wird gebraucht bei Schanzarbeiten, für die Brennholz mengen &c. Der Liter ist ein Würfel, woran jede Seite einen Decimeter mißt. Dieser wie der Hectoliter dienen zum Messen sowohl trockener als nasser Früchte und flüssiger Waaren. 96 Stere. machen 25 Par. Holzlasten.

...amp. Stere wie bei Rechner dienen zum Mithell
sowohl trockener als nasser Früchte und küssiger Waaren. 96 Stere machen 25 Poo. Holzflatter.

D. Gewichte.

Myriagramm = 40 Cubit.	Silogramm = 1 Liter = 1 Cubit.	Spectrogramm = 4 Deciliter = 400 Cubit.	Sefagramm = 1 Centiliter = 40 Cubit.	Gramm = 1 Milliliter = 1 Cubit.	Decigramm = 400 Cubit.	Centigramm = 40 Cubit.	Milligramm = 1 Cubit.	Spartier @van des Märgevidhts.
1	40	400	1000	10000	400000	4000000	10000000	188271,5
	1	10	100	1000	10000	100000	1000000	18827,15
		1	10	100	1000	10000	100000	1882,715
			1	10	100	1000	10000	188,2715
				1	10	100	1000	18,82715
					1	10	100	1,882715
						1	10	0,1882715
							1	0,01882715

Anmerkung.

1 Cubimeter oder Stere vom dichtesten, destillirten Wasser
wiegt 100 Myriagramm = 18827150 Gram.
400 Cubitdecimeter = 40 Myriagramm = 1882715 Gram.

Tabelle No. XXXI.

Eintheilung und Vergleichung verschiedener Gewichtsarten. A. Das kölnische Mark-, oder Gold- und Silbergewicht.

Mark.	Unzen.	Loth.	Quent.	Pfennig	Seller.	Kölnisch Eßhen.	Pariser Gran.	Holländische Mß.
1	8	46	64	256	512	4352	4402	4864,016312
	4	2	8	32	64	544	550,25	608,002039
		1	4	16	32	272	275,125	304,001019
			1	4	8	68	68,78125	76,000255
				1	2	17	17,195312	19,000064
				1	1	8,5	8,547656	9,500032
						1	1,005607	1,1176508
							1	1,104956

Annemessung.

1 kölnische Mark hat auch 152 Engel = 288 Gran = 65536 Nichtpfennige.

B. Das holländische Mark: oder Troy: oder Münzgewicht.

Mark.	Unzen.	Engel.	Wierling.	Troisfen.	Dennefen.	Pariser Gran.	Holländische Pf.
1	8	160	640	4280	2560	4633,66534	5419,997638
	1	20	80	460	320	579,208318	639,999705
		1	4	8	16	28,960416	31,999985
			1	2	4	7,240104	7,999996
				1	2	3,620052	3,999998
					1	1,810026	1,999999
						1	1,104956

Nummerung.

Die holländische Mark hat auch 63985 Nichtpfennige.

C. Das englische Münz- oder Troy-Gewicht (Troy-Weight). *

Pound (Pfb.)	Onces (Unze)	Penny-Weight (Pfenning- gewicht.)	Grains.	Mite.	Pariser Gran.	Holländische fl.
1	12	240	5760	115200	7021,714284	7758,685328
	1	20	480	9600	585,142857	646,557110
		1	24	480	29,257143	32,327855
			1	20	1,219048	1,346994
				1	0,060952	0,067349
					1	1,104956

*) Man rechnet in den englischen Staaten gewöhnlich nach Pfunden Sterling. Die Eintheilung der Rechenmünzen ist folgende:

Pound Sterling.	Marks.	Shilling (Schilling.)	Pences	Halfpennys.	Farthings.	Französische			Schweizer	
						Grnf.	Cent.	Grnf.	Grnf.	Bs.
1	1,5	20	240	480	960	25	20,8	17	0	1,54
	1	13,3333	160	320	640	16	80,5	11	3	4,36
		4	12	24	48	4	26	—	8	5,08
			1	2	4	—	10,5	—	—	7,09
				1	2	—	5,25	—	—	3,54
					1	—	2,62	—	—	1,77

Man merkung.
 Rechnet man 4 Rfl. gleich 5 Bfl., wornach der franz. Franken 35 Bfr. oder genauer 34,8 Bfr. werth ist, so hat ein englisches Pfund Sterling den Werth von 14 fl. 37,238 B. W.; und ein englischer Schilling ist gleich 43,8619, also fast 44 Bfr.

D. Die Pariser Mark, oder das französische Troy- oder MÜNGEGEWICHT.

Mark.	Unzen.	Groß.	Denier.	Pariser Gran (Grains.)	Holländische Pf.	Grammen.
1	8	64	192	4608	5091,639595 *	244,752923
	1	8	24	576	636,454949	30,594115
	1	1	3	72	79,556869	3,824264
			1	24	26,518956	1,274755
				1	1,104956	0,053115
				Brenners Ver-		0,048069

*) Nach dem Satz: 1 Pariser Gran = 4,104956 holl. Pf sind 4608 Par. Gran = 5091,637248 holländ. Pf. Die hier stattfindende Abweichung ist das Resultat verschiedener Wägungen und obrigkeitlichen Untersuchungen. (Siehe Brenners Gleichung der Pariser, kölnischen und holländischen Mark.)

E. Deutsches oder Nürnberger Medizinal- oder Apotheker-Gewicht.

Pfund.	Unze.	Drachme.	Scrupel.	Apotheker Gran.	Pariser Gran.	Holländische Pf.
1	12	96	288	5760	6733	7439,674 *)
	1	8	24	480	561,08333	619,972833
		1	3	60	70,135416	77,496604
			1	20	23,378472	25,832201
				1	1,68923	1,29161
					1	1,104956

*) Nach dem Satz: 4 Pariser Gran = 1,104956 holländ. Pf. wären 6733 Par. Gran = 7439,668 holl. Pf. Den Grund der Abweichung siehe in der Note zur obigen Tabelle.

Tabelle No. XXXII.

Angabe des Gewichts eines französischen Cubikzolls oder des 1728sten Theils eines französischen königlichen Cubikfußes an verschiedenen Körpern.

Namen der Körper.	Holländische Aß.	Französische Grammen.
Gold	7717	370,952 *)
Quecksilber	5509	246,815
Blei	4459	214,341
Silber	4357	209,439
Kupfer	3475	167,041
Messing	3303	158,773
Eisen	3086	148,342
Zinn	2877	138,296
Magnet	2034	97,773
Diamant	1336	64,220
Weißer Marmor	1112	53,453
Gehauener Stein	822	39,513
Ziegelstein	748	35,955
Pedro-Kimeneswein	500	24,034
Seewasser	417	20,045
Süßes Fluß- oder Brunnenwasser	412	19,804
Weißer Franzwein	404	19,420
Regenwasser	393	18,891

*) Diese Berechnung in franz. Grammen ist eine Reduction der holländ. Aße, welche sich in Nelkenbrecher's Handbuch vorfinden, nach dem Pari: 1 Gramm = 20,⁸⁰³¹⁸⁵ holländ. Aß.

Dr. Thomas Graham gibt an:

1 Pariser Cubikzoll:	Gramm:
Gold	384,020,
Blei	227,020,
Eisen	154,490,
Wasser	19,836.

Namen der Körper.	Holländische Aß.	Französiſche Grammen.
Franzbranntwein	385	18,554
Thran	381	18,314
Del	378	18,170
Weizen	322	15,478
Roggen	307	14,757
Gerſte	258	12,401
Haber	198	9,517

Tabelle Nro. XXXIII.

Speziſiſches Gewicht der wichtigſten flüſſigen Körper.

Alkohol	0,7920
Baumnöl	0,9153
Bier, braunes	1,0340
— weißes	1,0231
— Eßig	1,0250
Branntwein, einfacher	0,9131
— doppelter	0,8630
Bucheckernöl	0,9230
Eßigäther	0,8660
Honig	1,4500
Leinöl	0,9400
Milch	1,0410
Mohnöl	0,9220
Regenwaſſer	1,0000
Rüböl (Rapſöl)	0,9193
Salpeterſäure	1,5130
Schwefeläther	0,7580

Schwefelsäure	1,9546
— Nordhauser	1,8960
Seewasser	1,0286
Seewasser, todtes Meer	1,2122
Thran	0,9270
Wein, Rhein-	1,0020
— französischer, weißer	1,0200
— Burgunder	0,9920
— Bordeaux	0,9940
— Champagner	0,9620
— Port-	0,9970
— Cap-	1,0210
— Malaga	1,0150
— Madeira	1,0380
— Tokayer	1,0538
— Beltliner	0,9944
— Eßig, brauner	1,0251
— — weißer	1,0135
Weingeist	0,8371
Weinsteinöl	1,5400

Tabelle No. XXXIV.

Spezifisches Gewicht der wichtigsten festen Körper.

Ahornholz	0,750
Mabaster	2,700
Mau	1,714
Antimonium	6,702
Apfelbaumholz	0,793
Arsenik	5,760
Baryt	4,800
Bausteine, ungefähr	2,500

Bernstein	1,085
Bimsstein	1,647
Birnbaumholz	0,661
Blei	11,445
Bleizucker	2,395
Borax	1,720
Brasilienholz	1,031
Buchenholz	0,852
Burbaumholz, französisches	0,912
Butter	0,942
Calomel	5,600
Campecheholz	0,913
Campher	0,986
Cedernholz, wildes	0,596
Citronenholz	0,726
Diamant	3,521
Ebenholz, amerikanisches	1,331
Eichenkernholz	1,170
Eis, im Mittel	0,950
Eisen, geschmiedet	7,788
— gegossen	7,251
Elfenbein	1,917
Erlenholz	0,680
Eschenholz, Stamm	0,845
Fernambukholz	1,014
Flintensteine	2,594
Galmei	3,380
Gelberde	2,240
Glas, grünes	2,642
— englisches, Spiegelglas	2,450
— Krystall	3,000
— Flint-, englisches	3,442
— Frauenhofers	3,779
Gold, gediegen	18,000
— gehämmert	19,361
Graphit	2,100
Gyps	2,964
Hornstein	2,652
Kalk, gebrannter	1,842

Kalkstein	2,720
Kieselerde	2,660
Kirschbaumholz	0,715
Knochen (Ochsen=)	1,656
Kochsalz	2,300
Kohle (Eichenholz)	1,573
Korkholz	0,240
Kreide	2,675
Kupfer, gegossenes	8,788
— gehämmertes	9,000
Leberkieß	4,630
Lindenholz	0,604
Magneteisenstein	5,090
Marmor, cararischer	2,717
— parischer	2,338
Mauerstein	2,000
Meerschaum	1,600
Mennig	8,940
Messing	8,400
Mühlsteine	2,483
Bech, weißes	1,072
Berlen, orientalische	2,684
— gemeine	2,750
Phosphor	1,770
— Säure	2,687
Platin, geschmolzen	20,855
— gehämmert	21,314
Porzellan, Meißner	2,493
Quarz	2,652
Quecksilber	13,597
— gefroren	14,391
Salmiak	1,600
Salpeter	1,900
Sandarach	1,050
Sandelholz, weißes	1,041
— rothes	1,128
— gelbes	0,809
Sandstein	2,500
Schiefer	2,672
Schießpulver, gehäuft	0,836

Schießpulver, geschüttelt	0,932
— gestampft	1,745
Schwefel, Stangen	1,990
— geiegen	2,100
— krySTALLISIRT	2,033
— Blumen	2,086
Silber, gegossen	10,414
— gehämmert	10,622
Smaragd	2,755
Speckstein	2,600
Stahl	7,795
— Guß	7,919
Steinkohlen	1,510
Steinsalz	2,412
Talkerde	2,350
Tanne, weiß	0,550
— roth	0,498
Thon	2,630
— Schiefer	2,880
Tripel	2,200
Wachholder	0,556
Wachs, gelbes	0,965
— weißes	0,969
Weiden	0,585
Weihrauch	1,221
Zink, gegossen	7,213
— gehämmert	7,861
Zinn, englisch, gegossen	7,291
— — gehämmert	7,799
Zinnober	8,090
Zucker	1,606

Anmerkung. Die Vergleichung der Metalle im Werth gegen einander ist: 1 Pfund Gold = 15 Pfund Silber = 400 Pfund Quecksilber = 4150 Pfund Messing = 1350 Pfund Kupfer = 1720 pfd. Zinn = 8325 pfd. Blei = 11000 pfd. Eisen.

Tabelle Nro. XXXV.

Angabe des Gewichts eines schweizerischen Cubik-
fußes von verschiedenen Stein- und Erdarten in
Schweizerpfund oder halben Kilogrammen.

Namen der Stoffe.	Schweizer Pfund.
Marmor, antiker	147—164
— schwarzer, italienischer	146
— cararischer	144—147
— Salzburger	153
— Baireuther	153
— Schlesiſcher	144—146
— Böhmiſcher	147
Kalkſtein, roher, dichter	132—147
— trocken	123—135
Feldſtein, Granit	135—160
— Bächen	142—154
Sandſtein, harter, friſch	129
— — trocken	125
— weicher, friſch	121
— — trocken	110
Bauſchutt	98
Ziegelſteine	84—91
Bruchſteinmauer	131
Sand, gemeiner	88
— aus Bächen	102
— mit Waſſer geſättigt	105
— grober	69—73

Namen der Stoffe.	Schweizer Pfund.
Kalk, gebrannter	73
Kalkmörtel, frisch	96
— trocken	88
Gypsstein, roh	118—123
— gebrannt	97
Gegossener Gyps, frisch	69
— — trocken	52
Lehmige, sehr feste Erde, frisch	111
— — — trocken	104
Gartenerde, fette, frisch	110
— — trocken	87
Lockere, magere Erde	72
Gemeiner Ton	102
Reine Thonerde	74
Fetter Lehm, frisch	89
— — trocken	82
Schlamm	64
Gemeiner Kiesel	137
Ziegelmauer	83

Tabelle No. XXXVI.

Angabe des Gewichts eines Cubikfußes von verschiedenen Holzarten im grünen und dürren Zustande in Neuschweizer Maß und Gewicht. Das spezifische Gewicht des Wassers = 1 gerechnet.

Namen.	im grünen, frischen Zustande.		im dürren Zustande.	
	spezifisches Gewicht.	Neuschw. Pfund	spezifisches Gewicht.	Neuschw. Pfund.
Wasser	1,000	54,0		
Eichen	1,060	74,9	0,697	49,2
Buchen	0,985	69,5	0,591	41,7
Bergahorn . . .	0,909	64,2	0,659	46,5
Ulme	0,947	59,9	0,553	33,2
Esche	0,909	64,2	0,844	45,5
Hainbuche . . .	0,939	66,3	0,773	54,6
Birke	0,924	64,8	0,629	44,4
Erlen	0,864	70,0	0,453	32,1
Linde	0,878	57,8	0,439	31,0
Aspe				
Saarbuche } . . .	0,758	53,5	0,394	27,8
Weißer Weide .	0,985	69,5	0,483	34,2
Saalweide . . .	0,712	50,3	0,530	37,4
Weißtanne . . .	0,894	63,1	0,561	39,6
Rothtanne . . .	0,848	59,9	0,470	33,2
Fohre	0,947	66,9	0,553	39,0
Perche	0,924	64,8	0,485	34,2
Alkazie	0,909	64,2	0,652	46,0

Anmerkung. Das Verbrennen des grünen Holzes zum dürren verhält sich wie 3 : 2. Daraus kann man einsehen, wie nachtheilig es ist, grünes Holz allein zu brennen; hingegen in geringerer Menge mit dürrem gebrannt, ist es vortheilhaft, weil die sich aus dem grünen entwickelnden Dämpfe die Hitze vermehren, wenn nämlich das Wasser im grünen Holz von der Flamme des dürren rein ausgetrieben wird und ohne Rauch sich verzehrt; denn im Uebermaß müßte schon ein Theil verbrannt werden, um jenes in Dämpfe zu verwandeln.

Tabelle Nro. XXXVII.

Cubikinhalte eines Klafters von 6 Fuß Höhe,
6 Fuß Breite und 4 Fuß Länge (Scheiterlänge)
nach Abrechnung der leeren Zwischenräume, von
verschiedenen Holzarten.

Namen der Holzarten.	Cubik- fuß.
Buchen, Scheitholz von glatten, alten Stämmen	100
" " " ästigen, knotigen Stämmen	90
" " " mittelwüchfigen Stämmen	95
" Brügelholz aus Durchforstungen . . .	75
" " " alten Nesten	70
Eichen, Scheitholz von anbrüchigen alten Stämmen	90
" " " Abfall des Bauholzes . . .	80
" Brügelholz aus Durchforstungen . . .	75
" " " von Nesten alter Stämme . . .	70
Nadelholz, Scheitholz von alten glattschäftigen Stämmen	100
" Scheitholz von mittelwüchfigen Stämmen	95
" " " alten knotigen Stämmen	90
" Brügelholz von Durchforstungen . . .	75
" " " = Nesten	70
Niederwaldungen, Brügelholz aus 20—30jährigen Hauen	65
" Brügelholz aus 25—30jährigen Hauen	70
" Brügelholz aus 30—40jährigen Hauen	75

Tabelle No. XXXVIII.

Relative Güte, oder Intensität der Brenn- oder
Hitzkraft der Kohlen, die von Hainbuchen zu
1000 angenommen.

Föhren	1023	Ahorn	977
Hainbuchen . . .	1000	Birke	867
Eiche	974	Sommereiche . .	866
Buche	950	Ulme	835
Rothtanne . . .	698	Weißtanne . . .	531
Saalweide . . .	996	Erle	525
Linde	646		

Tabelle No. XXXIX.

Intensität der Brenn- und Hitzkraft von völlig
dürremgemachtem Holze, für verschiedene Holzarten,
das Hainbuchenholz zu 1000 angenommen.

Namen der Holzarten.	Von Jahren.	Verhältniszahlen.
Hainbuche, Stammholz	90	1000
— — — —	50	1027
— Astholz	90	775
— Stangenholz	30	1362
Wintereiche, Stammholz . . .	200	914
Sommereiche, Stammholz . . .	90	838
— Stangenholz	40	791

Namen der Holzarten.	Von Jahren.	Verhält- nißzahlen.
Ahorn, Stammholz	100	1254
— Stangenholz	40	1200
Rothbuche, Stammholz	120	1143
— —	80	1242
— Aßholz	120	939
— Stangenholz	40	983
Ulme, Stammholz	100	911
— Stangenholz	30	832
Eſche, Stammholz	100	1198
Birke, Stammholz	60	857
— Stangenholz	25	651
Binde, Stammholz	80	513
— Stangenholz	30	510
Erle, Stammholz	70	454
— Stangenholz	20	645
Saalweide, Stammholz	60	366
— Stangenholz	20	312
Eſpe, Stammholz	60	549
— Stangenholz	20	579
Lerche, Stammholz	50	504
— Stangenholz	25	360
Föhre, Stammholz	125	698
— —	100	842
— —	50	695
— Stangenholz	30	480
Weißtanne, Stammholz	80	364
— Stangenholz	40	461
Rothtanne, Stammholz	100	497
— Stangenholz	40	444

Tabelle No. XL.

Uebersicht der Brenn- und Heizkraft verschiedener Holzarten, mit Buchenholz verglichen, in Klaftern ausgedrückt.

16 Klafter von	sind gleich Klaftern von Buchenholz.
Erchen, 25jährigen	97/10
— 100jährigen	13
Rothtannenholz	121/2
Weißtannen	141/5
Föhren	141/5
Eichen, 40jährigen	152/5
— alten	141/2
Bergahorn	181/4
Birken	133/4
Erlen	82/5
Linden	104/5
Espen	101/10
Vogelbeerbaum	122/5
Birnbaum	133/10
Apfelbaum	122/5
Kirschbaum	124/5

A n m e r k u n g. Ein Cubikfuß Steinkohlen ist an Heizkraft gleich

7,7	Cubikfuß Föhrenholz,
8,5	„ Weiden,
13,6	„ Pappeln.
7,17	„ Birken.
7,04	„ Erlen,
6,25	„ Buchenholz,
7,14	„ Weißbuchen.
6,5	„ Eichen,
11,5	„ Espenholz.

Tabelle Nro. XLI.

Producte der Holzverkohlung in verschlossenen
Räumen, auf ein Pfund von 32 Loth.

1 Pfund von 32 Loth von folgenden Holzarten	liefert Loth an		
	Holzessig	Eheer.	Kohlen.
Weißtannen	14,25	4,37	6,73
Rothtannen	12,83	4,43	7,50
Föhren	13,56	3,81	6,93
Eichen	15,00	2,81	7,08
Hainbuche	13,61	3,56	7,61
Buche	14,08	3,06	7,87
Eiche	13,75	2,91	8,37
Erle	14,66	3,08	7,12
Linde	13,75	3,87	7,31
Koßkastanie	14,87	3,25	7,00
Birke	14,86	3,25	7,12

Anmerkungen.

1) In Bezug auf den Kohlenertag sind gleich zu rechnen:
142 Klafter Eichen = 145 Buchen = 155 Birken = 189 Erlen
= 152 Föhren = 161 Rothtannen. Im Durchschnitt geben
100 Theile völlig trockenes Holz; 43,3 Theile Kohlen. Die besten
und meisten Kohlen erhält man von halb trockenem Holze.

2) Hinsichtlich der Asche sind im Allgemeinen von 38 Pfund
hartem Holz 36 Pfd. 26 Loth verbrennlich und 1 Pfund 6 Loth
bleibt Asche; hingegen von weichem Holz sind von 22 Pfd. 9 Loth
verbrennlich 21 Pfd. 18 Loth und 23 Loth bleibt Asche.

Tabelle No. XLII.

Anzahl von Brettern und Latten verschiedener Dicke, welche man aus einem Block (Stamm) schneiden kann, vorausgesetzt, daß die Schnittdicke der Säge nicht über $\frac{1}{4}$ Zoll betrage, und auf beiden Seiten 1 Zoll abgeschwarret werde. Der Stamm ist zu 24 Fuß Länge und seine Dicke am (obern) Zopfende angenommen.

Dicke des Stammes am Zopfende in Sollen.	Breite des Brettes in Sollen.	Flächeninhalt des Brettes in Quadratfuß.	Anzahl der Bretter, welche aus einem Stamm geschnitten werden.										Anzahl der Latten.
			$\frac{1}{2}$ " dic.	4" dic.	$4\frac{1}{2}$ " dic.	$4\frac{1}{2}$ " dic.	13 $\frac{1}{2}$ " dic.	2" dic.	3" dic.	4" dic.	3" breit $2\frac{1}{2}$ " breit	4 $\frac{1}{2}$ " dic. $4\frac{1}{2}$ " dic.	
12	10 $\frac{1}{2}$	21	9	7	6	5	4-5	4	3	2	10	16	
12 $\frac{1}{2}$	11	22	9	7	6	5	5	4	3	2	12	18	
13	11 $\frac{1}{2}$	23	10	8	6-7	5-6	6	5	3	2	14	20	
13 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	23	11	9	7	6	6	5	3	2	16	22	
14	12	24	11	9	7-8	6-7	6	5	3	3	18	24	
14 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$	25	12	9	8	7	7	6	4	3	20	26	
15	13	26	12	10	8	7	7	6	4	3	22	28	
15 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$	27	13	11	9	7-8	6-7	6	4	3	24	30	
16	14	28	14	11	9	8	7	6	4	3	26	32	
16 $\frac{1}{2}$	14	28	14	11	9	8	7	6	4	3	28	34	
17	14 $\frac{1}{2}$	29	15	12	10	8-9	7-8	7	5	3	30	36	
17 $\frac{1}{2}$	15	30	15	12	10	9	8	7	5	3	32	38	
18	15 $\frac{1}{2}$	31	16	13	10-11	9	8	7	5	4	33	41	
18 $\frac{1}{2}$	16	32	16	13	11	9	8-9	7	5	4	35	43	
19	16 $\frac{1}{2}$	33	17	13	11	9-10	9	7	5	4	36	45	
19 $\frac{1}{2}$	16 $\frac{1}{2}$	33	17	13	11	9-10	9	7	5	4	38	48	
20	17	34	18	14	12	10-11	10	8	6	4	40	50	
20 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{1}{2}$	35	18	15	12	10-11	10	8	6	4	42	53	
21	18	36	19	15	12	11	11	9	6	4	45	56	
21 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$	37	19	15	13	11	10	9	6	4	48	60	
22	18 $\frac{1}{2}$	37	20	16	13	11	10	9	6	4	50	65	
22 $\frac{1}{2}$	19	38	20	16	13-14	11-12	10	9	6	5	53	68	
23	19	38	21	17	14	12	11	10	6	5	56	71	
23 $\frac{1}{2}$	19 $\frac{1}{2}$	39	21	17	14	12	11	9	6	5	58	75	
24	20	40	22	17	14-15	12-13	11	10	7	5	60	80	

Tabelle No. XLIII.

Cubische Holzberechnung für 1 Fuß Länge runder
und beschlagener Stämme von 3 bis 50 Zoll
mittlerm Durchmesser.

Mitt- ler Durch- messer in Sollen	hat zur Peripherie in Sollen	und im Quad. beschlagen zum Maß einer Seite in Sollen	Cubischer In- halt des run- den Stammes von 1 Fuß Länge in Cubiffuß.	Cubikinhalt des im Quad. beschlagenen Stammes von 1 Fuß Länge in Cubiffuß.
3	9,4	2,1213	0,0705	0,045
4	12,5	2,8284	0,125	0,08
5	15,7	3,5355	0,19625	0,125
6	18,84	4,2426	0,2826	0,18
7	21,89	4,9487	0,38465	0,245
8	25,12	5,6568	0,5024	0,32
9	28,26	6,3639	0,63585	0,405
10	31,4	7,0716	0,785	0,5
11	34,54	7,7717	0,94985	0,605
12	37,68	8,4852	1,1304	0,72
13	40,82	9,1923	1,32665	0,845
14	43,96	9,8994	1,5386	0,98
15	47,1	10,6066	1,76625	1,125
16	50,24	11,3137	2,0096	1,28
17	53,38	12,0208	2,26865	1,445
18	56,52	12,7279	2,5434	1,62
19	59,66	13,435	2,83385	1,805
20	62,8	14,1421	3,14	2,000
21	65,94	14,8492	3,46185	2,205
22	69,08	15,5563	3,7994	2,42
23	72,22	16,2634	4,15265	2,645
24	75,36	16,9705	4,5216	2,88
25	78,5	17,6635	4,90625	3,125

Mitt- ler Durch- messer in Sollen	hat zur Peripherie in Sollen	und im Quad. beschlagen zum Maß einer Seite in Sollen	Cubischer In- halt des run- den Stammes von 1 Fuß Länge in Cubiffuß.	Cubinhalt des im Quad beschlagenen Stammes von 1 Fuß Länge in Cubiffuß.
26	81,64	18,3847	5,3066	3,38
27	84,78	19,0918	5,72265	3,645
28	87,92	19,7989	6,1544	3,92
29	91,06	20,506	6,60185	4,205
30	94,2	21,2134	7,065	4,5
31	97,34	21,9203	7,54385	4,805
32	100,48	22,6274	8,0384	5,12
33	103,62	23,3345	8,54865	5,445
34	106,76	24,0416	9,0551	5,78
35	109,9	24,7386	9,61625	6,125
36	113,04	25,4558	10,1736	6,48
37	116,18	26,1629	10,74665	6,845
38	119,32	26,8700	11,3354	7,22
39	122,46	27,568	11,93985	7,605
40	125,6	28,2842	12,56	8
41	128,74	28,9913	13,196875	8,405
42	131,88	29,6984	13,8474	8,82
43	135,02	30,4055	14,51465	9,245
44	138,16	31,1126	15,1976	9,68
45	141,3	31,8198	15,89625	10,125
46	144,44	32,5269	16,6106	10,58
47	147,58	33,234	17,34065	11,045
48	150,72	33,9411	18,0864	11,52
49	153,86	34,6482	18,84785	12,005
50	157	35,3553	19,625	12,5

Tabelle No. XLIV.

Zinsertrag eines Guldens in Zeit von 1 Monat bis 25 Jahre,
A. jährlich zu 4%, B. jährlich zu 4½% und C. jährlich zu 5% gerechnet.

1 fl. trägt in Zeit von	A. jährlich zu 4% gerechnet Zins		a. Summen dieser Zinse.		B. jährlich zu 4½% gerech- net Zins.		b. Summen dieser Zinse.		C. jährlich zu 5% gerechnet Zins.		c. Summen dieser Zinse.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	—	0,2	—	0,2	—	0,225	—	0,225	—	0,25	—	0,25
2	—	0,4	—	0,6	—	0,450	—	0,675	—	0,50	—	0,75
3	—	0,6	—	1,2	—	0,675	—	1,350	—	0,75	—	1,50
4	—	0,8	—	2,0	—	0,900	—	2,250	—	1,00	—	2,50
5	—	1,0	—	3,0	—	1,125	—	3,375	—	1,25	—	3,75
6	—	1,2	—	4,2	—	1,350	—	4,725	—	1,50	—	5,25
7	—	1,4	—	5,6	—	1,575	—	6,300	—	1,75	—	7,00
8	—	1,6	—	7,2	—	1,800	—	8,100	—	2,00	—	9,00
9	—	1,8	—	9,0	—	2,025	—	10,125	—	2,25	—	11,25
10	—	2,0	—	11,0	—	2,250	—	12,375	—	2,50	—	13,75
11	—	2,2	—	13,2	—	2,475	—	14,850	—	2,75	—	16,50

1	—	2,4	—	15,6	—	2,700	—	17,550	—	3,00	—	19,50
2	—	4,8	—	20,4	—	5,400	—	22,950	—	6,00	—	25,50
3	—	7,2	—	27,6	—	8,100	—	31,050	—	9	—	34,50
4	—	9,6	—	37,2	—	10,800	—	41,850	—	12	—	46,50
5	—	12,0	—	49,2	—	13,500	—	55,350	—	15	—	61,50
6	—	14,4	—	63,6	—	16,200	—	72,450	—	18	—	81,00
7	—	16,8	—	80,4	—	18,900	—	93,150	—	21	—	103,50
8	—	19,2	—	99,6	—	21,600	—	117,450	—	24	—	131,00
9	—	21,6	—	121,2	—	24,300	—	145,350	—	27	—	163,50
10	—	24,0	—	145,2	—	27,000	—	176,850	—	30	—	201,00
11	—	26,4	—	171,6	—	29,700	—	212,050	—	33	—	243,50
12	—	28,8	—	200,4	—	32,400	—	251,050	—	36	—	291,00
13	—	31,2	—	231,6	—	35,100	—	293,950	—	39	—	343,50
14	—	33,6	—	265,2	—	37,800	—	340,850	—	42	—	401,00
15	—	36,0	—	301,2	—	40,500	—	391,850	—	45	—	463,50
16	—	38,4	—	349,6	—	43,200	—	446,950	—	48	—	531,00
17	—	40,8	—	400,4	—	45,900	—	506,150	—	51	—	603,50
18	—	43,2	—	454,8	—	48,600	—	569,550	—	54	—	681,00
19	—	45,6	—	512,8	—	51,300	—	637,150	—	57	—	763,50
20	—	48,0	—	574,4	—	54,000	—	709,050	—	60	—	851,00
21	—	50,4	—	639,6	—	56,700	—	785,350	—	63	—	943,50
22	—	52,8	—	708,4	—	59,400	—	866,050	—	66	—	1041,00
23	—	55,2	—	780,8	—	62,100	—	951,150	—	69	—	1143,50
24	—	57,6	—	856,8	—	64,800	—	1040,650	—	72	—	1251,00
25	—	—	—	936,4	—	67,500	—	1134,650	—	75	—	1363,50

Tabelle No. XLV.

Baarer (jetziger) Werth eines Guldens, bis auf
20 Jahre, durch Zinsabzug (Rabatt) bei Zins
auf Zins.

A. Zu 4⁰/₁₀₀ Rabatt gerechnet.

1 fl. zahlbar nach Jahren	ist jetzt werth	Summen dieser Werthe.	1 fl. zahlbar nach Jahren	ist jetzt werth	Summen dieser Werthe.
1	0,961538461	0,961538461	11	0,649580932	8,760476712
2	0,924556213	1,886094674	12	0,624597049	9,385073761
3	0,888996359	2,775091033	13	0,600574086	9,985647847
4	0,854804191	3,629895224	14	0,577475083	10,563122930
5	0,821927107	4,451822331	15	0,555264503	11,118387433
6	0,790314526	5,242136857	16	0,533908176	11,652295609
7	0,759917813	6,002054670	17	0,513373246	12,165668855
8	0,730690205	6,732744875	18	0,493628121	12,659296976
9	0,702586736	7,435331611	19	0,474642424	13,133939400
10	0,675564169	8,110895780	20	0,456386946	13,590326346

B. Zu 4¹/₂⁰/₁₀₀ Rabatt gerechnet.

1	0,956937799	0,956937799	11	0,616198739	8,528916918
2	0,915729951	1,872667750	12	0,589663866	9,118580784
3	0,876296604	2,748964354	13	0,564271642	9,682852426
4	0,838561343	3,587525697	14	0,539972863	10,222825289
5	0,802451047	4,389976744	15	0,516720443	10,739545732
6	0,767895739	5,157872483	16	0,494469323	11,234015055
7	0,734823458	5,892700941	17	0,473176385	11,707191440
8	0,703185127	6,595886068	18	0,452800369	12,159991809
9	0,672904428	7,268790496	19	0,433301789	12,593293598
10	0,643927683	7,912718179	20	0,414642860	13,007936458

C. Zu 5% Rabatt gerechnet.

1 fl. zahlbar nach Jahren	ist jetzt werth	Summen dieser Werthe.	1 fl. zahlbar nach Jahren	ist jetzt werth	Summen dieser Werthe.
1	0,952380952	0,952380952	11	0,584679289	8,306414215
2	0,907029478	1,859410430	12	0,556837418	8,863251633
3	0,863837599	2,723248029	13	0,530321351	9,393572984
4	0,822702476	3,545950505	14	0,505067953	9,898640937
5	0,783526166	4,329476671	15	0,481017098	10,379658035
6	0,746215397	5,075692068	16	0,458111522	10,837769557
7	0,710681330	5,786373398	17	0,436296688	11,274066245
8	0,676839359	6,463212757	18	0,415520655	11,689586900
9	0,644608916	7,107821673	19	0,395733957	12,085320857
10	0,613913253	7,721734926	20	0,376889483	12,462210340

Tabelle No. XLVI.

Künftiger Werth eines Guldens, wenn die Zinse zum Kapital geschlagen werden und Zins auf Zins gerechnet wird.

A. Zu 4% gerechnet.

Jahre.	Von 1 fl. beträgt der künftige Werth	Summen dieser Werthe.	Jahre.	Von 1 fl. beträgt der künftige Werth.	Summen dieser Werthe.
1	1,0400000	1,0400000	11	1,5394540	14,0258051
2	1,0816000	2,1216000	12	1,6010322	15,6268373
3	1,1248640	3,2461640	13	1,6650735	17,2919108
4	1,1698585	4,4163225	14	1,7316764	19,0235872
5	1,2166529	5,6329754	15	1,8009135	20,8245307
6	1,2653190	6,8982944	16	1,8729812	22,6975119
7	1,3159317	8,2142261	17	1,9479004	24,6454123
8	1,3685690	9,5827951	18	2,0258165	26,6712288
9	1,4233118	11,0061069	19	2,1068491	28,7780779
10	1,4802442	12,4863511	20	2,1911231	30,9692010

B. Zu $4\frac{1}{2}\%$ gerechnet.

Jahre.	Von 1 fl. beträgt der künftige Werth.	Summen dieser Werthe.	Jahre.	Von 1 fl. beträgt der künftige Werth.	Summen dieser Werthe.
1	1,0450000	1,0450000	11	1,6228530	14,4640316
2	1,0920250	2,1370250	12	1,6958814	16,1599130
3	1,1411661	3,2781911	13	1,7721960	17,9321090
4	1,1925186	4,4707097	14	1,8519449	19,7840539
5	1,2461819	5,7168916	15	1,9352824	21,7193363
6	1,3022601	7,0191517	16	2,0223701	23,7417064
7	1,3608618	8,3800135	17	2,1133768	25,8550832
8	1,4221006	9,8021141	18	2,2084787	28,0635619
9	1,4860951	11,2882092	19	2,3078603	30,3714222
10	1,5529694	12,8411786	20	2,4117140	32,7831362

C. Zu 5% gerechnet.

1	1,0500000	1,0500000	11	1,7103393	14,9171252
2	1,1025000	2,1525000	12	1,7958563	16,7129825
3	1,1576250	3,3101250	13	1,8856491	18,5986316
4	1,2155062	4,5256312	14	1,9799315	20,5785631
5	1,2762815	5,8019127	15	2,0789281	22,6574912
6	1,3400956	7,1420083	16	2,1828745	24,8403657
7	1,4071004	8,5491087	17	2,2920183	27,1323840
8	1,4774554	10,0265641	18	2,4066192	29,5390032
9	1,5513282	11,5778923	19	2,5269501	32,0659533
10	1,6288946	13,2067869	20	2,6532977	34,7192510

Tabelle No. XLVII.

Entfernungen der Hauptorte der Schweiz von einander, nebst Angabe des Postgeldes für Reisende, so wie des Abgangs und der Ankunft der Eilwägen im Jahr 1845.

I. Von	II. Nach	III. Stunden.	IV. Postgeld in Schweiz. Bagen.	V. Abgang von Nr. I.	VI. Ankunft in Nr. II.
Aarau	Basel	10	44	Abends 10 ¹ / ₂ Uhr. Mittags 11 ¹ / ₂ Uhr.	Morgens 5, 8 Uhr. Abends 7 ¹ / ₂ Uhr.
—	Bern	14 ¹ / ₂	73	Abg. 10 ¹ / ₂ . Mgs. 11 ¹ / ₂ u.	Mgs. 8, Abg. 8 u.
—	Luzern	9 ¹ / ₂	40	Mgs. 5 ¹ / ₂ , 6 ¹ / ₂ u. 11 ¹ / ₂ u.	Abg. 4, 7 u.
—	Schaffhausen	13 ¹ / ₂	68	Abg. 10 ¹ / ₂ u.	Mgs. 7 u.
—	Solothurn	9 ¹ / ₄	36	Abg. 10 ¹ / ₂ u.	Mgs. 4 u.
—	Zürich	9	47	Mtgs. 2 ¹ / ₂ . Abg. 11 u.	Abg. 8, Mgs. 5 u.
Storf	Audermatt	7 ¹ / ₄	51	Mgs. 8 ¹ / ₂ u.	Mgs. 8 u.
—	Basel	27 ¹ / ₂	106	Abg. 4 ¹ / ₂ u.	
—	Bellinzona	22 ⁵ / ₄	153	Mgs. 8 ¹ / ₂ u.	
—	Luzern	8 ¹ / ₂	16	Abg. 4 ¹ / ₂ u.	Abg. 8 u.

I. Von	II. Nach	III. Stunden.	IV. Postgeld in Schweizer Bagen.	V. Abgang von Nr. I.	VI. Ankunft in Nr. II.
Basel	Aarau	10	45	Mrgs. 2 Ubr.	Abss. 8 $\frac{1}{2}$ U.
—	Bern	20	92	Mrgs. 5, Mrgs. 2 $\frac{1}{2}$ U.	Abss. 9, Mrgs. 7 $\frac{1}{2}$ U.
—	Freiburg	26	120	Abss. 5 $\frac{1}{2}$ U.	— — —
—	Genf	48	229 $\frac{1}{2}$	Abss. 5 $\frac{1}{2}$ U.	Abss. 9 $\frac{3}{4}$ U.
—	Lausanne	37	182	Abss. 5 $\frac{1}{2}$ U.	— — —
—	Luzern	19 $\frac{1}{2}$	93	Mrgs. 7, Abss. 4 $\frac{1}{2}$ U.	Abss. 7, Mrgs. 4 U.
—	Neuenburg	22 $\frac{1}{2}$	98	Mrgs. 5, Mrgs. 2 $\frac{1}{2}$ U.	Mrgs. 8, Abss. 8 $\frac{1}{2}$ U.
—	Paris	100	217	Mrgs. 7 U.	Den 3ten Tag, Mrgs. 3 U.
—	Schaffhausen	18	11 $\frac{1}{2}$	Abss. 7 $\frac{1}{2}$, Mrgs. 2 $\frac{1}{2}$ U.	Mrgs. 7 $\frac{1}{2}$ U.
—	Solothurn	13	60	Abss. 5 $\frac{1}{2}$ U.	Nachts 1 U.
—	Zürich	17	73	Mrgs. 9, Abss. 6 $\frac{1}{2}$ U.	Abss. 7 $\frac{1}{2}$, Mrgs. 5 U.
Bern	Aarau	14 $\frac{1}{2}$	73	Mrgs. 5, 6, Mrgs. 11, 12 $\frac{1}{2}$, Abss. 3 $\frac{1}{2}$ U.	Mrgs. 2 U.
—	Basel	20	90	Abss. 4 $\frac{1}{2}$, Mrgs. 5, Mrgs. 12 $\frac{1}{2}$ U.	Mrgs. 5, Abss. 8 U.
—	Freiburg	6	28	Mrgs. 5, 11 U.	Mrgs. 8 $\frac{1}{2}$, Mrgs. 2 $\frac{1}{2}$ U.
—	Frankfurt	100	458	— — —	— — —
—	Genf	28	137 $\frac{1}{2}$	Mrgs. 3, 5, Mrgs. 12, 12 $\frac{1}{2}$ U.	Abss. 9 $\frac{3}{4}$, Mrgs. 6 $\frac{1}{2}$ U.
—	Lausanne	17	90	detto	Mrgs. 3 $\frac{1}{2}$, Abss. 11 U.
—	Luzern	19 $\frac{1}{2}$	80	Mrgs. 5, Abss. 3 $\frac{1}{2}$ U.	Abss. 5 $\frac{1}{2}$, Mrgs. 3 $\frac{1}{2}$.
—	Neuenburg	10	45	Mrgs. 3, Mrgs. 12 $\frac{1}{2}$ U.	Mrgs. 8 $\frac{1}{2}$ U.
—	Solothurn	7	32	Mrgs. 11 $\frac{1}{2}$, Abss. 4 $\frac{1}{2}$ U.	Abss. 4, 8 $\frac{1}{2}$ U.
—	St. Gallen	36 $\frac{3}{4}$	186 $\frac{1}{2}$	Wie Aarau.	— — —
—	Schaffhausen	27 $\frac{3}{4}$	141 $\frac{1}{2}$	— — —	— — —
—	Zürich	23	120	Wie Aarau.	Abss. 7 $\frac{1}{2}$, Mrgs. 5 $\frac{1}{2}$ U.
Chur	Basel	42	175	Mrgs. 5 U.	Den folgenden Tag Mrgs. 5 U.
—	St. Gallen	22	105 $\frac{1}{2}$	Mrgs. 5, Abss. 8 $\frac{1}{2}$ U.	Abss. 6, Mrgs. 8 $\frac{1}{2}$ U.
—	Thurgau	4 $\frac{3}{4}$	35	Mrgs. 5 U.	— — —
—	Zürich	24	102	detto.	Abss. 6 $\frac{1}{2}$ U.
Freiburg	Aarau	20 $\frac{1}{2}$	101	Mrgs. 3 $\frac{3}{4}$, Abss. 3 $\frac{3}{4}$ U.	— — —
—	Basel	26	118	detto	— — —
—	Bern	6	28	Mrgs. 3 $\frac{3}{4}$, Mrgs. 3 $\frac{1}{2}$ U.	Mrgs. 7, Abss. 7 U.
—	Genf	22 $\frac{3}{4}$	110	Mrgs. 6, Abss. 2 $\frac{1}{2}$ U.	— — —
—	Lausanne	11 $\frac{3}{4}$	62 $\frac{1}{2}$	detto	Abss. 3 $\frac{3}{4}$, 4 U.

I.	II.	III.	IV.
Von	Nach	Stunden.	Postgeld in Schweizer Bagen.
Freiburg	Luzern	25 ¹ / ₄	108
—	Neuchâtel	7	36
—	St. Gallen	43 ¹ / ₂	214 ¹ / ₂
—	Sitten	27 ¹ / ₂	134
—	Zürich	28 ⁷ / ₈	144 ¹ / ₂
Frauenfeld	Schaffhausen	5 ¹ / ₄	26
—	St. Gallen	8	42
—	Zürich	6 ³ / ₄	30
Genf	Lausanne	11	49
—	Mailand	70 ¹ / ₂	493 ¹ / ₂
Glarus	Aarau	24	97
—	Basel	32	124
—	Bern	38	166 ¹ / ₂
—	Chur	14 ¹ / ₂	67 ¹ / ₂
—	Freiburg	44	195
—	Genf	66	304
—	Lausanne	53	256 ¹ / ₂
—	Luzern	18 ¹ / ₂	94
—	St. Gallen	14 ³ / ₄	75 ¹ / ₂
—	Zürich	15 ¹ / ₄	50
Herisau	Glarus	13	66 ¹ / ₂
—	St. Gallen	13 ³ / ₄	9
—	Schwyz	22	84 ¹ / ₂
—	Zürich	19	69 ¹ / ₂
Lausanne	Bern	18	90
—	Freiburg	41 ³ / ₄	62 ¹ / ₂
—	Genf	11	47 ¹ / ₂
—	Neuchâtel	13	57
—	St. Maurice	11	36 ¹ / ₂
Lugano	Bellinzona	5 ¹ / ₄	20
Luzern	Aarau	9 ¹ / ₂	40
—	Basel	19 ¹ / ₂	90
—	Bern	19 ¹ / ₂	80

V.	VI.
Abgang von Nr. I.	Ankunft in Nr. II.
Wie Bern.	Den folgenden Morgen 3 ¹ / ₂ u. Abs. 5 ¹ / ₂ U.
Mrgs. 9 U.	Mrgs. 2 U.
Wie Bern.	— — —
Mrgs. 8 ¹ / ₂ , Abs. 3 U.	— — —
Wie Bern.	— — —
Mrgs. 3, Mrgs. 12 U.	Nach 5 Stunden.
Mrgs. 12 U.	In 66 Stunden.
Abs. 4 U.	Abs. 7 ¹ / ₂ U.
Mrgs. 10 ¹ / ₄ , Nachts 12 ³ / ₄ U.	Abs. 4, Mrgs. 7 U.
Mrgs. 11 ¹ / ₂ , Nachts 12 ¹ / ₄ U.	Abs. 4, Mrg. 5 U.
Mrgs. u. Abs. 8 U.	— — —
detto	— — —
Mrgs. 8 U.	— — —
Mrgs. 9 ¹ / ₂ U.	Abs. 9 ¹ / ₂ U.
— — —	— — —
Mrgs. 8 U.	— — —
detto	— — —
detto	— — —
Mrgs. 9 ¹ / ₂ u. Abs. 8 U.	Mrgs. 6 ¹ / ₂ , Abs. 8 U.
Mrgs. u. Abs. 8 U.	Abs. 3, Mrgs. 7 U.
Mrgs. 7 ¹ / ₂ U.	Abs. 4 U.
detto	Mrgs. 8 ¹ / ₂ U.
detto	Abs. 9 U.
detto	Abs. 7 U.
Mrgs. 8 ³ / ₄ , 10, Abs. 7 U.	Abs. 9 ³ / ₄ U.
— — —	Mrgs. 1 U.
Abs. 4 ¹ / ₂ , Nachts 12 U.	Abs. 9 ³ / ₄ , Mrgs. 6 U.
Mrgs. 8 ³ / ₄ , Abs. 6 ¹ / ₂ U.	Abs. 3 ¹ / ₂ , Mrgs. 1 ³ / ₄ U.
Abs. 4 ¹ / ₄ , Nachts 12 U.	Abs. 9 ¹ / ₂ , Mrgs. 5 U.
Abs. 4 U.	— — —
Mrg. 7, 8, 9 U.	Abs. 4, 4 ¹ / ₂ U.
Mrgs. 7, Abs. 9 U.	Abs. 7 ¹ / ₂ , Mrgs. 8 U.
Mrgs. 1 U.	Mrgs. 9, Abs. 6 U.

I.	II.	III.	IV.
Von	Nach	Stunden.	Postgeld in Schweizer Basen.
Luzern	St. Gallen	24	128 ¹ / ₂
—	Schwyz	6 ¹ / ₂	35 ¹ / ₂
—	Zug	5 ¹ / ₂	20
—	Zürich	10	44
Neuchâtel	Basel	22 ¹ / ₂	98
—	Bern	10	45
—	Freiburg	7	36
—	Solothurn	11 ¹ / ₂	50
Schaffhausen	Narau	13 ¹ / ₂	68
—	Basel	18	101 ¹ / ₂
—	Bern	27	141 ¹ / ₂
—	Zürich	9 ¹ / ₂	64
Schwyz	Basel	28	126
—	Bern	26	116
—	Chur	25 ¹ / ₂	126 ¹ / ₂
—	Frauenfeld	17	105
—	Glarus	13 ¹ / ₂	62
—	Freiburg	31 ³ / ₄	145
—	Lausanne	43	202 ¹ / ₂
—	Luzern	6 ¹ / ₂	30
—	Genf	54	247 ¹ / ₂
—	Herisau	22	84 ¹ / ₂
—	Neuchâtel	36	157 ¹ / ₂
—	Schaffhausen	20	145
—	Solothurn	23 ¹ / ₂	106
—	Zürich	10 ¹ / ₂	49 ¹ / ₂
—	Zug	5 ³ / ₄	25 ¹ / ₂
—	St. Gallen	23 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂
Solothurn	Narau	9 ¹ / ₄	36
—	Basel	43	58
—	Bern	7	32
—	Luzern	16 ³ / ₄	69
—	Neuchâtel	11 ¹ / ₂	50
—	Schaffhausen	23	104 ¹ / ₂

V.	VI.
Abgang von Nr. I.	Ankunft in Nr. II.
Mrgs. u. Abs. 9 U.	Den folgenden Abd. 4 U.
Mrgs. 1 U.	— — —
Mrgs. u. Abs. 9 U.	— — —
detto	Abs. 4, Mrgs. 5 U.
Mrgs. 4, Mrgs. 12 U.	Mrgs. 4 ³ / ₄ , Abs. 8 U.
Abs. 4, Mrgs. 4 U.	Abs. 9 ³ / ₄ U.
Abs. 5 U.	Abs. 10 U.
Mrgs. u. Abs. 4 U.	— — —
Mrgs. 10 U.	Abs. 7 U.
Mrgs. 6 U.	— — —
Mrgs. 10 U.	— — —
Mrgs. 6, 10, Abs. 3 U.	In 4 ¹ / ₂ od. 5 Stunden.
Mrgs. 7, Abs. 4 ¹ / ₂ U.	Mrgs. 8 U.
Abs. 4 ¹ / ₂ .	Mrgs. 9 U.
Abs. 5 U.	— — —
Abs. 7 U.	— — —
Wie Chur.	Abs. 4 U.
Mrgs. 7, Abs. 4 ¹ / ₂ U.	— — —
Abs. 4 ¹ / ₂ U.	— — —
Abs. 4 ¹ / ₂ U.	Mrgs. 41 ¹ / ₂ , Abs. 7 ¹ / ₂ U.
Wie Chur.	— — —
Wie Freiburg.	— — —
Mrgs. 7 U.	— — —
Mrgs. 7, Abs. 4 ¹ / ₂ U.	— — —
Mrgs. 7 U.	— — —
detto	Mrgs. 12 U.
Mrgs. 5 U.	Abs. 8 U.
Abs. 4 U.	Abs. 9 ¹ / ₂ U.
Mrgs. 8, Abs. 9 U.	Mrgs. 5, Abs. 7 ¹ / ₂ U.
Mrgs. 1 u. 5 U.	Mrgs. 5 u. 10 U.
Mrgs. 8, Abs. 4 U.	Abs. u. Mrgs. 7 U.
Mrgs. 5 U.	Mrgs. 11 ¹ / ₂ U.
Abs. 4 U.	— — —

I. IV Von	II. Nach	III Stunden.	IV. Postgeld in Schweizer Bagen.
Solothurn	St. Gallen	32 ¹ / ₂	149 ¹ / ₂
—	Zürich	18 ¹ / ₂	79 ¹ / ₂
St. Gallen	Arar	25	121
—	Basel	31	146
—	Bern	36	195 ¹ / ₂
—	Chur	22	105 ¹ / ₂
—	Frauenfeld	8	41 ¹ / ₂
—	Freiburg	43 ¹ / ₄	224 ¹ / ₂
—	Genf	65 ¹ / ₂	339 ¹ / ₂
—	Glarus	16	75 ¹ / ₂
—	Herisau	13 ³ / ₄	9
—	Lausanne	54 ¹ / ₄	288 ¹ / ₂
—	Luzern	24	122
—	Neuchatel	45	206 ¹ / ₂
—	Schaffhausen	13 ¹ / ₂	78 ¹ / ₂
—	Schwyz	23 ¹ / ₂	103 ¹ / ₇
—	Zürich	14	71 ¹ / ₂
St. Maurice	Genf	22	84
Zug	Arar	10	46
—	Basel	19	96
—	Bern	25	100
—	Luzern	5 ¹ / ₂	20
—	Schwyz	5 ³ / ₄	25
—	St. Gallen	19 ¹ / ₂	126 ¹ / ₂
—	Zürich	5 ¹ / ₂	24
Zürich	Arar	9	47
—	Basel	17	72
—	Bern	23	120
—	Chur	24	102
—	Frauenfeld	6 ³ / ₄	29
—	Freiburg	28 ⁵ / ₈	145
—	Genf	50 ³ / ₄	257 ¹ / ₂
—	Glarus	15	50

V. Abgang von Nr. I.	VI. Ankunft in Nr. II.
Abg. 4 u.	— — —
detto	— — —
Mrgs. 10, Abg. 7 u.	— — —
Mrgs. 10 u.	— — —
detto	— — —
Mrgs. 7 ¹ / ₂ , Abg. 4 ¹ / ₂ u.	Mrgs. 4 ¹ / ₂ , Abg. 8 ¹ / ₂ u.
Mrgs. 10, Abg. 7 u.	Abg. 4, Nachts 12 u.
Wie Arar.	— — —
Mrgs. 6 ¹ / ₂ u.	Den 4ten Tag Mrgs. 6 u.
Mrgs. 6 ¹ / ₂ , Abg. 6.	Mrgs. u. Abg. 4 u.
detto	detto
Wie Genf.	— — —
detto	— — —
Wie Arar.	— — —
Mrgs. 10, Abg. 7 u.	— — —
Mrgs. 6 ¹ / ₂ u.	Abg. 4 ¹ / ₂ u.
Wie Arar.	Mrgs. 5, Abg. 7 u.
Nachts 1 u.	Mittags.
Mrgs. 12 ¹ / ₂ , Abg. 12 u.	Abg. 6 ¹ / ₂ u.
detto	detto
detto	detto
detto	detto
Mrgs. 12 ¹ / ₂ u.	Abg. 3 ¹ / ₂ , Mrgs. 3 u.
— — —	Abg. 5 u.
Wie Arar.	— — —
Mrgs. 6, Abg. 3 u.	Abg. 4, Mrgs. 5 u.
Mrgs. 8 ¹ / ₂ , Abg. 7 u.	Mrgs. 2, Abg. 8 ¹ / ₂ u.
Wie Arar.	Abg. 6 ¹ / ₂ , Mrgs. 5 ¹ / ₂ u.
Mrgs. 7 ¹ / ₂ u.	Abg. u. Mrgs. 8 u.
Mrgs. 8, Abg. 8 u.	Abg. 9 ¹ / ₂ u.
Wie Arar.	— — —
detto	— — —
Mrgs. 8 u.	Abg. 4 u.

I.	II.	III.	IV.
Von	Nach	Stunden.	Postgeld in Schweizer Bagen.
Zürich	Herisau	19	68
—	Lausanne	39 ³ / ₄	210
—	Luzern	10	44
—	Neuchâtel	30 ¹ / ₂	165
—	St. Gallen	14	70
—	Schaffhausen	9 ¹ / ₂	35
—	Schwyz	10 ¹ / ₄	49
—	Jug	5 ¹ / ₂	24

Anmerkung. Eine deutsche Post ist 2 Meilen, 45 auf Post 8 Miglien, 60 auf einen Grad; eine französische Post 20 auf einen Grad; eine Schweizer Post 2 Stunden, à 4800 3 Stunden, à 4500 Meter.

V.	VI.
Abgang von Nr. I.	Ankunft in Nr. II.
— — —	— — —
Wie Aarau.	Mrgs. 11, Abs. 3 ¹ / ₂ .
Mrgs. 8 U.	Abs. 3 ¹ / ₂ U.
— — —	— — —
Mrgs. 7, Mrgs. 3 U.	Abs. 4 u. 8, Mrgs. 6 u. 7 U.
detto	Mrgs. 11 ¹ / ₂ , Abs. 8 U.
Mrgs. 8 U.	— — —
detto	— — —

einen Grad, oder 4 Stunden, 30 auf einen Grad; eine italienische 2 Lienes, 25 auf einen Grad; eine niederländische Post 2 Lienes, 23 Stunden auf einen Grad; eine Bündner Post

Einwohnerzahl.	Stundenzahl.												Entfernungen der Stunden von		
12500	Zürich.														
20000	24	Bern.													
7200	10	17	Luzern.												
1700	15	27	10	Altorf.											
4000	10	23	7	5	Schwyz.										
2500	11	19	3	8	6	Stanz.									
3560	14	21	5	10	8	3	Sarnen.								
4500	13	36	17	12	10	16	18	Glarus.							
3000	6	22	5	11	6	6	8	13	Zug.						
8500	30	6	23	32	29	25	27	42	28	Freiburg.					
4200	19	7	17	26	23	19	22	32	18	13	Solothurn.				
17000	16	20	18	28	26	26	29	39	19	24	13	Basel.			
7000	9	29	20	24	20	20	23	22	15	35	24	18	Schaffhausen		
1500	16	39	26	27	22	27	29	16	24	45	35	32	15	Appenzel	
7000	14	37	24	25	20	25	27	13	19	43	33	30	13	2	
9000	14	38	24	27	22	25	28	16	20	44	33	31	14	4	
5300	23	47	29	26	25	31	33	15	24	53	42	39	33	17	
4200	9	15	9	19	15	11	14	22	10	21	10	9	14	25	
1300	7	30	17	22	17	18	21	15	12	36	26	23	6	9	
1400	37	49	32	22	27	30	33	35	33	55	48	50	47	49	
1300	42	53	36	26	31	34	37	38	37	58	53	54	50	50	
3600	43	54	38	28	32	36	38	40	38	60	54	55	52	52	
14000	40	17	33	43	40	36	38	52	38	12	21	34	50	56	
2500	40	24	35	35	38	33	30	49	39	26	31	43	64	59	
5000	30	10	28	37	35	30	33	43	29	7	11	24	34	46	
28000	53	29	46	55	53	48	51	65	51	24	34	46	57	68	
4500	12	36	21	27	24	23	26	17	17	41	31	27	9	11	

Tabelle No. XLVIII.

Hauptorte der Schweiz von einander in Schweizer-
6000 Schritten, à 2½ Fuß, nebst Angabe der
Einwohnerzahl.

Basel.												
Berisau.												
2	St. Gallen.											
22	18	Chur.										
33	23	32	Aarau.									
7	8	29	16	Frauenfeld.								
47	49	27	41	44	Velinzona.							
51	53	31	45	48	4	Locarno.						
52	54	32	47	49	5	5	Lugano.					
54	54	63	32	47	59	65	61	Yausanne.				
57	60	61	39	51	40	37	42	10	Sitten.			
44	44	53	21	37	59	62	64	14	33	Neuchatel.		
66	67	76	44	60	64	61	66	13	24	22	Genf.	
10	8	26	21	5	62	51	54	52	53	42	65	(Constanz.)

U n h a n g.

Regeln und Formeln

zur

Ausrechnung geometrischer Flächen und Körper.

(Tafel VII und VIII.)

§. 1.

Drei gerade Linien, welche einen Raum einschließen, bilden einen Triangel oder ein Dreieck. (Figur 1.) Der Flächeninhalt eines Triangels wird gefunden, wenn man die Basis mit der halben senkrechten Höhe, oder die Höhe mit der halben Basis multipliziert.

Beispiel. Es sei (Fig. 1) $AB = 12'$; $\frac{1}{2} CD = 2'$, so ist der Inhalt 2 mal $12 = 24$ Quad.‘.

§. 2.

Den Inhalt eines Dreiecks kann man auch aus seinen drei Seiten nach folgender Formel finden. Es sei in (Fig. 1) die Seite $AB = a$, $BD = b$ und $AD = c$, und der Inhalt $= q$, so ist $q = \frac{1}{4} \sqrt{(a + b + c)(a + b - c)(c + a - b)(c + b - a)}$. Diese Formel heißt wörtlich also:

- 1) Addire alle 3 Seiten zusammen.
- 2) Ziehe von der Summe jeder 2 Seiten die dritte ab.
- 3) Multiplizire die aus (1) erhaltene Summe mit den drei aus (2) erhaltenen Resten.
- 4) Ziehe aus dem Produkte die Quadratwurzel, und dividire diese Wurzel durch 4.

Beispiel. Es sei (Fig. 1) $AB = a = 387'$, $BD = b = 563'$, $AD = c = 295'$, so ist $q = 53447,73$ Quad.‘ = dem Inhalt.

§. 3.

Der Inhalt eines mit der Basis parallel abgeschnittenen Triangels $ABCD$ (Fig. 2), wird am kürzesten nach der mitt-

lern Breite berechnet. Diese mittlere Breite GH wird mit der senkrechten Höhe EF multipliziert. Wenn aber nur die untere und obere Breite AB und CD bekannt sind, so ist die Hälfte aus der Summe dieser beiden Breiten gleich der mittlern Breite.

Beispiel. Es sei (Fig. 2) $AB = 12'$, $CD = 8'$, so ist die mittlere Breite $GH = 12 + 8/2 = 10'$. Ferner sei die Höhe $EF = 18'$, so ist der Inhalt 10 mal 18 = 180 Quad.'.

§. 4.

Die 4eckigen Figuren sind entweder Parallelogrammen oder Trapezien. Ein Parallelogramm ist eine viereckige Figur, worin die gegenüberstehenden Seiten parallel laufen und gleich lang sind. Dazu gehören: 1) Das Quadrat (Fig. 3), welches 4 gleiche Seiten und 4 rechte Winkel hat. 2) Das längliche Rechteck (Rectangulum) (Figur 4), welches 4 rechte Winkel hat und worin je 2 und 2 gegenüberstehende Seiten gleich sind. 3) Die Raute (Rhombus) (Fig. 5), welche 4 gleiche Seiten hat und worin 2 gegenüberstehende Winkel spitz und die zwei andern stumpf sind. 4) Die längliche Raute (Rhomboides) (Fig. 6), worin nur die gegenüberstehenden Seiten gleich und die Winkel spitz und stumpf sind. Alle übrigen 4eckigen Figuren heißen Trapezien, (Fig. 7).

§. 5.

Der Inhalt eines Quadrats wird gefunden, wenn man die gemessene Länge einer Seite desselben mit ihr selbst multipliziert. — Zieheth man aus dem gegebenen Inhalt eines Quadrats die Quadratwurzel, so findet man die Seite desselben.

Beispiel. Es sei (Fig. 3) $AB = 12'$, so ist der Inhalt 12 mal 12 = 144 Quad.'.

§. 6.

Der Inhalt eines Rectangels wird gefunden, wenn man seine gemessene Länge und Breite mit einander multipliziert. — Dividirt man den gegebenen Inhalt eines Rectangels durch eine seiner Seiten, so findet man die andere.

Beispiel. Es sei (Fig. 4) $AB = 16'$, $BC = 6'$, so ist der Inhalt 6 mal 16 = 96 Quad.'.

§. 7.

Der Inhalt eines Rhombus (Fig. 5), so wie der Inhalt eines Rhomboides (Fig. 6) wird gefunden, wenn man die Seite AB mit der ganzen Höhe CD multipliziert.

Beispiel. Es sei (Fig. 5) $AB = 12'$, $CD = 10'$, so ist der Inhalt 120 Quad.'. Ferner sei (Fig. 6) $AB = 15'$, $CD = 7'$, so ist der Inhalt 105 Quad.'.

§. 8.

Der Inhalt eines Trapeziums (Fig. 7) wird gefunden, wenn man dasselbe durch eine Diagonallinie in zwei Triangel theilt, dieselben ausrechnet und ihre Inhalte zu einander addirt.

Beispiel. Es sei (Fig. 7) $AB = 32'$, $\frac{1}{2} CD = 2'$, $\frac{1}{2} EF = 4'$, so ist der Inhalt 2 mal $32 + 4$ mal $32 = 6$ mal $32 = 192$ Quad.'.

§. 9.

Der Inhalt eines regelmäßigen Vielecks (Fig. 8) wird gefunden, wenn man aus dem Mittelpunkte desselben in alle Ecken Linien ziehet, und es also in so viele gleiche Triangel theilt, als es Seiten hat; man rechnet dann nur einen derselben aus, und multipliziert den Inhalt mit der Anzahl aller Seiten des Vielecks.

Beispiel. Es sei (Fig. 8) $AB = 18'$, $\frac{1}{2} CD = 7'$, so ist Triangel $ADB = 126$ Quad.' und das ganze Sechseck $= 6$ mal $126 = 756$ Quad.'.

§. 10.

Der Inhalt eines unregelmäßigen Vielecks (Fig. 9) wird gefunden, wenn man es durch Diagonallinien in Triangel theilt; jeden derselben ausrechnet und ihre Inhalte addirt.

Beispiel. Es sei (Fig. 9) $DB = 20'$, $\frac{1}{2} EF = 4'$, so ist Triangel $DEB = 80$ Quad.'; ferner sei $DB = 20'$ und $\frac{1}{2} CH = 7'$, so ist $\text{Tr. } CDB = 140$ Quad.'; ferner sei $CD = 16'$, $\frac{1}{2} AG = 6'$, so ist $\text{Tr. } CAD = 96$ Quad.'. Folglich das ganze 5 eck $= 80 + 140 + 96 = 316$ Quad.'.

§. 11.

Das Verhältniß des Durchmessers AB zur Peripherie (Umkreis) eines Kreises (Fig. 10) ist = 100 : 314 oder 1 : 3,14. Aus diesem Verhältniß kann man zu dem bekannten Durchmesser (Diameter) die Peripherie, und aus dem umgekehrten Verhältniß (314 : 100) den Durchmesser zur bekannten Peripherie finden.

Beispiel. Es sei (Fig. 10) $AB = CD = 20'$, so ist $100 : 314 = 20 : x$, wo $x = 62,8$ die Peripherie. Oder es sei die Peripherie $ACBD = 157'$, so ist $314 : 100 = 157 : x$, wo $x = 50$ der Diameter ist.

§. 12.

Der Flächeninhalt eines Kreises (Fig. 10) wird gefunden, wenn man die Peripherie mit dem 4ten Theil des Diameters (oder halben Theil des Radius) oder diesen mit dem 4ten Theil der Peripherie multipliziert.

Beispiel. Es sei (Fig. 10) $AB = 40'$, so ist die Peripherie (nach §. 11) = 125,6' und der Inhalt = 10 mal 125,6 = 1256 Quad.'

§. 13.

Der Inhalt des Quadrats vom Diameter, nämlich ABHG Fig. 10, verhält sich zum Inhalt des Kreises wie 1000 : 785. Aus diesem Verhältniß kann man auch den Inhalt eines jeden Kreises finden, dessen Diameter bekannt ist. Man braucht nur den gegebenen Diameter zu quadriren.

Beispiel. Es sei (Fig. 10) $AB = 4'$, so ist sein Quadrat = 16 Quad., und also $1000 : 785 = 16 : 12,56$ Inhalt des Kreises.

Eben so kann man durch Umwendung dieses Verhältnisses (785 : 1000) aus dem gegebenen Inhalt des Kreises dessen Diameter finden; nur muß man aus dem gefundenen Facit die Quadratwurzel ziehen.

§. 14.

Der Inhalt eines Quadrats ACBD in einem Kreise (Fig. 10) wird gefunden, wenn man den gegebenen Diameter AB mit seiner Hälfte multipliziert.

Beispiel. Es sei (Fig. 10) $AB = 18'$, so ist $\frac{1}{2} AB = 9'$,
also $9 \text{ mal } 18 = 162 \text{ Quad.}'$ Inhalt des Quad. im Kreise.

Subtrahirt man den Inhalt des Quadrats vom Inhalte
des Zirkels, und dividirt den Rest durch 4, so kommt der
Inhalt eines jeden abgeschnittenen Bogens AD, DB, BC oder
CA heraus.

§. 15.

Der körperliche oder Cubikinhalte derjenigen Körper, die
mit ihrer Grundfläche durch und durch gleiche Dicke behalten,
wird überhaupt gefunden, wenn man ihre Grundfläche mit
ihrer senkrechten Höhe multipliziert. Zu diesen Körpern ge-
hören: 1) der Cubus oder Würfel Fig. 11; 2) das Parallele-
pipidum oder der Balken, Fig. 12; 3) das Prisma oder die
Ecksäule, Fig. 13; und 4) der Cylinder oder die Walze,
Fig. 14. — Dividirt man den Cubikinhalte dieser Körper
durch ihre senkrechte Höhe, so kommt ihre Grundfläche; wird
aber der Cubikinhalte durch die Grundfläche dividirt, so kommt
ihre senkrechte Höhe heraus.

§. 16.

Der körperliche Inhalt eines Cubi oder Würfels (Fig. 11)
wird gefunden, wenn man die Länge einer Seite desselben
mit sich selbst multipliziert, und diese gefundene Grundfläche
mit der Höhe, d. i. mit der nämlichen Seitenlänge multipliziert.

Beispiel. Es sei (Fig. 11) $AB = 8'$, so ist $BC = 8'$,
auch $CD = 8'$, also $8 \text{ mal } 8 \text{ mal } 8 = 512 \text{ C.}^*)$

Der Würfel ist in 6 Quadraten eingeschlossen; seine
Quadratoberfläche wird daher gefunden, wenn man seine
Grundfläche mit 6 multipliziert.

§. 17.

Der körperliche Inhalt eines Parallelopipedums oder Balkens
(Fig. 12) wird gefunden, wenn man seine Grundfläche mit
seiner Höhe (oder Länge) multipliziert.

Beispiel. Es sei (Fig. 12) $AB = 6'$, $BC = 4'$, so ist
die Grundfläche $24 \text{ Quad.}'$, diese mit der Höhe CD
 $= 16'$ multipliziert, so ist der Inhalt $= 384 \text{ C.}'$

Der Balken ist in 6 Parallelogrammen eingeschlossen, deren
Summe seine Quadratoberfläche ausmacht.

*) C' bedeutet Cubikfuß.

§. 18.

Der körperliche Inhalt eines zackigen Prisma oder einer Eckssäule (Fig. 13) wird gefunden, wenn man seine Grundfläche mit seiner Höhe multipliziert.

Beispiel. Es sei (Fig. 13) $AB = 6'$, $\frac{1}{2} CD = 2'$, so ist die Grundfläche $= 12$ Quad.; diese mit der Höhe $BE = 15$ multipliziert, gibt $180 C'$ für den Inhalt.

Das dreieckige Prisma ist in 3 Rectangeln und 2 Triangeln eingeschlossen, deren Summe seine Quadratoberfläche ausmacht.

§. 19.

Der körperliche Inhalt eines Cylinders oder einer Walze (Fig. 14) wird gefunden, wenn man die Grundfläche mit der Höhe multipliziert.

Beispiel. Es sei (Fig. 14) $AB = 8'$, so ist die Peripherie $25,12'$, und die Grundfläche $= 50,24$ Quad.; diese mit der Höhe $BC = 24'$ multipliziert, gibt $1205,76 C'$ für den Inhalt.

Die Walze ist in 2 gleiche Circeln und in die runde Schale oder Rinde eingeschlossen. Diese Schalenfläche ist ein Rectangulum, dessen Länge der Höhe, so wie seine Breite der Peripherie der Walze gleich ist; folglich macht dieses Rectangulum nebst den beiden Circeln den Quadratinhalt von der Oberfläche der Walze aus.

§. 20.

Der körperliche Inhalt einer Pyramide (Fig. 15) wird gefunden, wenn man ihre Grundfläche mit dem 3ten Theil ihrer Höhe multipliziert.

Beispiel. Es sei (Fig. 15) $AB = 4'$, $BC = 3'$, so ist die Grundfläche 12 Quad.; diese mit $\frac{1}{3} ED = 5'$ multipliziert gibt $60 C'$ Inhalt.

Die 4seitige Pyramide ist an der Grundfläche von einem Parallelogramm, und an den Seiten von 4 gleichschenkligen Triangeln eingeschlossen, wovon die Summe den Quadratinhalt der Oberfläche dieser Pyramide ausmacht.

§. 21.

Der körperliche Inhalt eines Kegels (Fig. 16) wird gefunden, wenn man seine Grundfläche mit dem 3ten Theil seiner Höhe multipliziert.

Beispiel. Es sei (Fig. 16) $AB = 10'$, so ist die Peripherie $= 31,4'$, und die Grundfläche $= 78,5$; diese mit $\frac{1}{3} CD = 4'$ multipliziert, gibt $314 C'$ Inhalt.

Der Kegel ist an der Grundfläche von einem Birkel, und übrigens von einer spitz zulaufenden Schale eingeschlossen. Diese Schalensfläche ist ein Triangel, dessen Basis der Peripherie, und seine Höhe der Flächenlänge des Kegels gleich ist; folglich macht dieser Triangel nebst dem Birkel den Quadratinhalt der Oberfläche des Kegels aus.

§. 22.

Der Quadratinhalt von der Oberfläche einer Kugel wird gefunden, wenn man ihren Diameter mit dessen Peripherie multipliziert. Wenn nun diese Oberfläche noch mit dem 6ten Theil des Diameters multipliziert wird, so erhält man den körperlichen Inhalt der Kugel.

Beispiel. Es sei der Diameter der Kugel $= 12'$, so ist die Peripherie $37,68'$, und die Oberfläche $= 452,16$ Quad.; diese mit $\frac{12}{6} = 2$ multipliziert, gibt $904,32 C'$ Inhalt.

§. 23.

Der körperliche Inhalt einer Kugel verhält sich zum Würfel ihres Durchmessers wie $157 : 300$. Durch Umwendung dieses Verhältnisses kann man auch den Cubikinhalt einer Kugel finden aus ihrem Durchmesser, wenn man diesen in den Cubus erhebt.

§. 24.

Der körperliche Inhalt einer mit der Grundfläche parallel abgeschnittenen Pyramide pflegen die Handwerker und Holzhändler nach der mittlern Grundfläche zu berechnen, indem sie diese mit der Höhe multiplizieren. Diese Berechnungsart ist aber nicht genau, und zwar fällt der Inhalt immer zu klein aus.

Der genaue Inhalt einer 4seitigen, abgekürzten Pyramide (Fig. 17) kann nach folgender Formel genau gefunden werden :

Es sei (Fig. 17) $AB = a$, $BC = b$, $DE = c$, $EF = d$, und $GH = m$, so ist $\frac{(a^2b - c^2d)1/3m}{a - c} =$ dem Inhalt.

Diese Formel heißt nun wörtlich so :

1) Multiplizire die Quad. Zahl der Seite AB mit der Seite BC; und die Quad. Zahl der Seite DE mit der Seite EF.

2) Ziehe dieß letztere Produkt vom erstern ab, und multiplizire den Rest mit dem 3ten Theil der Höhe GH.

3) Dieses Produkt dividire durch den Unterschied der beiden Seiten AB und DE, so kommt der Inhalt.

Beispiel. Es sei (Fig. 17) $AB = a = 6'$, $BC = b = 5'$, $DE = c = 4'$, $EF = d = 3'$, und $GH =$ Höhe $= m = 12'$; so ist

1) $a^2 b = 180$; $c^2 d = 48$.

2) $a^2 b - c^2 d = 132$.

3) Dieß mit $1/3 m = 4$ multipliziert $= 528$.

4) Dieß endlich durch $a - c = 2$ dividirt, gibt 264 C' Inhalt.

§. 25.

Der genaue Inhalt eines abgekürzten Kegels kann nach folgender Formel gefunden werden :

Es sei a der Halbmesser der untern Kreisfläche, b der Halbmesser der obern Kreisfläche, c die senkrechte Höhe des abgekürzten Kegels, und d das Kreisverhältniß 3,14; so ist $(a^2 + b^2 + ab) 1/12 cd =$ dem Inhalt.

Oder in Worten ausgedrückt :

1) Addire die Quad. Zahlen der beiden Halbmesser und auch ihr Produkt zusammen.

2) Multiplizire den 12ten Theil der Höhe des abgekürzten Kegels mit dem Kreisverhältniß 3,14.

3) Multiplizire die bei Ziffer 1 gefundene Summe mit dem bei Ziffer 2 gefundenen Produkt, so kommt der verlangte Inhalt.

Beispiel. Es sei $a = 4$, $b = 3$, $c = 15$, $d = 3,14$,
so ist

$$1) a^2 = 16, b^2 = 9, ab = 12;$$

$$2) (a^2 + b^2 + ab) = 37;$$

$$3) \text{ dies mit } \frac{1}{12} c d = \frac{15 \text{ mal } 3,14}{12} = 3,925 \text{ multipliziert, gibt } 145,225 \text{ C' Inhalt.}$$

Anmerkung. Die 4seitige, abgekürzte Pyramide ist von 2 Parallelogrammen und von 4 abgekürzten Triangeln eingeschlossen. Die Oberfläche eines abgekürzten Kegels besteht aus 2 Kreisflächen und aus einer runden Schale, in der Form eines abgekürzten Triangels, woran die Basis und die obere Breite den Peripherien der beiden Birkeln gleich sind, und dessen Höhe der Flächenlänge des abgekürzten Kegels gleich ist.

§. 25.

Der Inhalt eines Fasses, welches in der Mitte dicker, als an beiden Enden ist, wird gefunden, wenn man die Kreisflächen des Bodens und Bauchschnittes ausrechnet, addirt, davon die Hälfte nimmt und dies mit der Länge des Fasses multipliziert.

Anmerkung. Auf diese Weise findet man den Inhalt des mittlern Cylinders, welcher dem Inhalte des Fasses ziemlich nahe kommt. Die gewöhnlichen Fässer sind aber etwas größer. Um den Fehler zu verbessern, hat Herr Professor Busse folgende, leichte Regel vorgeschlagen:

1) Rechnet den mittlern Cylinder auf die oben beschriebene Weise aus.

2) Nimm den Unterschied zwischen Bauchdurchmesser und Bodendurchmesser, multiplizire damit den mittlern Cylinder, und dividire was herauskommt mit dem 3fachen Bauchdurchmesser.

3) Die so gefundene Zahl addire zu dem mittlern Cylinder, so hat man hinlänglich genau den Inhalt des Fasses.

Beispiel. Die Länge des Fasses sei 34'

Bauchdurchmesser „ 24'

Bodendurchmesser „ 22'

Also: Peripherie am Bauche 75,36'

Peripherie am Boden 69,08'

Ferner Bauchschnitt 452,16 Quad.
Bodenschnitt 379,94 Quad.
Summe 832,10 Quad.

Von diesem die Hälfte = 416,05 "
Mit der Länge = 34 multipliziert,
mittlerer Cylinder 14145,7.

Dies multipliziert mit dem Unter-
schied der Durchmesser 2

dividirt durch den 3fachen
Bauchdurchmesser 72|28291,4|392,936 C'.

Endlich 14145,7 + 392,936 C' = 14538,636 C' Inhalt des
Fasses.

